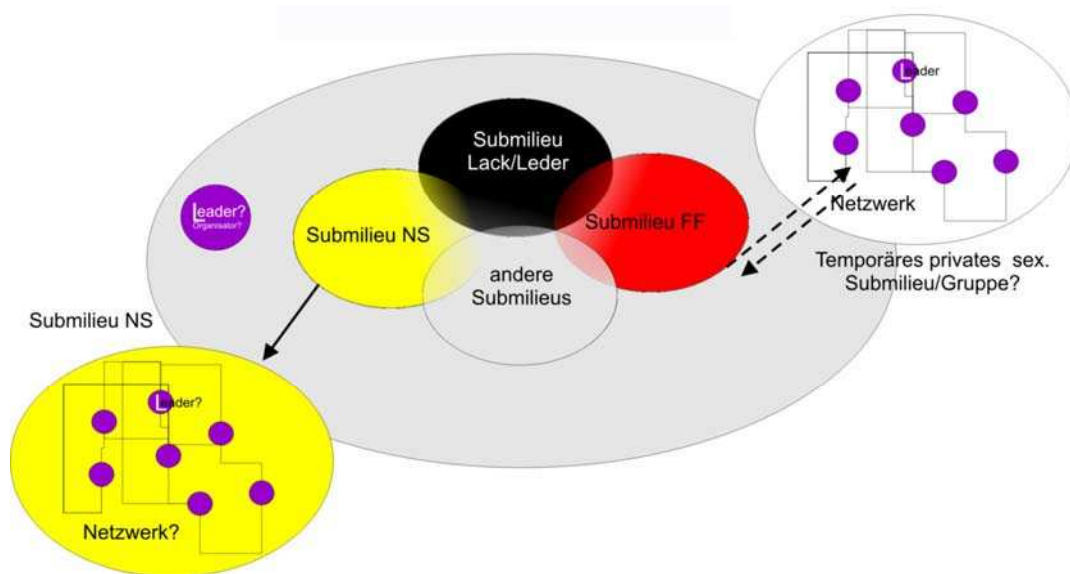


**Studie**  
**zu sexuellen Milieus & Netzwerken**  
**in der subkulturellen Szene**  
**schwuler und bisexueller Männer in Essen**



**Mitarbeit:**

**Klaus-Peter Hackbarth, Dipl. Sozialwissenschaftler (AHE)**

**Markus Willeke, Dipl. Sozialarbeiter (AHE)**

**Ralf Dierichs, Präventionsfachkraft (AHE)**

**&**

**Simone Rochold, Dipl. Sozialwissenschaftlerin (mmcq)**

**Michael Wurm, Dipl. Sozialwissenschaftler (AH NRW)**



**AIDS-Hilfe Essen e.V. (AHE)**  
**Varnhorststr. 17**  
**45127 Essen**

**Tel. 0201/10537-00**  
**Fax 0201/10537-29**

**[info@aidshilfe-essen.de](mailto:info@aidshilfe-essen.de)**  
**[www.aidshilfe-essen.de](http://www.aidshilfe-essen.de)**

**Essen, November 2011**

## **Danksagung**

Die Studie wurde mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen über die AIDS-Hilfe NRW e.V. gefördert. Unser besonderer Dank gilt dem Kölner Institut mmcq (medical management consulting qualifying), das sein wissenschaftliches Instrumentarium kostenlos zur Verfügung gestellt hat, um die ermittelten Daten aus der Umfrage auszuwerten.

Ebenfalls gilt unser Dank an die beiden Sozialwissenschaftler Simone Rochold vom Institut mmcq und Michael Wurm von der AIDS-Hilfe NRW e.V. für die kritische Begleitung der Arbeit zur Herstellung des Studienberichtes.

**AIDS-Hilfe Essen e.V.**

## Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage.....	5
2. Ziel der Untersuchung und Forschungsleitfragen .....	7
2.1 Exkurs: Begriffsbestimmungen .....	8
3. Erhebungsmethode.....	10
3.1 Ablauf der Befragung .....	10
3.2 Rücklauf .....	11
4. Stichprobenbeschreibung (Zusammensetzung der Stichprobe).....	12
5. Untersuchungsergebnisse .....	17
5.1 Identifizierte Sex-Orte .....	17
5.2 Kleiderfetische .....	18
5.3 Sexualpraktiken.....	19
5.5 Sexualverhalten .....	22
5.5. Konsum von Rauschmitteln beim Sex.....	23
5.6 Informationsquellen .....	26
5.7 HIV/STI & Wissen .....	27
5.8 Sexuelle Netzwerke.....	29
5.9 Netzwerke im Internet .....	31
5.10 Schlüsselpersonen in Netzwerken .....	31
6. Die schwule (Sex-) Szene 2011.....	35
7. Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse.....	37
8. Empfehlungen an die Prävention.....	45
8.1 Ausbau der Vor-Ort-Arbeit .....	45
8.2 HIV/STI-Prävention und Konsum von legalen und illegalen Substanzen Alkohol/Rauschmittel.....	47
8.3 Verknüpfung der Präventionsarbeit in der Vor-Ort-Arbeit und der Multiplikatorenarbeit, in den Printmedien und im Internet .....	47
8.4 Prävention in sexuellen Netzwerken.....	48
8.5 Multiplikatorenarbeit in sexuellen Milieus/sexuellen Netzwerken.....	49
8.6 Zusammenfassung.....	49
8.7 Beispiel: Das GÜTESIEGEL-PROJEKT in Essen .....	50
9. Kritik .....	50
10. Anhang .....	51

## 1. Ausgangslage

- I. Die deutschen Aidshilfen sollten ihre HIV-Präventionsstrategien gegenüber der MSM-Zielgruppe zunehmend neu ausrichten. Begründung: Das „alte“ AIDS gibt es nicht mehr, d.h. die drohende Katastrophe („Auslöschung“) für die schwule Community ist ausgeblieben, HIV & Aids ist im medizinischen Kontext durch wirksame Therapien („HAART<sup>1</sup>“) eine beherrschbare Thematik geworden, die Präventionsaktivisten haben ausreichende Kenntnisse in der Risikoepidemiologie und in Risikokontexten.
- II. Die schwule (Sex-) Szene hat sich zudem in den letzten Jahren mehr und mehr ausdifferenziert hinsichtlich: Junge schwule Lebenswelten, ältere und alte selbstbewusste schwule Männer, eine erhöhte Sichtbarkeit von schwulen und bisexuellen Migrant\*innen insbesondere aus der Türkei und Nordafrika; Fetischszenen und sexuelle Vorlieben im Kontext sexueller Netzwerke: Lack, Leder, Gummi, TS, Gelb usw.; schwules Vereinsleben im Kontext sozialer Netzwerke wie z.B. GayFeuerwehr, AndersReisen uvm.
- III. In einer IWWIT-Analyse kommen die Autoren zu folgender Erkenntnis: „Befragte mit mehr als 10 Sexualpartnern im Jahr vor der Befragung, die im gleichen Zeitraum häufig Sexpartys, Darkrooms/Schwulensaunen oder Lederclubs aufgesucht oder mehr als die Hälfte ihrer Sexualpartner über das Internet gefunden haben und außerdem ungeschützten Analverkehr (UAV) ohne Kenntnis des HIV-Serostatus des Partners oder mit einem serodiskordanten Partner in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung angeben, bilden den Kernbereich sexueller Interaktionen. Hier können sexuell übertragbare Erreger in hoher Rate ausgetauscht werden, somit ist dies die Gruppe mit dem höchsten Risiko für eine STI- oder HIV-Transmission<sup>2</sup>. Die Prävalenzen für STI's bei Männern, die mehrheitlich Partner im Internet suchen, und bei Männern, die mehrheitlich Partner an Orten für schnellen Sex suchen, verlaufen nahezu gleich. Dies weist daraufhin, dass es einen Austausch von real existierenden und virtuellen Orten gibt. Diese Verbindung, so kann angenommen werden, wird über sexuelle Netzwerke hergestellt.“<sup>3</sup>

<sup>1</sup> HAART\_Hoch wirksame antiretrovirale Therapie

<sup>2</sup> Evaluation der IWWIT-Testwochen, Freie Universität Berlin, 2010, Seite 25 ff

<sup>3</sup> Bochow, Michael; Schmidt, Axel J. Grote, Stephanie (2010): Schwule Männer und HIV/Aids: Lebensstile, Szene, Sex 2007. Berlin, S. 100.

#### IV. Die heutigen Präventions-

- - strategien
- - strukturen und
- - hilfsmittel

sind auf *die eine* schwule Szene ausgerichtet; zunehmend feststellend, dass es *die eine* schwule Szene nicht (mehr) gibt.

Prof. Dr. Rolf Rosenbrock sieht im „neuen“ Aids folgende Herausforderungen für/an die Prävention<sup>4</sup>:

1. Therapierbarkeit einbeziehen
2. Gründe für inkonsistentes Präventionsverhalten erforschen
3. Konsequenzen aus der ‚Individualisierung‘ von ‚Safer Sex‘ ziehen
4. Sozialräumliche Prävention in Sex-Szenen (initiieren)
5. Internet nutzen
6. Qualität der Prävention entwickeln und
7. HIV-Prävention in Sexual Health integrieren

mit den Strategiezielen:

1. Orientierung auf Risikoreduktion
2. Orientierung auf Risikosituationen und
3. (Entwicklung von) Lernstrategien hinsichtlich:
  - 3.1.1. einfache Botschaften
  - 3.1.2. lebbare Botschaften
  - 3.1.3. Berücksichtigung des (subkulturellen) Kontextes
  - 3.1.4. Beeinflussung des Kontextes
  - 3.1.5. (Selbst-) Organisation durch betroffene Gruppen
  - 3.1.6. Gesundheitsförderung<sup>5</sup>

---

<sup>4</sup> Rolf Rosenbrock, Altes und neues Aids, Aids Forum Schweiz, Folienpräsentation

<sup>5</sup> ebenda

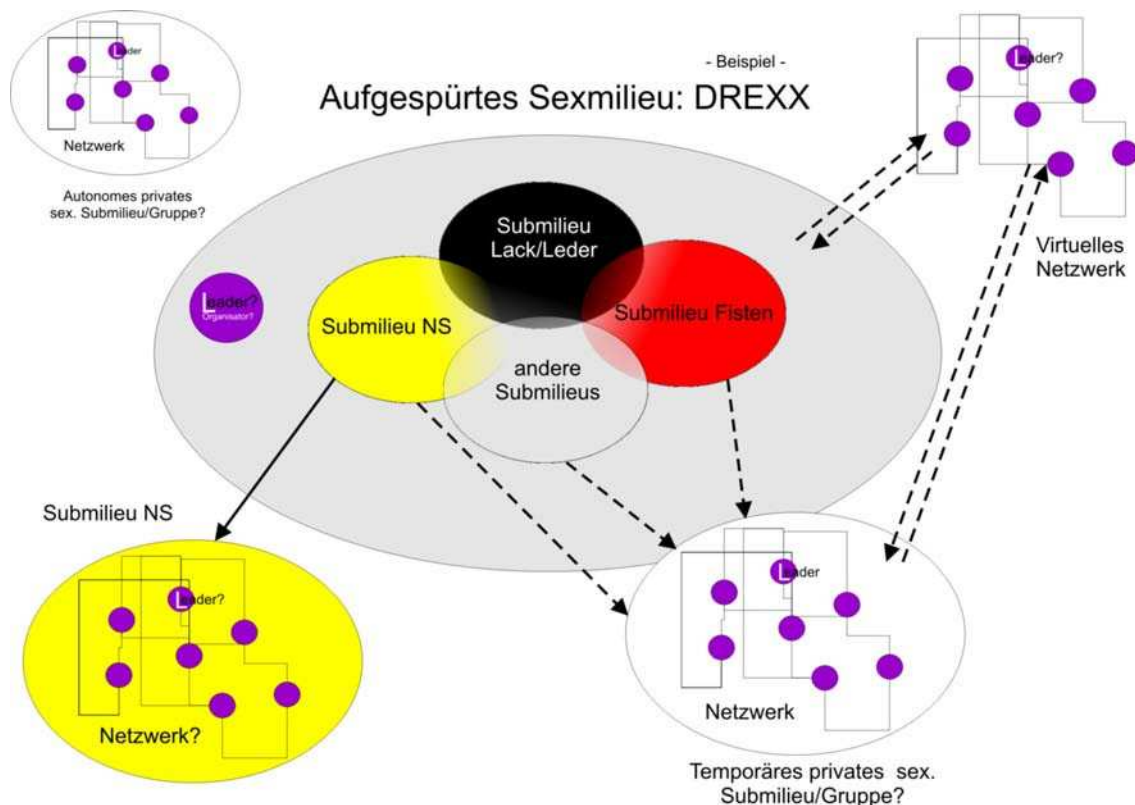
## 2. Ziel der Untersuchung und Forschungsleitfragen

Mit den Ergebnissen der Studie sollen Ansätze entwickelt werden, um nachhaltig das Verhalten Einzelner im Sinne schwuler Gesundheit besser beeinflussen bzw. fördern zu können.

Hierzu sollen

- sexuelle Milieus aufgespürt,
- die Nutzerzusammensetzung dargestellt,
- sexuelle Netzwerke herausgefiltert,
- Präventionsverhalten beschrieben und
- auf die Untersuchungsergebnisse angepasste Präventionsstrategien formuliert werden.

AHE 2010<sup>®</sup>



Daraus ergeben sich folgende **Leitfragen**:

- 1) Wo sind sexuelle Milieus anzutreffen und welche inhaltliche Ausrichtung haben diese?
- 2) Wer trifft sich wo, wann und zu welchem Zweck? Wie manifestieren sich sexuelle Milieus?
- 3) Wie setzen sich die Nutzer eines Milieus biografisch zusammen (Altersstruktur, Bildungsgrad, Schichtzugehörigkeit, PLZ-Verortung)?
- 4) Sind in den aufgespürten sexuellen Milieus Netzwerkstrukturen anzutreffen? Wenn Ja: Wie stark ausgeprägt sind die Netzwerke (schwaches Netzwerk / starkes Netzwerk)?
- 5) Werden aufgespürte Netzwerke privat verwaltet oder durch z.B. Szenewirte initiiert und „gelenkt“?
- 6) Welchen individuellen Part übernehmen die Leader von Netzwerken in der inhaltlichen und strukturellen Ausformung des sexuellen Netzwerkes?
- 7) Welche HIV/STI-Präventionsmodule werden von den Nutzern von sexuellen Milieus
  - a. wahrgenommen (Wissensstand) und
  - b. umgesetzt im Kontext eines *bewussten* Safer-Sex-Verhaltens.
- 8) Wie kann aus den gewonnenen Erkenntnissen der Studie eine Präventionsarbeit aussehen, die sich nicht mehr (ausschließlich) an Örtlichkeiten, Präventionsberatung in der Sauna, oder Szenetour orientiert, sondern an den existierenden Milieus/Netzwerken? Was bedeutet in diesem Kontext Empowerment?

## 2.1 Exkurs: Begriffsbestimmungen

### Sexuelles Milieu / Sexuelles Netzwerk

Sexuelle Milieus und sexuelle Netzwerke sind nicht gleichzusetzen mit sozialen Milieus oder Netzwerken. Ein sexuelles Milieu verortet sich räumlich hinsichtlich eines Sektors, in welchen sich Menschen aufgrund einer Suche nach sexuellen Kontakten begegnen. Ein sexuelles Milieu beschreibt Menschen mit einer gemeinsamen Lebensorientierung (z.B. schwuler Mann) und fasst Menschen zusammen, deren Ausrichtung, z.B. das intensive Ausleben von Sexualität oder sexuellen Konsummustern (z.B. Fetisch), ähnlich ist.



Ein sexuelles Netzwerk definiert sich

- a. durch Nutzer, die durch sexuelle Kontakte verbunden sind,
- b. Nutzer mit gleichen sexuellen Präferenzen oder/und einem gemeinsamen Kleiderfetisch und
- c. zumindest einem Organisator, der Zeit und Ort der Begegnung managt.

### **(Schwach -) Netzwerk**

Schwache Netzwerke sind Netzwerke, mit denen gegebene Interaktionsgeflechte, z.B. virtuelle Bekanntschaftsnetzwerke, abgebildet werden. Netzwerke müssen kein ‚Hauptziel‘ haben, sie vernetzen unterschiedliche Ziele einzelner Akteure und Gruppen (Interaktion von Einzelnen zu Einzelnen; Gruppe zu Gruppe; Gruppe zu Einzelnen; Einzelner zu Gruppe).<sup>6</sup>

### **(Starkes -) Netzwerk**

Ein starkes Netzwerk zeichnet sich durch intime und lang andauernde Beziehungen aus.<sup>7</sup>

Die **Netzwerkstärke** wird durch die Qualität der Beziehung untereinander bewertet, und zwar durch:

1. den *Zeitungfang*, den Menschen miteinander verbringen;
2. die *Intimität*, die sie verbindet;
3. die gegenseitige *Vertrautheit* und
4. die *Leistung*, die die Personen miteinander austauschen (z.B. Informationen und/oder [sexuelles] Gefallen).

### **Gruppe**

Der Begriff Gruppe bezeichnet eine Sammlung von mindestens drei Personen bis zu 30 Personen. Der Begriff ‚Gruppe‘ grenzt sich damit, was die Dreizahl der Mitglieder angeht, von der Zweierbeziehung ab. Nach der soziologischen Definition müssen die Gruppenmitglieder in einer unmittelbaren Beziehung zueinander stehen. Jedes Mitglied muss sich dabei der anderen Mitglieder bewusst sein. Zwischen den Mitgliedern muss eine Interaktion möglich sein. Eine Gruppe besteht aus mindestens einem Leader/Organisator und zwei Mitläufern.<sup>8</sup>

### **(Funktionelle -) Gruppe**

Bestehend aus Menschen, die gleiche oder ähnliche (sexuelle) Vorlieben<sup>9</sup> und ein ähnliches Reaktionsverhalten zur Umsetzung ihrer Vorlieben aufweisen.

---

<sup>6</sup> Sebastian Wiesnet, Die Organisation als Netzwerk, Norderstedt, Grin-Verlag 2005, Seite 3 ff

<sup>7</sup> ebenda

<sup>8</sup> Albert Scherr (Hrsg.), Soziologische Basics, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2006, Seite 62 ff

<sup>9</sup> im Sinne von Süchte / Neigungen / Triebe / Zwängen

### 3. Erhebungsmethode

Bei dieser Studie handelt es sich nicht um eine repräsentative Untersuchung, da die Gesamtmenge männlicher Nutzer<sup>10</sup> der Essener Szene unbekannt ist. Bei der vorliegenden Untersuchung wurde die Methode eines Convenience Sample gewählt, d.h. eine nicht repräsentative Stichprobe mit der Möglichkeit Personen möglichst einfach zu erreichen; im vorliegenden Fall die Nutzer von vier Essener Szeneläden, da diese mutmaßlich zur Kerngruppe des Untersuchungsgegenstandes gehören, d.h. zu den sexuell aktiveren Männern in der MSM-Szene.

#### 3.1 Ablauf der Befragung

Es wurden vom 15.10. bis 15.12.2010 in Essener Szenelokalitäten, die als Lokalitäten, die die Möglichkeit des Praktizierens von Sex vor Ort bieten (Orte sexueller Begegnungen [Sexorte]), Fragebögen ausgelegt. Zudem wurde über deren Homepages die Befragung online beworben. Die Besucher dieser Lokalitäten konnten sowohl vor Ort den Fragebogen in Papierform ausfüllen, virtuell über den am Ort vorhandenen Internetanschluss ausfüllen oder beides von Zuhause ausführen. Zusätzlich konnte der Fragebogen über die Homepage der Essener Aidshilfe<sup>11</sup> (AHE) und von Essen-X-Point<sup>12</sup> (Schwuler Gesundheitsladen) aufgerufen werden.

Folgende Essener Szeneläden konnten als Sexorte identifiziert und als Befragungsorte genutzt werden:

DREXX [Fetischladen]  
MAN MOVIE THEK [Sexkino]  
PHOENIX SAUNA [Sauna]  
ST. TROPEZ-SAUNA [Sauna]

Zusätzlich wurden fünf Experteninterviews geführt. Diese Experten sind entweder die Betreiber oder langjährige Angestellte der Szeneläden. Ihre Ansichten und Einsichten zum „Szeneleben“/zur schwulen Community sind geprägt durch eine langjährige Beobachtung der Szene.

<sup>10</sup> MSM = Schwule und bisexuelle Männer; Männer die Sex mit Männern haben

<sup>11</sup> [www.aidshilfe-essen.de](http://www.aidshilfe-essen.de)

<sup>12</sup> [www.essen-x-point.de](http://www.essen-x-point.de)

### 3.2 Rücklauf

Über 600 Fragebögen wurden schriftlich oder virtuell ausgefüllt; davon waren 399 verwertbar.

Verwertbarer Rücklauf	399
/ paper pencil:	218
// Drex	15
// Man Moviethek	41
// Phoenix Sauna	143
// St. Tropez-Sauna	19
<u>/ online:</u>	<u>181</u>
	N=399

#### 4. Stichprobenbeschreibung (Zusammensetzung der Stichprobe)

80 % der Befragten bezeichnen sich als schwul; 16 % als bisexuell; 1 % als heterosexuell; 3 % machten keine Angabe.<sup>13</sup>

52 % der Befragten sind Single; 38 % befinden sich in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft<sup>14</sup>; 7 % sind gegengeschlechtlich verheiratet.<sup>15</sup>

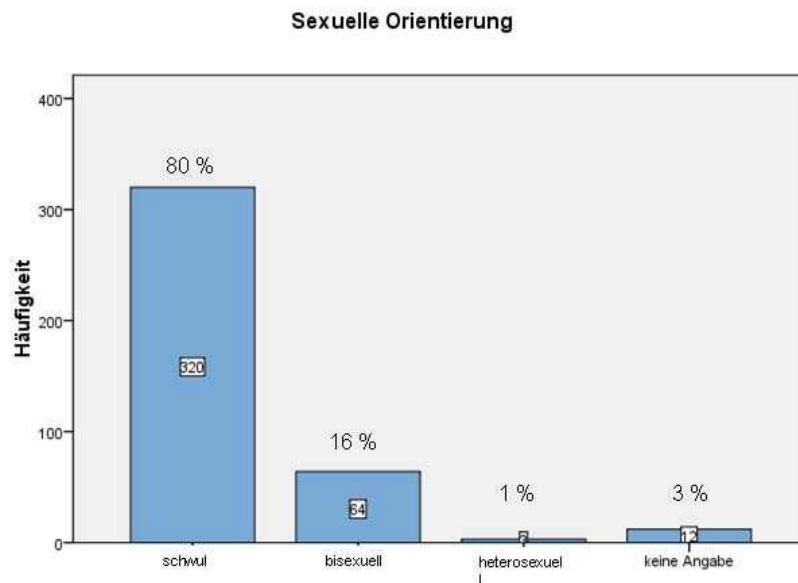
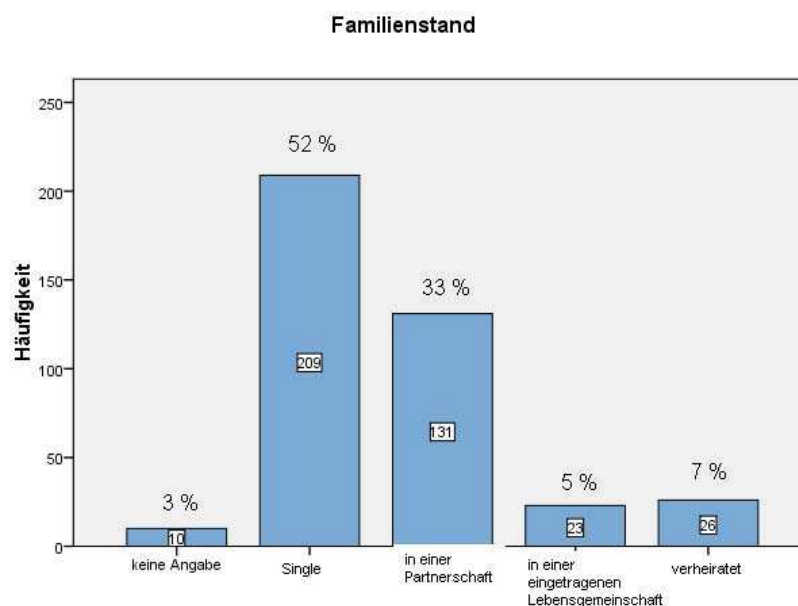


Abb. 1

Abb. 2



<sup>13</sup> Vgl. Abb. 1

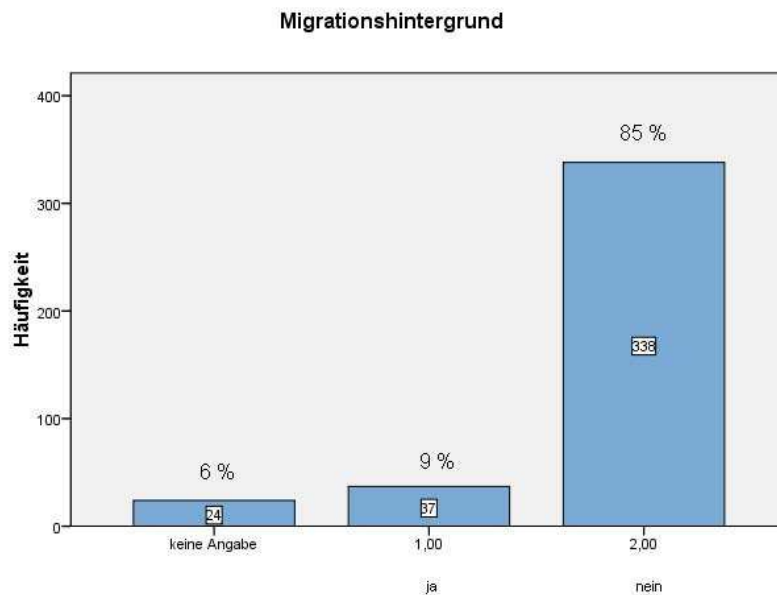
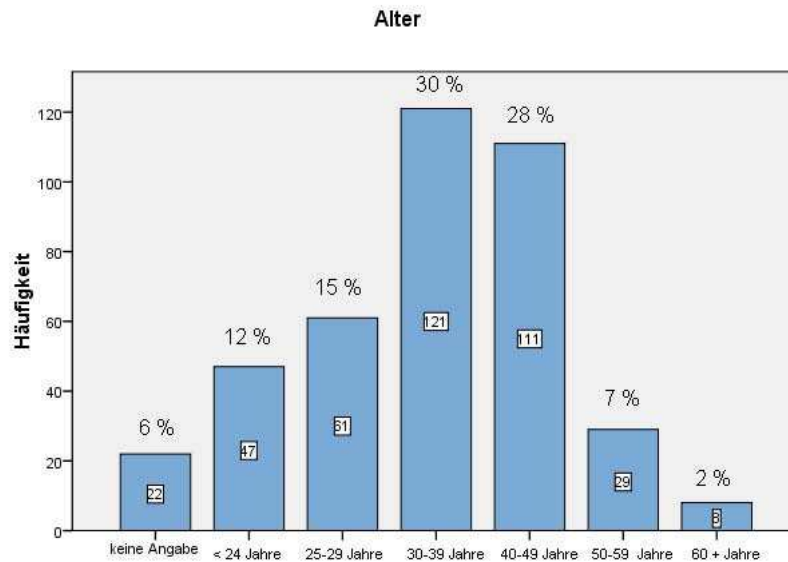
<sup>14</sup> 5% in einer eingetragenen Partnerschaft

<sup>15</sup> Vgl. Abb. 2

27% der Befragten sind unter 30 Jahre alt; 58 % zwischen 30 und 49 Jahre; 9% über 50 Jahre alt.<sup>16</sup> ; 9% haben einen Migrationshintergrund<sup>17</sup>. Damit wird der Anteil der sexuell aktivsten Gruppe - der 30 bis 49-jährigen MSM - auch von dieser Studie gut erreicht.<sup>18</sup>

Abb. 3

Abb. 6



<sup>16</sup> Vgl. Abb. 3

<sup>17</sup> Vgl. Abb. 6

<sup>18</sup> KABaSTI-Studie 2007, Seite 25 – rd. 55 % der sexuell aktivsten Gruppe

Im Vergleich mit den Anteilen nach Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung erreicht die Studie im Alterssegment bis 49 Jahre deutlich mehr; dafür in der Altersgruppe ab 50 Jahre deutlich weniger.<sup>19</sup>

Altersgruppen	Stat. BuA	Studie
20 bis 29	12%	27%
30 bis 39	14%	30%
40 bis 49	16%	28%
50 bis 59	13%	7%
ab 60	12%	2%

84% der Befragten hatten einen höheren Schulabschluss als den Hauptschulabschluss; 1% hatte keinen Schulabschluss; d.h. rd. 11% hatten keinen oder einen Hauptschulabschluss.<sup>20</sup> 67% üben einen Beruf aus<sup>21</sup>; 67% verfügen über ein monatliches Netto-Einkommen von mehr als 1.400 Euro.<sup>22</sup>

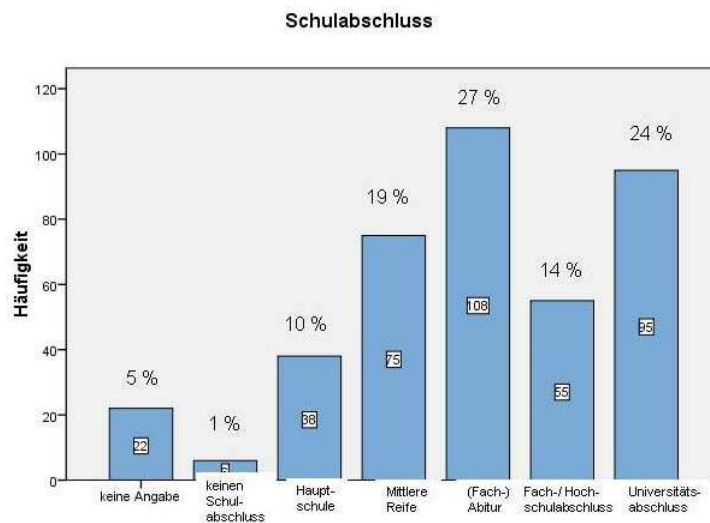


Abb. 7

23% der Befragten haben ihren Wohnsitz in Essen<sup>23</sup>; 34% haben ihren Wohnsitz in einem Radius von 15 bis 44 Km um Essen verortet; 28% haben ihren Wohnsitz in einer Entfernung von über 45 Km verortet.<sup>24</sup>

<sup>19</sup> Statistisches Bundesamt: Statistisches Jahrbuch 2010, S. 43

<sup>20</sup> Vgl. Abb. 7

<sup>21</sup> Vgl. Abb. 8

<sup>22</sup> Vgl. Abb. 9

<sup>23</sup> Vgl. Abb. 4

<sup>24</sup> Vgl. Abb. 5

Auch dieser Studie ist es nicht gelungen, Menschen aus bildungsfernen Schichten im Kontext ihres tatsächlichen Prozentsatz an den Bildungsabschlüssen zu erreichen. Im bundesdeutschen Durchschnitt haben rd. 30% der Schulabgänger keinen oder einen Hauptschulabschluss.<sup>25</sup> Die Befragung erreichte lediglich 11%.<sup>26</sup> Damit ist der Anteil der Befragten mit niedrigem Bildungsabschluss ähnlich hoch wie z.B. in der Studie von Michael Bochow aus dem Jahr 2007 zum Szeneleben schwuler Männer<sup>27</sup>; ähnlich liegt der Anteil in der KABaSTI-Studie.<sup>28</sup>

Die Nichterreichbarkeit von Bildungsfernen kann sich auch am ökonomischen Status der Befragten ablesen; 17% der Befragten hatten ein monatliches Einkommen von unter 900 €; hier konnte die Bochow-Studie 2007 mehr Studienteilnehmer erreichen.<sup>29</sup>

Erreicht werden konnten allerdings mehr jüngere Szenegänger. Während an der Bochow-Studie 2007 16% der Befragten unter 30 Jahre alt waren<sup>30</sup>, sind in dieser Studie 27% der Befragten unter 30 Jahre alt.

In Deutschland leben rund 15 Millionen Zugewanderte, beziehungsweise deren hier geborene Nachkommen; davon sind 7,9 Mill. männlich<sup>31</sup>. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung (männlich) ist 19,7%.<sup>32</sup> An der Befragung nahmen immerhin rd. 9% Szenegänger teil, die einen Migrationshintergrund angaben. Hier konnte der IWWIT-Bericht mit rd. 18% der Befragten mit Migrationshintergrund deutlich mehr erreichen.<sup>33</sup>

Immerhin ein Fünftel der Befragten (=20%) bezeichnen sich nicht als „schwul“. Das zeigt, dass gerade Sex-Orte in der schwulen Szene stark von Männern, die Sex mit Männern haben aufgesucht werden.

Die Stadt Essen hat sich scheinbar auch in der schwulen Szene zu einer Metropole entwickelt. Immerhin ca. 70% der Befragten hatten ihren Wohnsitz nicht in Essen; sogar 28% hatten ihren Wohnsitz nicht im Ruhrgebiet. Dies ist sicherlich dadurch zu erklären, dass sich in Essen zwei Großsaunen angesiedelt haben und zudem ein Fetischladen, der mittlerweile ebenfalls als Location von überregionaler Bedeutung gilt.

---

<sup>25</sup> Statistisches Bundesamt: Statistisches Jahrbuch 2010, S. 171

<sup>26</sup> Vgl. Abb. 7

<sup>27</sup> Vgl. AIDS-Forum DAH, Schwule Männer und HIV/Aids, Michael Bochow u.a., Seite 19

<sup>28</sup> KABaSTI-Studie 2007, Seite 28

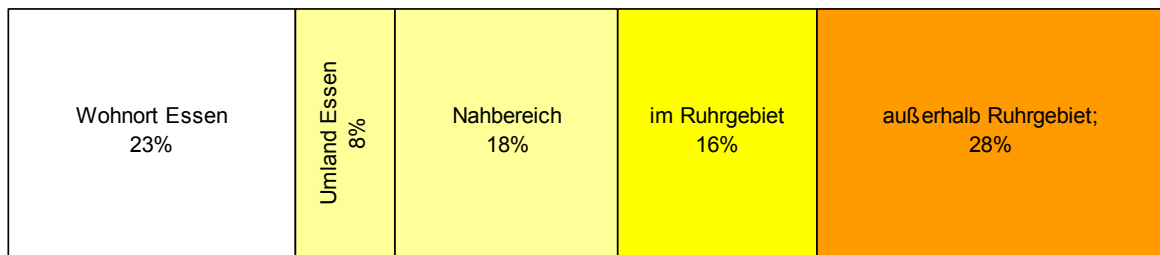
<sup>29</sup> Ebenda, Seite 21

<sup>30</sup> Ebenda, Seite 16

<sup>31</sup> Statistisches Bundesamt: Statistisches Jahrbuch 2010, S. 48 ff

<sup>32</sup> Ebenda; Männliche Bevölkerung 40,1 Mill.

<sup>33</sup> FU Berlin, Evaluation der IWWIT-Testwochen, Seite 22



Eigene Abbildung (vgl. Abb. 4 & 5)



## 5. Untersuchungsergebnisse

### 5.1 Identifizierte Sex-Orte

Im Untersuchungsgebiet (Kreisfreie Stadt Essen/Ruhr<sup>34</sup>) konnten diverse Indoor- und Outdoor-Orte manifestiert werden, in denen Männer, die Sex mit Männern haben möchten, diese Kontakte dort anbahnen und auch ausführen können.

Diese sind:

Indoor<sup>35</sup>:

- / Drex (Fetischladen)
- / Man Moviethek (Sexkino)
- / Life Erotica (Sexkino)
- / Wiscot (Sexkino)
- / Eros Boutique (Sexkino)
- / Phoenix Sauna (Sauna)
- / St. Tropez-Sauna (Sauna)

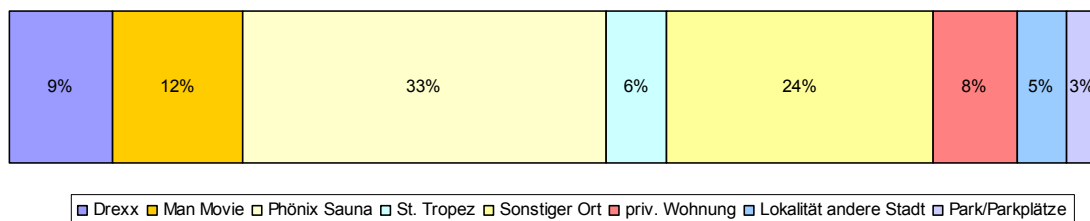
Outdoor<sup>36</sup>:

- / Helbinggelände (Parkplatz)

Vier dieser identifizierten Orte waren als Ort der Befragung geeignet, da hier sowohl ausreichend Zeit als auch das Equipment zur Verfügung stand, die Befragung durchzuführen. Diese Orte waren Drex, Man Moviethek, Phoenix-Sauna und St. Tropez-Sauna.

Als Anbahnungen sexueller Kontakte wurden neben den für die Studie ausgewählten Sex-Orten mit 40% der Kontakte andere Orte genannt wie z.B. Wohnung oder Parkplätze.<sup>37</sup>

Eigene Abbildung



<sup>34</sup> NRW/Ruhrgebiet; > 580.000 Einwohner

<sup>35</sup> Verortung siehe Stadtplan (Anhang)

<sup>36</sup> ebenda

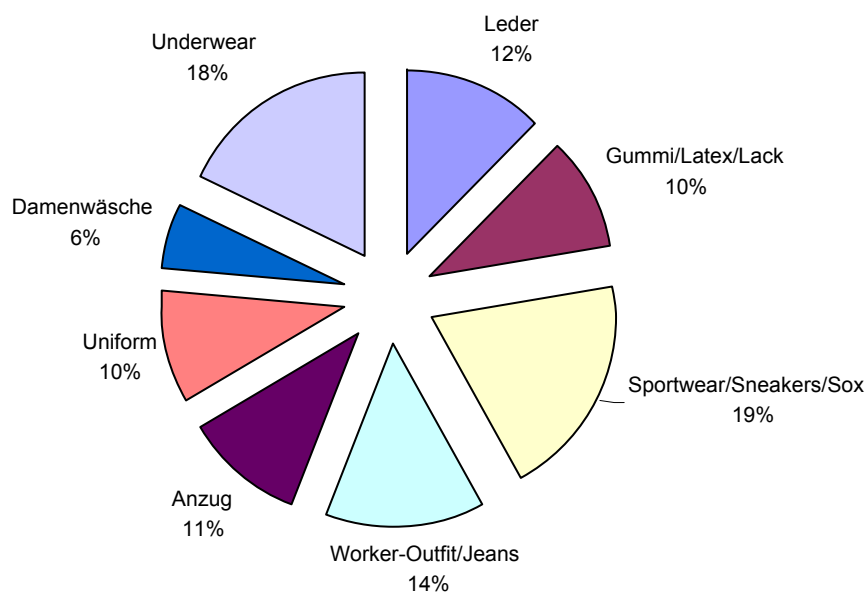
<sup>37</sup> Vgl. Abb. 15

## 5.2 Kleiderfetische

Von den 399 Befragten gaben 250 Befragte (=63%) an, wenigstens einen Kleiderfetisch zu haben<sup>38</sup>; insgesamt gab es 804 (Mehrfach-) Nennungen:

Kleiderfetisch	Anzahl/Nennungen
Leder	100
Gummi/Latex/Lack	82
Sportwear/Sneakers/Sox	155
Worker-Outfit/Jeans	111
Anzug	85
Uniform	82
Damenwäsche	47
Underwear	142
<b>Sum</b>	<b>804</b>

Eigene Abbildung



<sup>38</sup> Vgl. Abb. 16-25

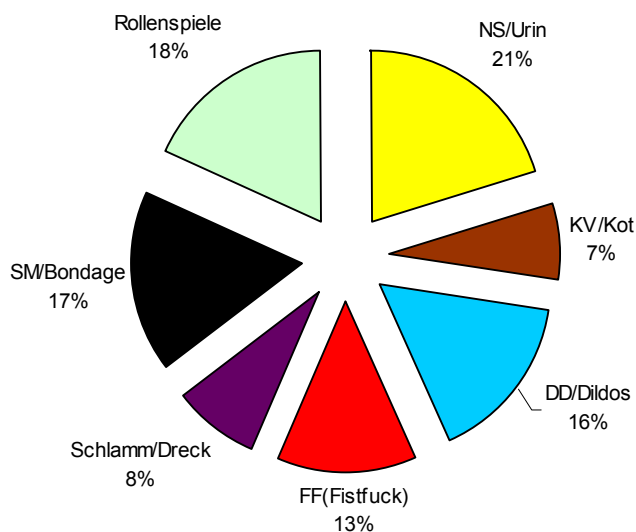
### 5.3 Sexualpraktiken

#### 5.4

Von den 399 Befragten gaben 158 Befragte (=40%) an, wenigstens eine bevorzugte Sexualpraktik zu haben<sup>39</sup>; insgesamt gab es 485 (Mehrfach-)Nennungen:

Sexualpraktik	Anzahl/Nennungen
NS/Urin	99
KV/Kot	34
DD/Dildos	77
FF(Fistfuck)	63
Schlamm/Dreck	39
SM/Bondage	84
Rollenspiele	89
<b>Sum</b>	<b>485</b>

Eigene Abbildung



Bis Anfang der 90er Jahre des letzten Jahrtausend ließ sich die schwule Szene mehr oder weniger in lediglich zwei Segmente aufteilen: Die Lederszene und Nicht-Lederszene. Heute ist die Szene deutlich facettenreicher geworden: Die Lederszene ist sogar ein kleineres Segment zugunsten von z.B. des Kleiderfetisch „Underwear“ geworden.

Auch in der Gewichtung der unterschiedlich ausgeübten Sexualpraktiken sind Veränderungen zu verzeichnen: Wurde der Sexfetisch FF (Fistfuck) allenfalls „verschämt“ eher Zuhause praktiziert, so wird dieser mehr oder weniger offen auch in der kommerziellen Szene angeboten und angenommen; ähnliches gilt z.B. für die Sex-Praktik NS/Urin.

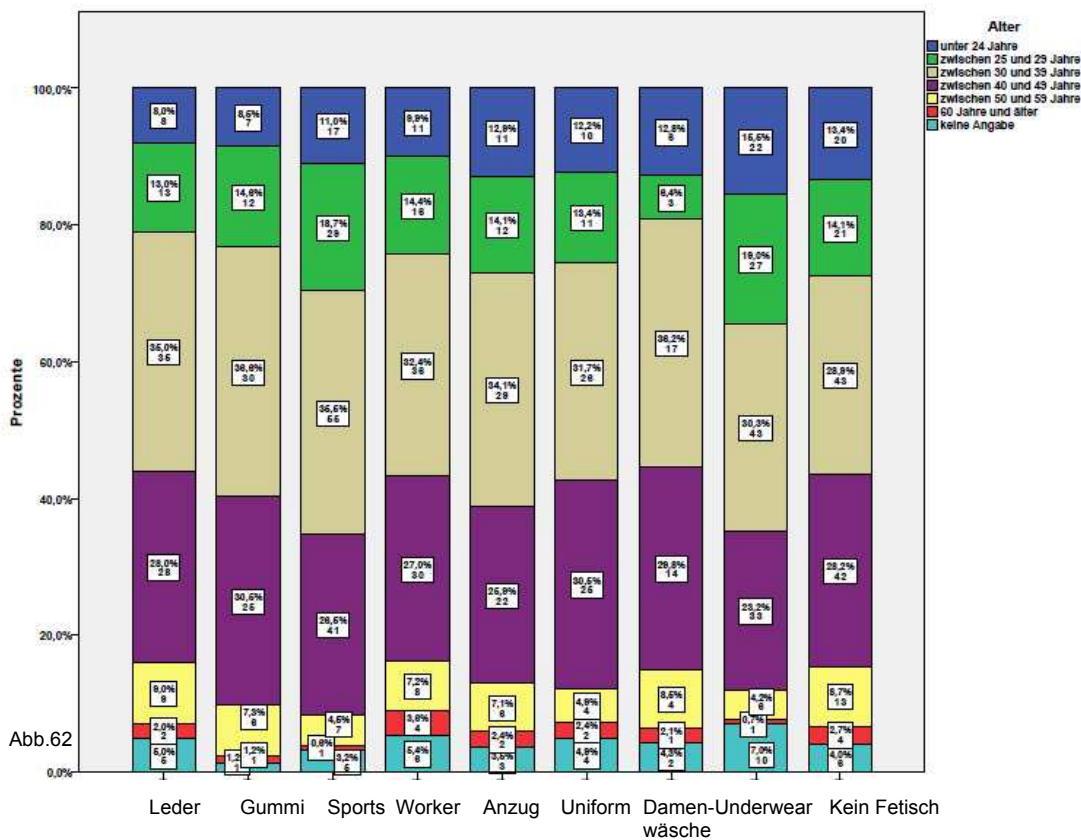
<sup>39</sup> Vgl. Abb. 26-34

Auffällig ist zudem, dass es nicht nur eine Festlegung auf einen Kleiderfetisch oder eine bevorzugte Sexualpraktik gibt, sondern nicht wenige Befragte mehrere bevorzugte Sexualpraktiken oder Kleiderfetische haben (Kleiderfetisch rd. 3; Sexualpraktiken rd. 3).

Es lässt sich kein korrespondierender Zusammenhang zwischen Kleiderfetisch und bevorzugter Sexualpraktik (und umgekehrt) herstellen. Beispiel: Die Annahme, die Sexualpraktik NS/Urin korrespondiert mit dem Kleiderfetisch Gummi/Latex wird durch die Anzahl der Nutzer widerlegt: Sexualpraktik NS/Urin 21% | Kleiderfetisch Gummi/Latex 10%.

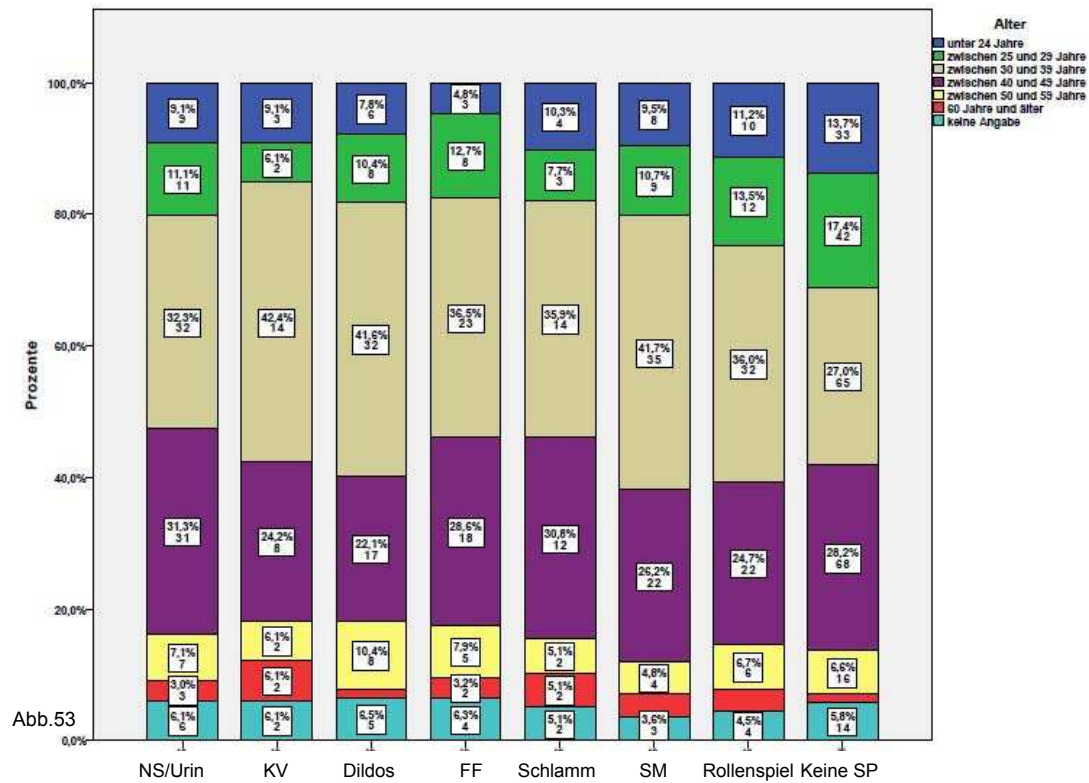
Die Mutmaßung, dass sich Kleiderfetische oder bestimmte Sexualpraktiken vorwiegend einer Altersgruppe zuordnen lässt - z.B. Leder tragen eher ältere schwule Männer und Unterwear eher jüngere Schwule - kann durch die Studie nicht belegt werden. Die Zuordnung der Altersgruppen der Befragten, die an der Studie teilgenommen haben, korrespondiert mit den Zuordnungen der Altersgruppen zu den Fetischen und Sexualpraktiken<sup>40</sup>, d.h. die abgefragten Sexualpraktiken und Kleiderfetische verteilen sich mehr oder weniger gleichmäßig auf alle Altersgruppen.

### Alter & Fetisch



<sup>40</sup> Vgl. Abb. 62 & 53 mit Abb. 03

## Alter und Sexpraktik



Alter der Befragten

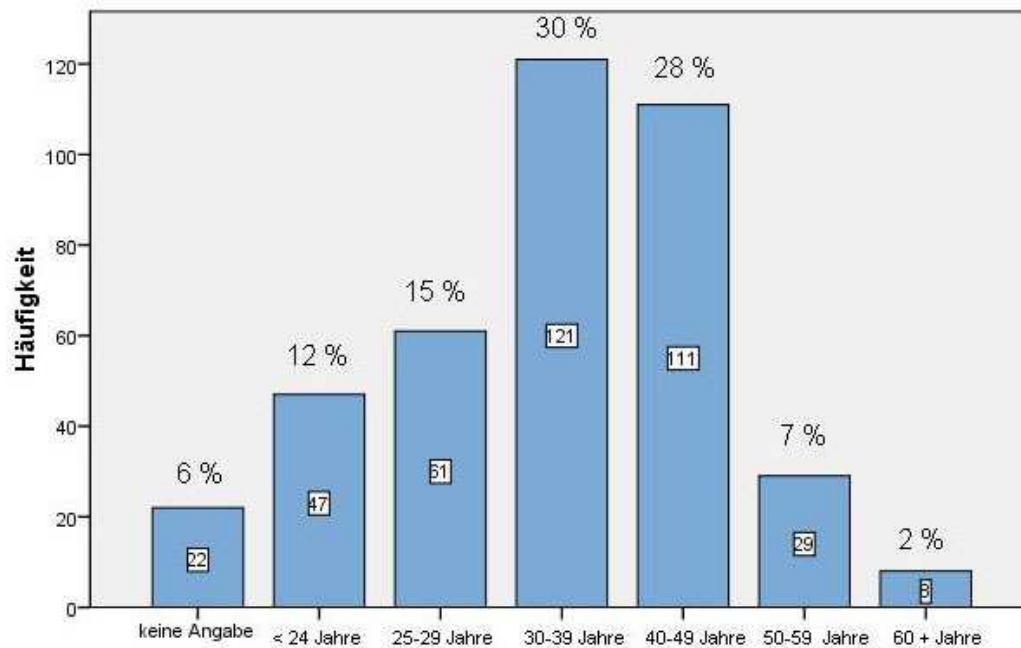


Abb. 3

## 5.5 Sexualverhalten

40% der Befragten gaben an, dass sie 6 bis 20 Sexualpartner in den letzten 12 Monaten hatten; 12% mehr als 50 Sexualpartner. Hier konnte die Studie mehr sexuell hoch aktive MSM erreichen, als z.B. die KABAsti-Studie mit 7 %<sup>41</sup> oder die Bochow-Studie mit 8 %<sup>42</sup>. Das liegt allerdings in der Nutzerstruktur der Befragten begründet, da hier gezielt an Sexorten gefragt wurde.

N=399

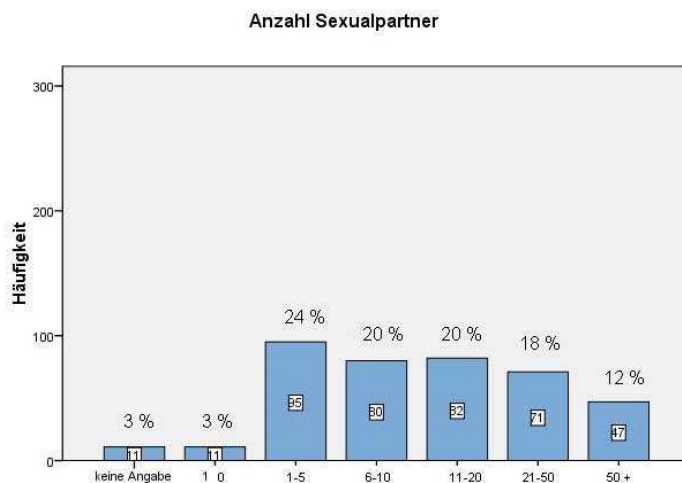


Abb.35

57% der Befragten gaben an, dass sie nie Analverkehr mit einem Sexualpartner hatten, dessen HIV-Status sie nicht kannten. Rund 38% hatten zumindest gelegentlich Analverkehr ohne Kondom, davon 8% häufig bis sehr häufig.<sup>43</sup>

Im IWWIT-Bericht gaben rd. 43% der Befragten an, dass sie nie Analverkehr mit einem Sexualpartner hatten, dessen HIV-Status sie nicht kannten.<sup>44</sup> D.h., dass die Teilnehmer an dieser Studie ein deutlich höheres Safer-Sex-Verhalten aufweisen, als die Teilnehmer im IWWIT-Bericht.

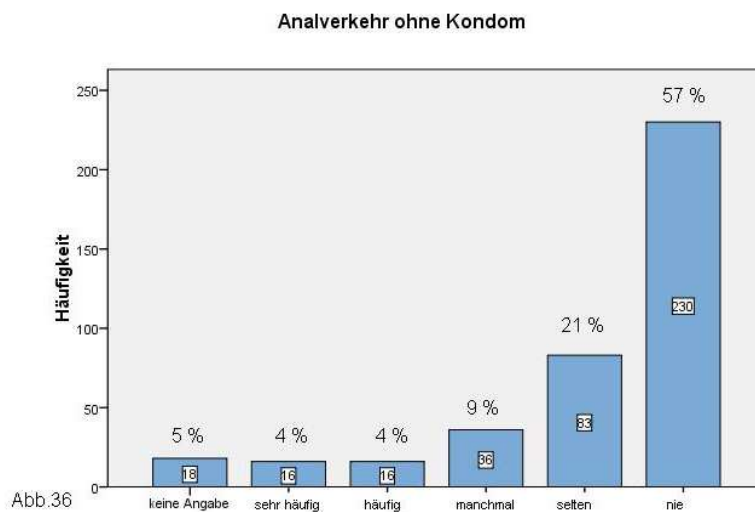
<sup>41</sup> KABAsti-Studie 2007, Seite 69

<sup>42</sup> Bochow et al. 2004, Seite 27

<sup>43</sup> Vgl. Abb. 36

<sup>44</sup> FU Berlin 2010, Evaluation der IWWIT-Testwochen Ergebnisbericht, Seite 26

N=399



In der IWWIT-Auswertung kommen die Autoren zu folgender Erkenntnis: „Befragte mit mehr als 10 Sexualpartnern im Jahr vor der Befragung, die im gleichen Zeitraum häufig Sexpartys, Darkrooms, Schwulensauen oder Lederclubs aufgesucht oder mehr als die Hälfte ihrer Sexualpartner über das Internet gefunden haben und außerdem ungeschützten Analverkehr (ohne Kenntnis des HIV-Serostatus des Partners oder mit einem serodiskordaten Partner) in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung angeben, bilden den Kernbereich sexueller Interaktionen. Hier können sexuell übertragbare Erreger in hoher Rate ausgetauscht werden, somit ist dies die Gruppe mit dem höchsten Risiko für eine STI- oder HIV-Transmission.“<sup>45</sup>

Zudem: „Eine Person wurde mit einem überdurchschnittlich erhöhtem Risiko für die Infektion mit sexuell übertragbaren Krankheiten eingeschätzt, wenn sie in den vergangenen zwölf Monaten zehn oder mehr Sexualpartner hatte. Personen mit mehr als 50 Sexualpartnern gelten als Hochrisikogruppe.“<sup>46</sup>

### 5.5. Konsum von Rauschmitteln beim Sex

Über 90% der Befragten gaben an, legale und nicht legale Rauschmittel bei Sexkontakten konsumiert zu haben.

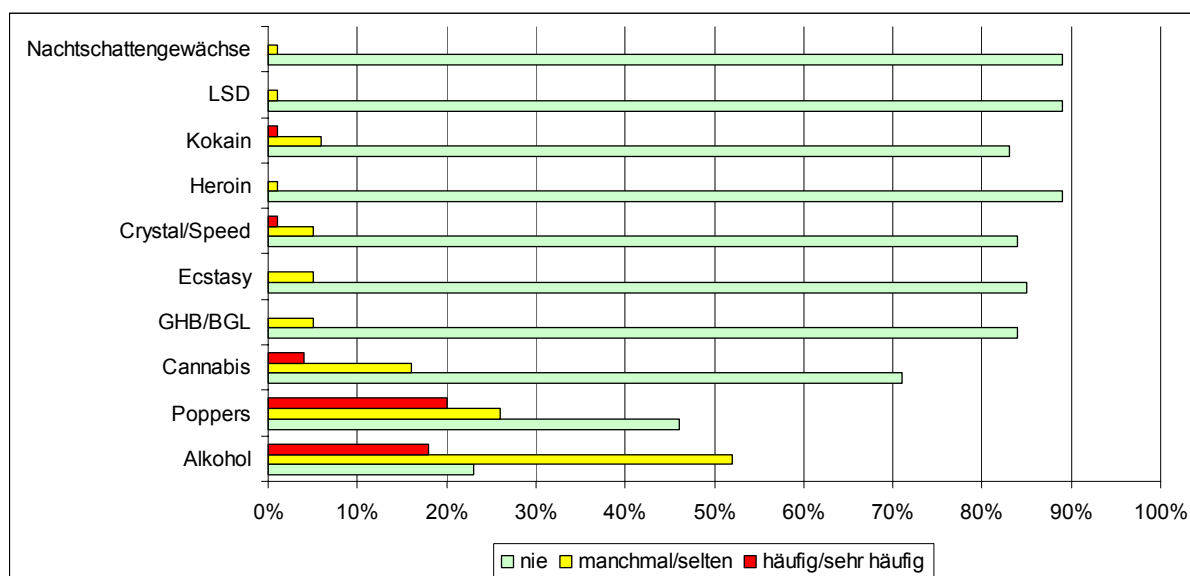
Der Einsatz von Rauschmitteln wie Alkohol oder Poppers ist sehr häufig; die Einnahme von Substanzen wie Heroin, LSD oder Kokain eher selten; ebenso Designerdrogen wie Ecstasy oder GHB/BGL. Mit 9,5% ist allerdings die Anzahl der Befragten auffällig hoch, die keine Angabe (k.A.) zu den Rauschmitteln gemacht haben/machen wollten.<sup>47</sup>

<sup>45</sup> FU Berlin, Evaluation der IWWIT-Testwochen, Seite 25

<sup>46</sup> ebenda

<sup>47</sup> Vgl. Abb. 43-52

Rauschmittel	häufig/sehr häufig	manchmal/selten	nie	k.A.
Alkohol	18%	52%	23%	7%
Poppers <sup>48</sup>	20%	26%	46%	8%
Cannabis	4%	16%	71%	9%
GHB/BGL <sup>49</sup>	0%	5%	84%	11%
Ecstasy <sup>50</sup>	0%	5%	85%	10%
Crystal/Speed <sup>51</sup>	1%	5%	84%	10%
Heroin	0%	1%	89%	10%
Kokain	1%	6%	83%	10%
LSD <sup>52</sup>	0%	1%	89%	10%
Nachtschattengewächse	0%	1%	89%	10%



Eigene Abbildung

In Diskussionen über mögliche Ko-Faktoren einer HIV-Übertragung wird zunehmend davon ausgegangen, dass ein mehr an sexuell provozierten HIV-Übertragungen und anderen STI's während des Konsums von Alkohol, aber auch während eines Rausches unter Kokain, Amphetaminen, Haschisch, Ecstasy oder anderen Designerdrogen stattfindet. Insbesondere durch Kokain, Ecstasy und GHB nimmt ein Risikoverhalten deutlich zu: häufigere flüchtige Sexualkontakte, risikoreichere Sexualpraktiken und weniger Kondomanwendung. Durch den Rausch können Hemmungen vermindert und sexuelle Bedürfnisse gefördert werden. Rund 70% der Befragten dieser Studie konsumieren während des Sexkontaktes gelegentlich Alkohol; 18% häufig. Immerhin 5% der Befragten konsumieren gelegentlich bei Sexkontakten GHB/BGL, Ecstasy, Crystal/Speed oder Kokain.

Die hohe Anzahl der Befragten, die Alkohol während des Sexkontaktes konsumieren muss beunruhigen, bedenkt man, dass ab ca. 0,2 Promille eine Persönlichkeitsveränderung beginnt

<sup>48</sup> Poppers besteht aus Amylnitrit, Butylnitrit oder Isobutylnitrit oder Mischungen der drei Stoffe

<sup>49</sup> G.H.B. (Gammahydroxybuttersäure) GBL (Gamma-Butyrolacton)

<sup>50</sup> entaktogenes Amphetamin

<sup>51</sup> Amphetamin (alpha-Methylphenethylamin, auch Phenylisopropylamin oder Speed/Crystal)

<sup>52</sup> Lysergsäurediethylamid



und die Risikobereitschaft steigt. Bereits ab 0,5 Promille beginnt die Enthemmung, das heißt z.B. man überschätzt sich.<sup>53</sup> Die Enthemmungen beim Konsum von Ecstasy u.ä. potenziert sich um das Vielfache. Die Bedeutung der bewussten Herbeiführung einer enthemmenden Wirkung durch Rauschmittel lässt sich in diesem Zusammenhang nur deuten: Tatsächliche Enthemmung, um die eigene Introversion sowohl beim Kennenlernen als auch beim Sex zu überwinden; Rausch/Enthemmung als Erlaubnis, um Normen brechen zu dürfen.

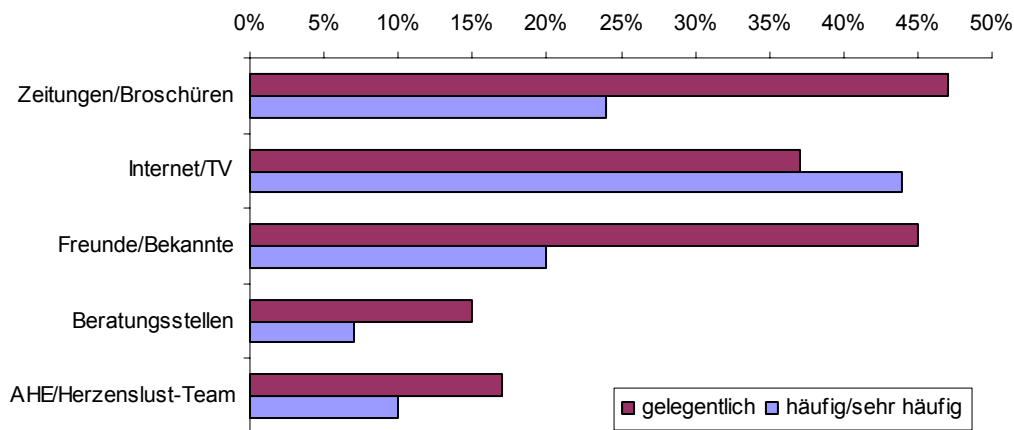
---

<sup>53</sup> Burkhard Tomm-Bub, Gesellschaft-Sucht-Sozialarbeit, Grin-Verlag, Norderstedt 1992, Seite 26f

## 5.6 Informationsquellen

Die bedeutendste Quelle sich über sexuell übertragbare Infektionen zu informieren ist das Internet/TV, gefolgt von den Printmedien. Allerdings sind auch Freunde/Bekannte eine wichtige Informationsquelle, so dass hier bereits vermutet werden kann, dass Netzwerke eine wichtige Rolle im Kontext von Informationsweitergabe spielen.<sup>54</sup> Andere Quellen wie z.B. Literatur spielen eine untergeordnete Rolle.<sup>55</sup>

Informationsquelle	häufig/ sehr häufig		Su
	sehr häufig	gelegentlich	
Zeitungen/Broschüren	24%	47%	71%
Internet/TV	44%	37%	81%
Freunde/Bekannte	20%	45%	65%
Beratungsstellen	7%	15%	22%
AHE/Herzenslust-Team	10%	17%	27%



Eigene Abbildung

Die Aidshilfen sind i.d.R. die Verfasser von Broschüren zu HIV/STI für die Zielgruppe der schwulen und bisexuellen Männer und auch Produzenten vieler Internetauftritte für die Zielgruppe (z.B. Online Health Support auf GayRomeo.com). So kann angenommen werden, dass der Erreichungsgrad der Aidshilfen sehr wirkungsvoll ist.

<sup>54</sup> Vgl. Abb. 38-41

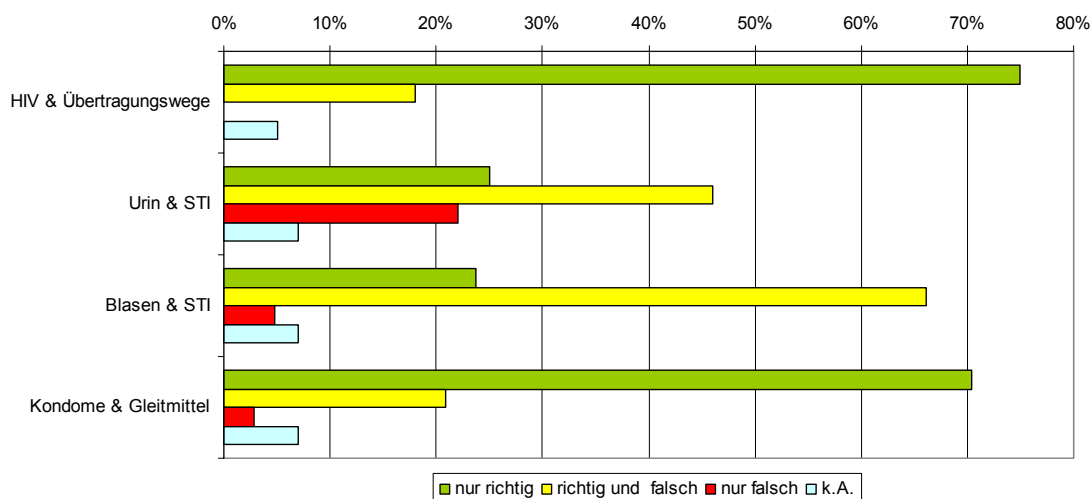
<sup>55</sup> Vgl. Abb. 42

## 5.7 HIV/STI & Wissen

Die Autoren dieser Untersuchung wollten auch den Wissensstand der Befragten zu HIV/STI und deren Übertragungswege erfassen. Es wurden Fragen gestellt, die ein umfangreicheres Wissen als „Kondome schützen vor HIV“ voraussetzen<sup>56</sup>.

Ergebnisse:

Wissen und ...	Antworten ...			
	nur richtig	richtig und falsch	nur falsch	k.A.
HIV & Übertragungswege	75%	20%	0%	5%
Urin & STI	25%	46%	22%	7%
Blasen & STI	22%	66%	5%	7%
Kondome & Gleitmittel	70%	20%	3%	7%



Eigene Abbildung

Auffällig ist z.B. bei der Wissensfrage zu Urin & STI die hohe Anzahl der falschen Antworten (22%). Auch die Falschantworten (5%) bei der Wissensfrage zu Blasen & STI sind als nicht gering einzuschätzen. In einer AHE internen Auswertung der eingehenden täglichen Fragen in der Telefon- und Emailberatung zeigt, dass zum Thema „Risikoabschätzung beim Blasen“ sehr viele Fragen eingehen. Gerade hier ist auffällig, dass zur Frage der Risikoeinschätzung offenbar ein Halbwissen vorliegt, da besonders viele teilweise richtige und teilweise falsche Einschätzungen abgegeben werden.

<sup>56</sup> Siehe „Fragebogen für die Nutzer der Schwulenszene“ im Anhang

In der Einzelbetrachtung verschiedenster Korrelationen im Kontext der Sexualpraktik gibt es keine signifikante Auffälligkeit hinsichtlich z.B. Alter & Sexualpraktik. Die Altersgruppen verteilen sich auf die sexuellen Präferenzen annähernd gleichförmig<sup>57</sup>; auch die Wissensfragen werden von allen Sex-Kategorien quotenmäßig ähnlich richtig, falsch, richtig und falsch beantwortet.<sup>58</sup>

Nur an zwei Fragestellungen lassen sich deutliche Unterschiede abbilden: Bei der Frage 24 (Kondome und Gleitmittel) haben diejenigen, die keinen Sex-Fetisch angegeben haben, ein deutliches Wissensdefizit<sup>59</sup>; ebenso bei der Frage 22 (Urin und STI)<sup>60</sup>.

In der Korrelation zu Wissen und Alter gibt es ebenfalls keine signifikanten Auffälligkeiten zugunsten einer Altersgruppe. Ablesbar ist eine Tendenz in der Hinsicht, dass die unter 40jährigen ein besseres Wissen zu HIV/STI aufweisen.<sup>61</sup> Dieses Ergebnis deckt sich mit einer Aussage in der KABaSTI-Studie: „Am besten sind sexuell aktive Männer zwischen 30 und 44 Jahren informiert ...“<sup>62</sup>

In der Expertenbefragung wurde auch nach deren Einschätzung bzgl. Wissensstand, Safer-Sex-Verhalten und Annahme der Präventionsangebote der Gäste abgefragt.

Ergebnisse:

	Lok. 1	Lok. 2	Lok. 3	Lok. 4
Wissensstand der Gäste	gut	befriedigend	befriedigend	befriedigend
Safer-Sex-Verhalten der Gäste	befriedigend	befriedigend	befriedigend	befriedigend
Annahme der Präv.angebote durch Gäste	gut	gut	gut	gut/befried.

Die Einschätzung der Experten zum Wissensstand deckt sich u.E. mit den Ergebnissen der Nutzerbefragung. Auch das Safer-Sex-Verhalten wird lediglich mit einem „befriedigend“ bewertet.

<sup>57</sup> Vgl. Abb. 53

<sup>58</sup> Vgl. Abb. 54 bis 58

<sup>59</sup> Vgl. Abb. 58

<sup>60</sup> Vgl. Abb. 56

<sup>61</sup> Vgl. Abb. 73 bis 76

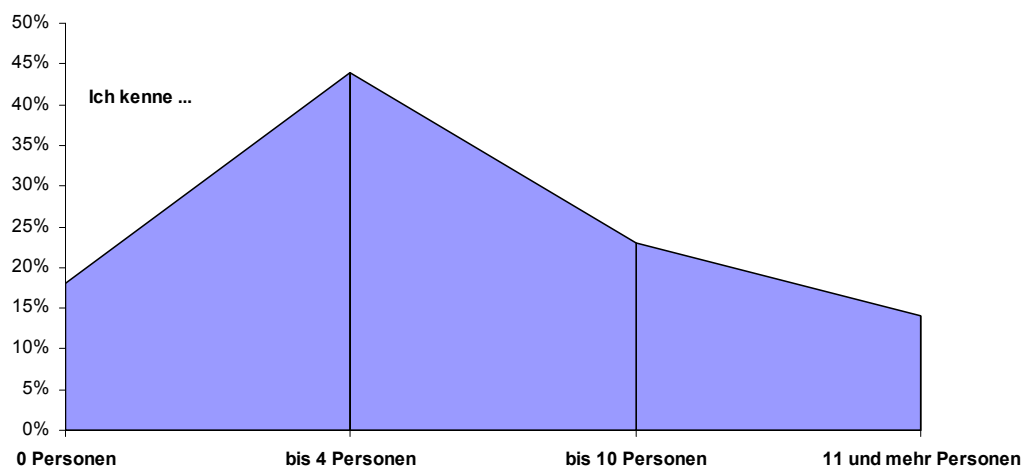
<sup>62</sup> KABaSTI-Studie 2007, Seite 41

## 5.8 Sexuelle Netzwerke

Um schwache oder starke Netzwerke<sup>63</sup> unter den Befragten herauszufiltern, wurde nach dem Anonymisierungsgrad der Nutzer eines Sex-Ortes gegenüber anderen Besuchern gefragt, d.h. von wie viel anderen Gästen kennt er persönlich die Telefonnummer oder dessen z.B. GayRomeo-Profil.<sup>64</sup>

Ergebnis:

Ich kenne ...	0 Personen	bis 4 Personen	bis 10 Personen	11 und mehr Personen
	18%	45%	23%	14%



Eigene Abbildung

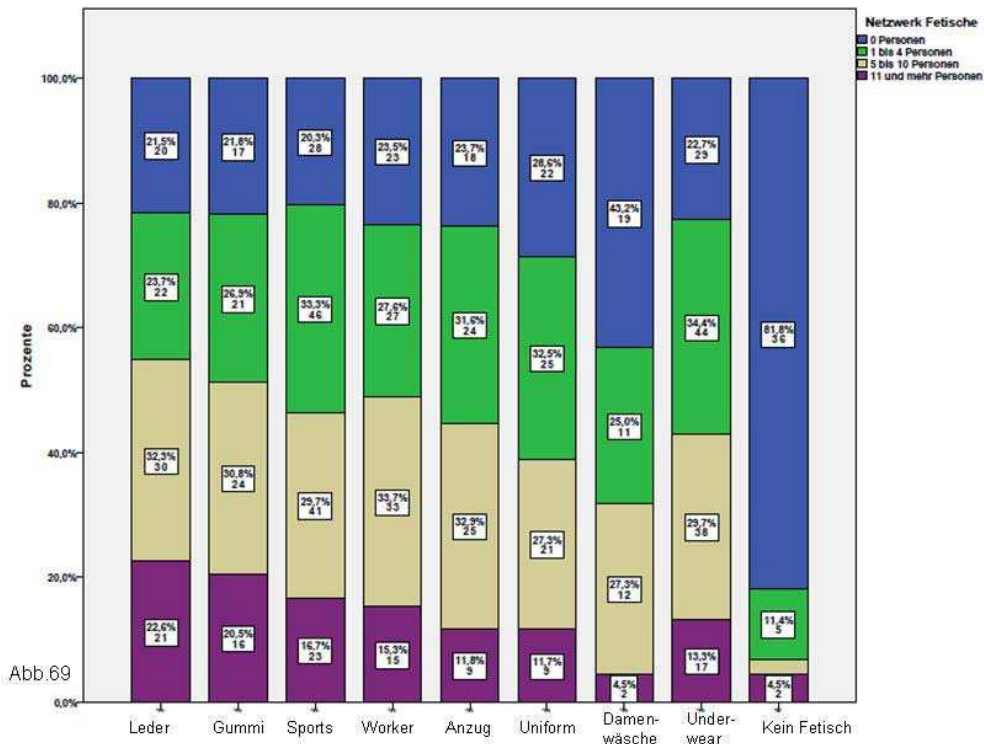
Auffällig ist, dass über 75% der Nutzer, die keinen Fetisch oder keine bevorzugte Sexualpraktiken benannt haben, keinen weiteren Besucher der Lokalität kennen. Dagegen kennen über 75% der Nutzer, die einen Fetisch oder eine bevorzugte Sexualpraktik haben, wenigstens einen weiteren Besucher. Das lässt Rückschlüsse auf wenigstens vorhandene schwache Netzwerke zu. Anzunehmen ist auch, dass, wenn Gäste mehr als 10 Personen bei ihren Besuchen kennen, durchaus ein Vorhandensein von stärkeren Netzwerken vorliegen kann.

Im Rahmen der Expertenbefragung konnten sogenannte Schlüsselpersonen identifiziert werden, die mutmaßlich eine Koordinationsrolle als Organisator/Leader spielen.

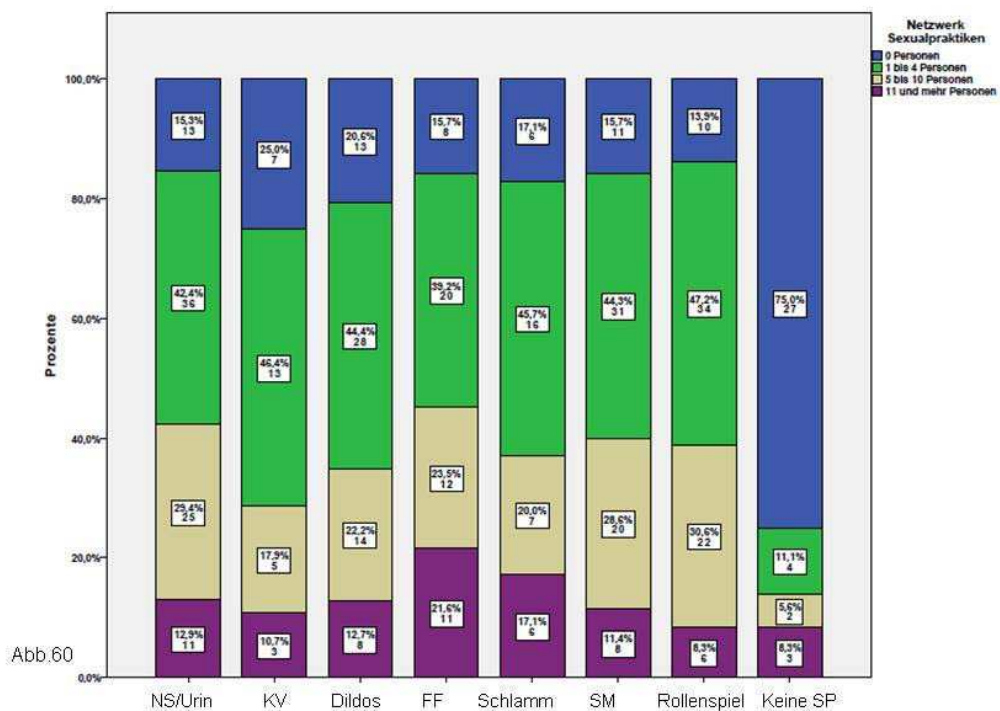
<sup>63</sup> Siehe Seite 9

<sup>64</sup> Vgl. Abb. 69

## Netzwerk & Fetisch



## Netzwerk & Sexualpraktik



## 5.9 Netzwerke im Internet

Das Internet als Informationsbörse hat in den letzten zehn Jahren an Bedeutung deutlich zugenommen. Und nicht nur als Informationsbörse wird das Internet ansteigend genutzt, sondern auch als „Kontakthof“, d.h. zur Hilfestellung bei der Anbahnung von realen (auch sexuellen) Begegnungen. Ein bedeutsamer Sektor in der schwulen Community ist z.B. die Internetplattform GAYROMEEO<sup>65</sup> geworden. Im Jahr 2005 nutzten 2.451 User aus Essen diese Plattform; 2011 bereits 4.754<sup>66</sup>; ein Plus von 194 %.

In einer Recherche auf der Internetplattform GAYROMEEO wurden netzwerkähnliche Strukturen gefunden. User (Mitglieder) der Plattform können sich in sogenannte Clubs einbinden; ein Clubstrang wird unter [Sex] & [Fetisch] angeboten<sup>67</sup>. In diesem Strang sind für Essen 43 Clubs mit insgesamt 10.206 Mitgliedern (User) angemeldet (Stand: 09.05.2011)<sup>68</sup>. Der kleinste Club hat 5 Mitglieder; der größte 2.283 Mitglieder. Die durchschnittliche Mitgliederzahl beträgt 180 (medialer Wert [ $>20$  |  $<1000$ ]). 29 Clubs haben als Aufnahmebedingung u.a. einen Sexfetisch; 13 Clubs einen Kleiderfetisch. Jeder Club wird durch einen Administrator (Admin) begleitet. Die Userverteilung beträgt 84% [User:Sexualpraktik] zu 16% [User:Kleiderfetisch]; damit wird die Internetplattform überwiegend von Usern in Anspruch genommen, die eine Sexualpraktik mit anderen ausüben wollen.

Der jeweilige Club-Admin erteilt die Freigabe gegenüber den Usern zur Nutzung des Clubs, wenn die Aufnahmebedingungen erfüllt sind; zudem überwacht er kontinuierlich den Club auf Einhaltung der Teilnahmebedingungen.

## 5.10 Schlüsselpersonen in Netzwerken

Im Rahmen der Durchführung dieser Studie konnten vor Ort Schlüsselpersonen (SP) in Netzwerken identifiziert werden; drei identifizierte Schlüsselpersonen (SP 1 – 3) standen für ein Experteninterview zur Verfügung.<sup>69</sup>

Allen SP gemein ist, dass sie

- a. sowohl Organisator des Netzwerkes als auch Teilnehmer im Netzwerk sind und
- b. sie mehr als ein Netzwerk betreuen (Beispiel SP 1: Gummi|Leder|S/M-Bondage|Fisten).

<sup>65</sup> [www.gayromeo.com](http://www.gayromeo.com) Die Internetplattform gilt als das „schwule Einwohnermeldeamt“ der Gay-Community (auch bisexuelle Nutzer und MSM sind dort registriert)

<sup>66</sup> Erhoben bei GayRomeo; Stand: 13.05.2011

<sup>67</sup> Andere Clubs: Freizeit, Sport / Internet, Computer / Party, Kultur / Politik, Gesellschaft

<sup>68</sup> Siehe Anhang \_ GayRomeo Clubs

<sup>69</sup> Leitfaden siehe Anhang

Wichtigste Kommunikationsstruktur im Kontext der Verabredung ist für alle SP das Internet; gefolgt von der Übermittlung per SMS. Die Netzwerkgröße bewegt sich zwischen 10 und 60 Teilnehmer. Die Mitglieder der Netzwerke treffen sich bis zu viermal im Monat; sie werden sowohl im privaten Raum als auch in den Räumen der lokalisierten Sexorte organisiert.

Einladung erfolgt per	Internet	Telefon	SMS	Persönliche Ansprache	andere
SP 1	↑	↓	↘	↘	↓
SP 2	↑	↑	↑	↓	↓
SP 3	↑	↑	↑	↑	↓

- ↑ - häufig
- ↘ - eher weniger
- ↓ - gar nicht

Eigene Abbildung

Wird eine „Session“ im privaten Umfeld organisiert so stehen dafür für den angebotenen Fetisch professionelle Räume und Materialien zur Verfügung: „Ich lade zu SM-Partys ein. Ich habe ein eigenes Haus und einen Keller, der für SM ausgelegt ist, um dort diesen Fetisch auszuleben. Ich vermiete diesen Keller auch an andere Personen, die ich aber kenne.“ (SP 1)

Die betreuten Netzwerke werden sowohl offen als auch als eher geschlossene Einheit geführt. SP 1: „Eigentlich treffen sich immer die gleichen Personen. Es kommt aber vor, dass jemand aus der Gruppe einen neuen Interessenten mitbringt. Die anderen Personen aus der Gruppe schauen sich den „Neuen“ an und entscheiden dann, ob diese Person bleiben darf oder nicht. Da wir SM machen, spielt Vertrauen eine sehr wichtige Rolle.“ SP 2: „Es gibt Fluktuationen. Stetig kommen neue Personen hinzu und andere bleiben wiederum weg.“

Alle SP haben auch private Kontakte zu „ihren Netzwerknern“.



	Ist TN im Netzwerk	Organisiert mehrere Netzwerke	Organisiert eher private Events	Organisiert Events eher in der Szene	Gruppengrösse (ca.)	Hat private Kontakte zu den Mitgliedern	Termine im Monat
SP 1	●	●	○	●	60	●	1
SP 2	●	●	●	○	15	●	2
SP 3	●	●	○	●	10	○	4

● Ja

○ Nein

Eigene Abbildung

Der Kenntnisstand zu den Übertragungswegen zu HIV und Schutzmöglichkeiten seitens der Teilnehmer wird von den SP übereinstimmend als gut bezeichnet; ebenso zu den anderen STI. Auch wird das Safer-Sex-Verhalten in der Gruppe mit noch gut bewertet.

	SP 1	SP 2	SP 3	Durchschnitt
Kenntnisstand zu HIV/Aids	2	2	2	2,0
Kenntnisstand zu anderen STI	2	2	2	2,0
Safer-Sex-Verhalten	2	2	3	2,3
Zufriedenheit mit Präventionsmaßnahmen	3	2	2	2,3
Annahme Präventionsmaßnahmen	4	2	2	2,7

gut = 2

befriedigend = 3

ausreichend = 4

Eigene Abbildung

Die Annahme von Präventionsmaßnahmen wird von den SP unterschiedlich bewertet. Werden zwar die angebotenen Präventionsmaßnahmen mit überwiegend gut bewertet, so deckt sich diese Bewertung nicht mit der Annahme von Präventionsmaßnahmen durch die Netzwerker. SP 1: „Präventionsaktionen werden von den Gruppenteilnehmern außerhalb der Gruppe wahrgenommen, also in der Szene. In der Gruppe wird selten darüber gesprochen.“

Die unzureichende Wahrnehmung der Prävention liegt auch in der Ermangelung einer „teilnehmenden Prävention“, da die Präventionsaktivisten i.d.R. nicht Teilnehmer eines Netzwerkes sind. In der Befragung der SP wurde auch angefragt, ob sich die SP vorstellen können „Präventionsbotschafter“ für ihr Netzwerk zu sein. Unisono wurde dies von allen SP abgelehnt.

	Geschlossene Gruppe	Offene Gruppe	Botschafter JA	Botschafter NEIN	Informationsveranstaltungen JA	Informationsveranstaltungen NEIN	Kennt andere SP in Netzwerken
SP 1	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
SP 2	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
SP 3	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

● Ja

○ Nein

Eigene Abbildung

Hintergrund der Ablehnung ist die Befürchtung einer Verquickung von unterschiedlichen Rollen, d.h. auf der einen Seite Aktiver im Gruppenspiel zu sein und auf der anderen Seite als eher „Aufpasser“ gesehen zu werden. Dennoch können sich einige SP vorstellen Informationsveranstaltungen zu HIV/STI zu besuchen. SP die sich das nicht vorstellen können, haben dennoch Interesse an Informationen, so SP 2: „Ich möchte nicht an Informationsveranstaltungen teilnehmen, da ich mich selber bemühe, auf dem neuesten Stand zu sein. Ich lese Fachzeitschriften und schaue regelmäßig auf die Homepage vom Robert-Koch-Institut.“ SP3: „Ich kann mir vorstellen als Begleiter von Präventionsaktionen dabei zu sein. So etwas alleine zu machen kann ich mir nicht vorstellen.“

## 6. Die schwule (Sex-) Szene 2011

Im Rahmen von Experteninterviews wurden die Inhaber und langjährigen Mitarbeiter<sup>70</sup> von schwulen Lokalitäten in Essen nach ihren Wahrnehmungen bezüglich Veränderungen in der schwulen Szene in den letzten zehn Jahren befragt; dies insbesondere auch vor dem Hintergrund der nachhaltigen Implementierung des WORDWIDEWEB (Internet) und dessen steigende Nutzung durch die User. Übereinstimmende Wahrnehmung ist, dass das Internet einen erheblichen Einfluss auf das Besucherverhalten und die Besucherfrequenz hat. Das Internet bewirkt u.a., dass in zunächst anonymisierter Form viel „... zielgerichteter ...“ (O-Ton) sexuelle Präferenzen und Fetische mitgeteilt werden; d.h. auch, dass die Suche nach einem potentiellen (Sex-) Partner sehr selektiert durchgeführt werden kann. Die Möglichkeit, zunächst anonymisiert seine Neigungen („Vorlieben“) einem Dritten zugänglich zu machen erhöht langfristig auch die Anzahl derer, die ihre Neigungen (Fetische) öffentlicher gegenüber Gleichgesinnten präsentieren, um sie dann auch real in der wirklichen Welt ausleben zu können. Ein Interviewpartner meint, der „... Sex wird immer ausgefallener und immer extremer/exotischer ...“ (O-Ton). Dies erklärt dann auch die Wahrnehmung einer zunehmenden Fetischisierung der schwulen Szene. Die Interviewpartner skizzieren ebenfalls übereinstimmend, dass nach ihrer Wahrnehmung Verabredungen für ein „Date“ sehr oft virtuell übers Internet vorgenommen werden; diese Treffen finden dann entweder im privaten Umfeld oder an Orten statt, wo der gemeinsame Fetisch besonders gut auslebbar ist bzw. vollzogen werden kann. Inwieweit das Internet einen Einfluss auch auf die Gästezahlen nimmt wird unterschiedlich bewertet. Ein Betreiber bewertet seine Gästezahl über die letzten zehn Jahre als „...relativ gleich geblieben...“ (O-Ton); ein anderer sieht durch das Internet seine Gästezahl negativ beeinflusst – „... viele machen nur noch Sex am PC (Cam) ...“ (O-Ton). Übereinstimmungen gibt es auch hinsichtlich einer „... Gruppenbildung ...“ (O-Ton), d.h. man(n) verabredet sich mit anderen Männern, um einen Fetisch-Event als Gruppe zu besuchen oder selber auszurichten.

Das Internet wird vereinzelt nicht nur als Konkurrenz gesehen, sondern auch als „Werbeträger“ für eigene kommerzielle Angebote. Ein befragter Betreiber: „Ohne das Internet wäre es schwieriger (die Lokalität) zu betreiben. Es ermöglicht niedrige Werbungskosten und (ausgerichtet auf unsere Themenabende/Angebotspalette) höhere Besucherzahlen.“ (O-Ton)

<sup>70</sup> „Szenebeobachter“ seit [Jahre] IP 1 = 40 | IP 2 = 32 | IP 3 = 10 | IP 4 = 17

### Charakterisierung der teilnehmenden Sex-Orte

	Lok.1	Lok.2	Lok.3	Lok.4
Lokalität besteht seit ...	1979	1997	2003	2009
Anzahl der Mitarbeiter	6	3	18	6
in VZÄ	2	1	8	1
Öffnungszeiten ab	abends	nachmittags	ganztägig	abends
Durchschnittliche Gästezahl/Woche	380	500	1000	250
Kleiderfetisch auslebbar	ja	ja	ja	ja
Sexfetisch auslebbar	ja	ja	ja	ja
1. Wichtigste Werbeplattform	Szenezeitschrift	Szenezeitschrift	Szenezeitschrift	Internet
2. Wichtige Werbeplattform	Mu zu Mu*	Mu zu Mu*	Internet	Mu zu Mu*
3. Wichtige Werbeplattform	Flyer	Internet	Mu zu Mu*	Soziale Netzwerke**

\* Mu zu Mu = Mund zu Mund-Propaganda

\*\* Facebook / Twitter u.ä.  
Eigene Abbildung

## 7. Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse

### Untersuchungsgebiet

- Im **Untersuchungsgebiet** (Kreisfreie Stadt Essen/Ruhr) konnten **Indoor- und Outdoor-Orte** manifestiert werden, in denen Männer, die Sex mit Männern haben möchten, diese Kontakte dort anbahnen und auch ausführen können. Diese sind: Drex (Fetischladen), Man Moviethek (Sexkino), Life Erotica (Sexkino), Wiscot (Sexkino), Eros Boutique (Sexkino), Phoenix Sauna (Sauna), St. Tropez-Sauna (Sauna) und das Helbinggelände (Parkplatz).
- Vier dieser identifizierten Orte waren als Ort der **Befragung** geeignet, da hier sowohl ausreichend Zeit als auch das Equipment zur Verfügung stand, die Befragung durchzuführen. Diese Orte waren Drex, Man Moviethek, Phoenix-Sauna und St. Tropez-Sauna.
- Als **Anbahnungen** sexueller Kontakte wurden neben den für die Studie ausgewählten Sex-Orten mit 40% der Kontakte andere Orte genannt wie z.B. Wohnung oder Parkplätze.
- Über 600 **Fragebögen** wurden schriftlich oder virtuell ausgefüllt; davon waren 399 verwertbar (=N).

### Biografische Zusammensetzung der sexuellen Milieus

- 80 % der **Befragten** bezeichnen sich als schwul; 16 % als bisexuell; 1 % als heterosexuell.  
Immerhin ein Fünftel der Befragten (=20%) bezeichnen sich nicht als „schwul“. Das zeigt, dass gerade Sex-Orte in der schwulen Szene stark von Männern, die Sex mit Männern haben aufgesucht werden.
- 52 % der Befragten sind Single; 38 % befinden sich in einer gleichgeschlechtlichen **Partnerschaft**; 7 % sind gegengeschlechtlich verheiratet; 3 % machten keine Angabe.
- **Altersgruppen**: 27% der Befragten sind unter 30 Jahre alt; 58 % zwischen 30 und 49 Jahre; 9% über 50 Jahre alt.  
Damit wird der Anteil der sexuell aktivsten Gruppe - der 30 bis 49-jährigen MSM - auch von dieser Studie gut erreicht.
- Erreicht werden konnten allerdings mehr jüngere **Szenegänger**. Während an der Bochow-Studie 2007 16% der Befragten unter 30 Jahre alt waren, sind 27% der Befragten dieser Studie unter 30 Jahre alt.  
Im Vergleich mit den Anteilen nach Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung erreicht

die Studie im Alterssegment bis 49 Jahre deutlich mehr; dafür in der Altersgruppe ab 50 Jahre deutlich weniger.

- 84% der Befragten hatten einen höheren **Schulabschluss** als den Hauptschulabschluss; 1% hatten keinen Schulabschluss; d.h. rd. 11% hatten keinen oder einen Hauptschulabschluss.
- 67% üben einen **Beruf** aus; 67% verfügen über ein monatliches Netto-Einkommen von mehr als 1.400 Euro. Die Nichterreichbarkeit von Bildungsfernen lässt sich auch am **ökonomischen Status** der Befragten ablesen; 17% der Befragten hatten ein monatliches Einkommen von unter 900 €.
- Auch dieser Studie ist es nicht gelungen, Menschen aus bildungsfernen Schichten im Kontext ihres tatsächlichen Proporz an den **Bildungsabschlüssen** zu erreichen. Im bundesdeutschen Durchschnitt haben rd. 30% der Schulabgänger keinen oder einen Hauptschulabschluss. Die Befragung erreichte lediglich 11%. Damit ist der Anteil der Befragten mit niedrigem Bildungsabschluss ähnlich hoch wie z.B. in der Studie von Michael Bochow aus dem Jahr 2007 zum Szeneleben schwuler Männer; ähnlich liegt der Anteil in der KABaSTI-Studie..
- In Deutschland leben rund 15 Millionen Zugewanderte beziehungsweise deren hier geborene Nachkommen; davon sind 7,9 Mill. männlich. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung (männlich) ist 19,7%. An der Befragung nahmen rd. 9% Szenegänger teil, die einen **Migrationshintergrund** haben. Hier konnte der IWWIT-Bericht mit rd. 18% der Befragten mit Migrationshintergrund deutlich mehr erreichen.
- 23% der Befragten haben ihren **Wohnsitz** in Essen; 34% haben ihren Wohnsitz in einem Radius von 15 bis 44 Km um Essen verortet; 28% haben ihren Wohnsitz in einer Entfernung von über 45 Km verortet.
- Die **Stadt Essen** hat sich scheinbar auch in der schwulen Szene zu einer **Metropole** entwickelt. Immerhin 67% der Befragten hatten ihren Wohnsitz nicht in Essen; sogar 28% hatten ihren Wohnsitz nicht im **Ruhrgebiet**. Dies ist sicherlich dadurch zu erklären, dass sich in Essen zwei Großsaunen angesiedelt haben und zudem ein Fetischladen, der mittlerweile ebenfalls als Location von überregionaler Bedeutung gilt.

### Kleider- & Sexualfetisch

- Von den 399 Befragten gaben 250 Befragte (=63%) an, wenigstens einen **Kleiderfetisch** zu haben; insgesamt gab es 804 (Mehrfach-)Nennungen.
- Von den 399 Befragten gaben 158 Befragte (=40%) an, wenigstens eine bevorzugte **Sexualpraktik** zu haben; insgesamt gab es 485 (Mehrfach-)Nennungen.
- Bis Anfang der 90er Jahre des letzten Jahrtausend ließ sich die schwule Szene mehr oder weniger in lediglich zwei Segmente aufteilen: Die Lederszene und Nicht-Lederszene. Heute ist die Szene deutlich facettenreicher geworden: Die Lederszene ist sogar ein kleineres Segment zugunsten von z.B. des Kleiderfetisch „Underwear“ geworden.
- Auch in der **Gewichtung** der unterschiedlich ausgeübten Sexualpraktiken sind **Veränderungen** zu verzeichnen: Wurde der Sexfetisch FF (Fistfuck) allenfalls „verschämt“ eher Zuhause praktiziert, so wird dieser mehr oder weniger offen auch in der kommerziellen Szene angeboten und angenommen; ähnliches gilt z.B. für die Sexualpraktik NS/Urin.
- Auffällig ist zudem, dass es nicht nur eine Festlegung auf einen Kleiderfetisch oder eine bevorzugte Sexualpraktik gibt, sondern nicht wenige Befragte **mehrere bevorzugte Sexualpraktiken oder Kleiderfetische** haben (Kleiderfetisch rd. 3; Sexualpraktiken rd. 3).
- Es lässt sich kein korrespondierender Zusammenhang zwischen Kleiderfetisch und bevorzugter Sexualpraktik (und umgekehrt) herstellen. Beispiel: Die Annahme, die Sexualpraktik NS/Urin korrespondiert mit dem Kleiderfetisch Gummi/Latex wird durch die Anzahl der Nutzer widerlegt: Sexualpraktik NS/Urin 21% | Kleiderfetisch Gummi/Latex 10%.
- Die Mutmaßung, dass sich Kleiderfetische oder bestimmte Sexualpraktiken vorwiegend einer **Altersgruppe** zuordnen lassen – z.B. Leder tragen eher ältere schwule Männer und Underwear eher jüngere Schwule -, kann durch die Studie nicht belegt werden. Die Zuordnung der Altersgruppen der Befragten, die an der Studie teilgenommen haben, korrespondiert mit den Zuordnungen der Altersgruppen zu den Fetischen und Sexualpraktiken, d.h. die alle abgefragten Sexualpraktiken und Kleiderfetische verteilen sich mehr oder weniger gleichmäßig auf alle Altersgruppen.

## Sexualpartner & Safer-Sex

- 40% der Befragten gaben an, dass sie 6 bis 20 **Sexualpartner** in den letzten 12 Monaten hatten; 12% mehr als 50 Sexualpartner. Hier konnte die Studie mehr sexuell hoch aktive MSM erreichen, als z.B. die KABaSTI-Studie mit 7 % oder die Bochow-Studie mit 8 %. Das liegt allerdings in der Nutzerstruktur der Befragten begründet, da hier gezielt an Sexorten gefragt wurde.
- 57% der Befragten gaben an, dass sie nie **Analverkehr** mit einem Sexualpartner hatten, dessen **HIV-Status** sie nicht kannten; rd. 38% hatten zumindest gelegentlich Analverkehr ohne **Kondom**.  
Im IWWIT-Bericht gaben rd. 57% der Befragten an, ungeschützten Analverkehr gehabt zu haben; d.h. 43% gaben im IWWIT-Bericht an, dass sie nie Analverkehr mit einem Sexualpartner hatten, dessen HIV-Status sie nicht kannten. D.h., dass die Teilnehmer an dieser Studie ein deutlich höheres **Safer-Sex-Verhalten** aufweisen, als die Teilnehmer im IWWIT-Bericht.
- In der IWWIT-Auswertung kommen die Autoren zur Erkenntnis, dass Befragte mit mehr als 10 Sexualpartnern im Jahr ohne Kenntnis des **HIV-Serostatus** des Partners den Kernbereich sexueller Interaktionen bilden. Hier können sexuell übertragbare **Erreger** in hoher Rate ausgetauscht werden, somit ist dies die Gruppe mit dem höchsten Risiko für eine STI- oder **HIV-Transmission**.  
Unsere Studienergebnisse teilen diese Einschätzung nicht. Immerhin 14% mehr Befragte unserer Untersuchung gaben an, nie Analverkehr mit einem Sexualpartner, dessen HIV-Status sie nicht kannten, zu haben. (AHE 57%; IWWIT-Bericht 43%).
- Es lässt sich ableiten, dass an Orten, wo besonders viel Sex zusammen mit anderen praktiziert wird, scheinbar die **Safer-Sex-Regeln** besser angewendet werden – vermutlich aufgrund **gruppenspezifischer Logiken**.
- Über 90% der Befragten gaben an, legale und nicht legale **Rauschmittel** bei Sexkontakten konsumiert zu haben.
- Der Einsatz von Rauschmitteln wie **Alkohol** oder Poppers ist sehr häufig; die Einnahme von Substanzen wie Heroin, LSD oder Kokain eher selten; ebenso **Designerdrogen** wie Ecstasy oder GHB/BGL. Mit 9,5% ist allerdings die Anzahl der Befragten auffällig hoch, die keine Angabe (k.A.) zu den Rauschmitteln gemacht haben/machen wollten.
- Über 50% der Befragten dieser Studie konsumieren während des Sexkontaktes gelegentlich Alkohol; 18% sogar häufig. Immerhin 5% der Befragten konsumieren gelegentlich bei Sexkontakten GHB/BGL, Ecstasy, Crystal/Speed oder Kokain. Die hohe Anzahl der Befragten, die auch Alkohol während des Sexkontaktes konsumieren muss beunruhigen, bedenkt man, dass ab ca. 0,2 Promille eine



**Persönlichkeitsveränderung** beginnt und die **Risikobereitschaft** steigt. Bereits ab 0,5 Promille beginnt die Enthemmung, man überschätzt sich bzw. negative Gefühle werden zunehmend ausgeblendet.

### Informationsquellen & Wissensstand

- Die bedeutendste **Informationsquelle** sich über sexuell übertragbare Infektionen zu informieren ist das **Internet/TV**, gefolgt von den **Printmedien**. Allerdings sind auch **Freunde/Bekannte** eine wichtige Informationsquelle, so dass hier bereits vermutet werden kann, dass Netzwerke eine wichtige Rolle im Kontext von Informationsweitergabe spielen. Andere Quellen wie z.B. **Literatur** spielen eine untergeordnete Rolle.
- Die Aidshilfen sind i.d.R. die Verfasser von **Broschüren** zu HIV/STI für die Zielgruppe der schwulen und bisexuellen Männer und auch Produzenten vieler Internetauftritte für die Zielgruppe (z.B. Online Health Support auf GayRomeo.com). So kann angenommen werden, dass der **Erreichungsgrad** der Aidshilfen sehr wirkungsvoll ist.
- Die Autoren dieser Untersuchung wollten auch den **Wissensstand** der Befragten zu HIV/STI und deren Übertragungswege erfassen. Es wurden Fragen gestellt, die ein Mehr an Wissen als „Kondome schützen vor HIV“ voraussetzen.
- Auffällig ist z.B. bei der Wissensfrage zu Urin & STI die hohe Anzahl der falschen Antworten (22%). Auch die Falschantworten (5%) bei der Wissensfrage zu Blasen & STI sind als nicht gering einzuschätzen. Zur Frage der Risikoeinschätzung liegt offenbar ein **Halbwissen** vor, da besonders viele teilweise richtige und teilweise falsche Antworten abgaben.
- In der Einzelbetrachtung verschiedenster **Korrelationen** im Kontext von **Sexualpraktik und Altersgruppe** gibt es keine signifikante Auffälligkeit hinsichtlich Wissensstand, d.h. die Wissensfragen werden von allen Sex-Kategorien und Altersgruppen quotenmäßig ähnlich richtig, falsch, richtig und falsch beantwortet. Nur an zwei Fragestellungen lassen sich deutliche Unterschiede abbilden: Bei der Frage 24 (Kondome und Gleitmittel) haben diejenigen, die keinen Sex-Fetisch angegeben haben, ein deutliches Wissensdefizit; ebenso bei der Frage 22 (Urin und STI).
- Eine Tendenz ist ebenfalls ablesbar: die unter 40jährigen scheinen ein besseres **Wissen** zu HIV/STI aufzuweisen. Dieses Ergebnis deckt sich mit einer Aussage in der KABaSTI-Studie, dass die am besten informierten sexuell aktiven Männer zwischen 30 und 44 Jahre alt sind.

### Szenebeobachter

- In der Befragung von langjährigen **Szenebeobachtern** wurde deren Einschätzung bzgl. Wissensstand, Safer-Sex-Verhalten und Annahme der **Präventionsangebote** der Gäste abgefragt. Die Einschätzung der Experten zum Wissensstand deckt sich u.E. mit den Ergebnissen der Nutzerbefragung. Das Safer-Sex-Verhalten wird lediglich mit einem „befriedigend“ bewertet.

### Starke & Schwache Netzwerke

- In den ermittelten Netzwerken befinden sich bis zu 100 User (30 bis 100). Damit kann festgestellt werden, dass es sich hierbei um größere und große Einheiten handelt, d.h. um eine Konstellation bzw. Ansammlung von Menschen, die sozusagen „im Block“ zu HIV und/oder STI präventiert werden könnten.
- Um schwache oder starke **Netzwerke** unter den Befragten herauszufiltern, wurde nach dem **Anonymisierungsgrad** der Nutzer eines Sex-Ortes gegenüber anderen Besuchern gefragt, d.h. von wie viel anderen Gästen kennt er persönlich die Telefonnummer oder dessen z.B. GayRomeo-Profil. Auffällig ist, dass über 75% der Nutzer, die keinen Fetisch oder keine bevorzugte Sexualpraktiken benannt haben, keinen weiteren Besucher der Lokalität kennen. Dagegen kennen über 75% der Nutzer, die einen Fetisch oder eine bevorzugte Sexualpraktiken haben, wenigstens einen weiteren Besucher. Das lässt Rückschlüsse auf wenigstens vorhandene **schwache Netzwerke** zu. Anzunehmen ist auch, dass, wenn Gäste mehr als 10 Personen bei ihren Besuchen kennen, durchaus ein Vorhandensein von **stärkeren Netzwerken** vorliegen kann.

### Schlüsselpersonen in Netzwerken

- Im Rahmen der Durchführung dieser Studie konnten vor Ort **Schlüsselpersonen (SP)** in Netzwerken identifiziert werden und drei standen für ein Experteninterview zur Verfügung. Allen SP gemein ist, dass sie sowohl Organisator des Netzwerkes als auch Teilnehmer im Netzwerk sind und sie mehr als ein Netzwerk betreuen.
- Wichtigste **Kommunikationsstruktur** im Kontext der Verabredung ist für alle SP das Internet; gefolgt von der Übermittlung per SMS. Die **Netzwerkgröße** bewegt sich zwischen 30 und 100 Teilnehmern. Die Mitglieder in Netzwerken treffen sich bis zu viermal im Monat; sie werden sowohl im privaten Raum als auch in den Räumen der lokalisierten Sexorte organisiert.
- Wird eine „Session“ im **privaten Umfeld** organisiert, so stehen dafür für den angebotenen Fetisch professionelle Räume und Materialien zur Verfügung.
- Die betreuten Netzwerke werden sowohl offen als auch als eher geschlossene **Einheit** geführt.

- Alle SP haben auch private **Kontakte** zu „ihren Netzwerk-Mitgliedern“.
- Es konnten starke Netzwerke in den sexuellen Milieus identifiziert werden.
- Der **Kenntnisstand** zu den Übertragungswegen zu HIV und Schutzmöglichkeiten seitens der Teilnehmer wird von den SP übereinstimmend als gut bezeichnet; ebenso zu den anderen STI. Auch wird das **Safer-Sex-Verhalten** in der Gruppe mit gut bewertet.
- Die Annahme von **Präventionsmaßnahmen** wird von den SP unterschiedlich bewertet. Werden zwar die angebotenen Präventionsmaßnahmen mit überwiegend gut bewertet, so deckt sich diese Bewertung nicht mit der Annahme von Präventionsmaßnahmen durch die Netzwerker.
- Die unzureichende Wahrnehmung der Prävention liegt auch in der Ermangelung einer „**teilnehmenden Prävention**“, da die Präventionsaktivisten i.d.R. nicht Teilnehmer eines Netzwerkes sind.
- In der Befragung der SP wurde angefragt, ob sich die SP vorstellen können „**Präventionsbotschafter**“ für ihr Netzwerk zu sein. Unisono wurde dies von allen SP abgelehnt.
- Hintergrund der Ablehnung ist die Befürchtung einer **Verquickung** von unterschiedlichen Rollen, d.h. auf der einen Seite Aktiver im Gruppenspiel zu sein und auf der anderen Seite als eher „**Aufpasser**“ (als „Gesundheitspolizist“) gesehen zu werden. Dennoch können sich einige SP vorstellen, **Informationsveranstaltungen** zu HIV/STI zu besuchen.

### Netzwerk INTERNET

- Das **Internet** als Informationsbörse hat in den letzten zehn Jahren an Bedeutung deutlich zugenommen. Und nicht nur als Informationsbörse wird das Internet ansteigend genutzt, sondern auch als „Kontakthof“, d.h. zur Hilfestellung bei der Anbahnung von realen (auch sexuellen) Begegnungen. Ein bedeutsamer Sektor in der schwulen Community ist z.B. die Internetplattform GAYROMEO geworden. Im Jahr 2005 nutzten 2.451 **User** aus Essen diese Plattform; 2011 bereits 4.754; ein Plus von 194 %.
- In einer Recherche auf der Internetplattform GAYROMEO wurden netzwerkähnliche Strukturen gefunden. User (Mitglieder) der Plattform können sich in sogenannte **Clubs** einbinden; ein Clubstrang wird unter [Sex] & [Fetisch] angeboten. In diesem Strang sind für Essen 43 Clubs mit insgesamt 10.206 Mitgliedern (User) angemeldet

(Stand: 09.05.2011). Der kleinste Club hat 5 Mitglieder; der größte 2.283 **Mitglieder**. Die durchschnittliche Mitgliederzahl beträgt 180 (medialer Wert [ $>20$  |  $<1000$ ]).

- 29 Clubs haben als **Aufnahmebedingung** u.a. einen Sexfetisch; 13 Clubs einen Kleiderfetisch.
- Jeder Club wird durch einen **Administrator** (Club-Admin) begleitet.
- Die **Userverteilung** beträgt 84% [User:Sexualpraktik] zu 16% [User:Kleiderfetisch]; damit wird die Internetplattform überwiegend von Usern in Anspruch genommen, die eine Sexualpraktik mit anderen Gleichgesinnten ausüben wollen.

## 8. Empfehlungen an die Prävention

### 8.1 Ausbau der Vor-Ort-Arbeit

Rund 17% der Befragten gaben an, dass sie sich als bisexuell oder heterosexuell bezeichnen bzw. 3% machten keine Angabe. Dieser hohe Anteil an nicht schwulen Männern resultiert sicherlich auch aus der Tatsache, dass die sexuellen Milieus sich räumlich von der Außenwelt abschotten – z.B. durch kontrollierte Zugänge, so dass Nicht-Beteiligte kein Wissen darüber erhalten, welcher Aktivität der Betreffende dort nachgeht.

Die Auswertung der persönlichen Daten der an der Studie beteiligten Männer macht allerdings sehr deutlich, dass die an der Befragung teilgenommenen Szeneläden Orte sind, die von der Vor-Ort-Arbeit der Präventionsprojekte gut erreicht werden; insbesondere auch, weil die Mitglieder in Netzwerken eine beachtliche Größe haben.

Festzuhalten gilt es, dass an den Befragungsorten alle Altersgruppen der schwulen Szene aufzufinden waren. Dabei ist der Anteil der 30- bis 49-jährigen mit 58 % am höchsten, allerdings waren auch 27 % der Befragten unter 30 Jahre.

Der Anteil von Menschen aus bildungsfernen Schichten und auch die Teilnahme von Männern mit Migrationshintergrund an der Milieustudie war deutlich niedriger.

In der Untersuchung gaben zwar nur 10 % der befragten Männer an sich häufig oder sehr häufig und 17 % sich gelegentlich im zurückliegenden Jahr über die Vor-Ort-Arbeit des Herzenslust-Teams der AHE über sexuell übertragbare Krankheiten informiert zu haben. Allerdings rangierte dieser %uelle Wert noch vor den Beratungsstellen, wo lediglich 7 % häufig/sehr häufig und 15 % gelegentlich ihre Informationen zu STI's nachgefragt haben.

#### **Maßnahmen** zur Stärkung der Vor-Ort-Arbeit:

- In den ermittelten Netzwerken befinden sich bis zu 100 User (30 bis 100). Damit kann festgestellt werden, dass es sich hierbei um größere und große Einheiten handelt, d.h. um eine Konstellation bzw. Ansammlung von Menschen, die sozusagen „im Block“ zu HIV und/oder STI präventiert werden könnten.
- Ausbildung von Betreibern und Personal von Szeneläden in sexuellen Milieus in präventionspezifischen Themen hinsichtlich spezifischer Übertragungswege und Schutzmöglichkeiten im Kontext sexueller Präferenzen.
- Erhöhung der Verweisungskompetenz von Betreibern und Personal im Sinne der Multiplikatorenarbeit.
- Vorsorgung der schwulen Szeneläden mit spezifischen Informationsmaterialien und Broschüren und zwar unabhängig von Altersgruppen.

- Durchführung regelmäßiger niedrigschwelliger spezifischer Beratungs- und Testangebote in sexuellen Milieus; insbesondere zu STI im Kontext sexueller Fetische.
- Begleitung von zielgruppenspezifischen Veranstaltungen; z.B. von Youngsterpartys, Bärenpartys, Ledertreffen u.ä..
- Stärkung der Präventionsarbeit in den Oberzentren, da in diesen Zentren mit hoher Wahrscheinlichkeit identifizierbare sexuelle Milieus aufgedeckt werden können und eine entsprechende „Sogwirkung“ für das Umland haben.
- Generalisiert konnten Menschen aus der Unterschicht (Menschen mit staatlichen Transferleistung und/oder bildungsferne Menschen) nicht erreicht werden. Inwieweit MSM aus der Unterschicht von den Präventionsbemühungen zu HIV/STI in der subkulturellen Szene erreicht werden, ist wenig bekannt. Angeregt wird ein Modellprojekt in einem Stadtteil, indem ein hoher Anteil an bildungsfernen Menschen (auch mit Migrationshintergrund) lebt. Durch ein stadtteilbezogenes präventives Projekt kann (vielleicht besser) erreicht werden, dass MSM aus der Unterschicht und MSM-Migranten im Kontext einer allgemeinen Prävention zu HIV/STI erreicht werden.

Ein weiterer Aspekt der für die Stärkung der Vor-Ort-Arbeit an Sex-Orten der Schwulenszene ist der Beleg, dass dort Männer anzutreffen sind, die sowohl aufgrund der Anzahl ihrer Sexualpartner und auch ihres unklaren Safer-Sex-Verhaltens im hohen Maß durch eine Infektion mit HIV/STI gefährdet sind. 40 % aller Befragten gaben an, dass sie 6 bis 20 Sexualpartner und 12 % gaben an mehr als 50 Sexualpartner in den letzten 12 Monaten gehabt zu haben. Gleichzeitig hatten 38 % der befragten Männer zumindest gelegentlich Analverkehr ohne Kondom. Trotz der Tatsache, dass die Teilnehmer der Milieustudie im Vergleich zu anderen Studien ein höheres Safer-Sex-Verhalten aufwiesen, ist allerdings davon auszugehen, dass es sich hier um eine Gruppe von Männern handelt, die per se ein höheres Risiko für eine STI- oder HIV-Transmission aufweisen.

## 8.2 HIV/STI-Prävention und Konsum von legalen und illegalen Substanzen Alkohol/Rauschmittel

90 % der Befragten gaben an, legale und nicht legale Rauschmittel bei Sexkontakten konsumiert zu haben. Der Einsatz von Rauschmitteln wie Alkohol oder Poppers spielt dabei eine übergeordnete Rolle, insgesamt haben 18 % der Studienteilnehmer angegeben, dass sie Alkohol häufig oder sehr häufig und 52 % manchmal oder selten 18 % manchmal/selten beim Sex konsumierten. Es ist davon auszugehen, dass der Konsum von legalen und illegalen Drogen ein wichtiger Ko-Faktor einer HIV-Übertragung ist und daher sollte sich die HIV/STI-Prävention verstärkt diesem Aspekt zuwenden.

**Maßnahmen** zur Verknüpfung von HIV/STI-Prävention mit Suchtprävention:

- Information und Aufklärung zum Umgang mit legalen und illegalen Substanzen, insbesondere hinsichtlich auf die Gefahren einer Persönlichkeitsveränderung und damit auf das veränderte Anwenden von Safer-Sex-Regeln.
- Zusammenarbeit in der Vor-Ort-Arbeit mit akzeptanzorientierten Vereinen (z.B. ShAlk NRW e.V.<sup>71</sup> in Duisburg) und mit Einrichtungen der Suchtprophylaxe (z.B. Vor-Ort-Kooperationen mit Instrumenten wie z.B. Einsatz einer Promille-Brille).

## 8.3 Verknüpfung der Präventionsarbeit in der Vor-Ort-Arbeit und der Multiplikatorenarbeit, in den Printmedien und im Internet

Die Ergebnisse hinsichtlich der Fragestellung über welche Informationsquellen sich die Studienteilnehmer über sexuell übertragbare Krankheiten im zurückliegenden Jahr informiert haben, unterstreicht den Stellenwert von Printmedien/Broschüren und des Internets für eine erfolgreiche Durchführung von HIV/STI-Prävention insbesondere im Kontext einer Wissensvermittlung. Darüber hinaus werden Freunde und Bekannte wesentlich häufiger als Informationsquelle genutzt als das Herzenslust-Team oder die Beratungsstelle. Die Ergebnisse hinsichtlich der Wissensvermittlung durch Freunde und Bekannte belegen, dass Multiplikation von Wissen auch im Bereich von Safer Sex stattfindet und dass somit Bemühungen zum Ausbau der Multiplikationsarbeit gefördert werden müssen.

Zur Optimierung der Informations- und Wissensvermittlung im Hinblick auf einen gelingenden HIV/STI-Prävention bei gleichzeitig begrenzten Ressourcen erscheint uns eine enge Abstimmung zwischen bundes- und landesweiten Präventionskampagnen/-projekten unter Einbeziehung der örtlichen Präventionsarbeit dringend angeraten. In diesem Sinne gilt es wichtige Themen sowohl im Sinne der strukturellen als auch primärpräventiven Prävention in einem zeitlich definierten Rahmen und durch Maßnahmen in den Printmedien, im Internet und in der Vor-Ort-Arbeit abzustimmen.

---

<sup>71</sup> Selbsthilfe homosexueller suchtkranker Menschen NRW e.V. – [www.shalk.de](http://www.shalk.de)

**Maßnahmen** zur Stärkung der Präventionsarbeit im Bezug auf die Informationsquellen:

- Verstärkung der Präventionsbemühungen im Sinne von Wissens- und Informationsvermittlung über Printmedien/Broschüren und im Internet und
- enge Zusammenarbeit mit Szenewirten insbesondere in sexuellen Milieus.

#### 8.4 Prävention in sexuellen Netzwerken

In den letzten Jahren ist eine deutlich höhere Sichtbarkeit von sexuellen Präferenzen und Kleiderfetischen in der schwulen Öffentlichkeit festzustellen. Mit Hilfe der Milieustudie konnten nun erstmals für die HIV/STI-Prävention relevante Informationen hinsichtlich der Ausdifferenzierung der schwulen Szene insbesondere im Hinblick auf sexuelle Präferenzen und Kleiderfetische eruiert werden. Auf Grundlage dieser Ergebnisse gilt es Maßnahmen abzuleiten, die die Präventionsarbeit in die Lage versetzt, sich stärker an den existierenden Milieus/Netzwerken zu orientieren.

Die Milieustudie belegt, dass es überwiegend keine Festlegung auf nur *einen* Kleiderfetisch oder nur *eine* bevorzugte Sexualpraktik in der schwulen Szene gibt. Vielmehr haben nicht wenige der befragten Teilnehmer *mehrere* bevorzugte Sexualpraktiken oder Kleiderfetische angegeben.

Die Zuordnung der Altersgruppen der Befragten korrespondiert mit den Zuordnungen der Altersgruppen zu den Fetischen und Sexualpraktiken; es gilt somit festzuhalten, dass Sexualpraktiken und Kleiderfetische sich mehr oder weniger gleichmäßig auf alle Altersgruppen verteilen.

**Maßnahmen** Somit sollten sich Präventionsstrategien nicht nach Altersgruppen unterteilen, sondern sich an den jeweiligen sexuellen Präferenzen bzw. Kleiderfetischen orientieren. Hierzu bedarf es viel mehr unterschiedliche Ansprachen hinsichtlich der jeweiligen Fetische bzw. der sexuellen Präferenzen und das passgenaue Herausarbeiten und Vermitteln der Informationen, die für die jeweilige sexuelle Präferenz bzw. des Kleiderfetisches im Sinne einer HIV/STI-relevanten Wissensvermittlung notwendig sind. Beispielsweise benötigt ein Mann, der regelmäßig Fisten als sexuelle Präferenz für sich praktiziert andere HIV/STI relevante Informationen als ein Mann, der regelmäßig Naturekt konsumiert oder Sex in Gummi-/Latexkleidung praktiziert.



## 8.5 Multiplikatorenarbeit in sexuellen Milieus/sexuellen Netzwerken

Die Ergebnisse der Milieustudie belegen, dass zumindest schwache sexuelle Netzwerke in der Schwulenszene existieren. Gleichzeitig hat die Frage nach den Informationsquellen zu HIV/STI relevanten Informationen die Bedeutung von Freunden/Bekanntem im Sinne einer Wissensvermittlung unterstrichen. Der Studie war es im geringen Umfang möglich sogenannte Schlüsselpersonen zu identifizieren, welche allerdings aufgrund von befürchteten Rollenkonflikten (gleichzeitig Akteur und "Überwacher") für sich selber die Rolle eines "Präventionsbotschafters" ablehnten.

Schlüsselpersonen innerhalb von sexuellen Netzwerken bilden aber eine wichtige Rolle, um Zugänge für Präventionsprojekte und -maßnahmen in sexuellen Netzwerken zu eröffnen und in Kontakt zu Teilnehmern von sexuellen Netzwerken zu gelangen, die Interesse an einer Aus- bzw. Fortbildung im Sinne einer Multiplikatorenarbeit hätten.

**Maßnahmen** Der Einsatz von ausgebildeten Multiplikatoren im Bereich der sexuellen Netzwerke sollte dabei auch den Einsatz in virtuellen Netzwerken umfassen. Denkbar erscheint darüber hinaus, dass *im Vorfeld* von Veranstaltungen sexueller Netzwerke eine thematische Zusammenarbeit mit Präventionsprojekten möglich wäre, um so gezielt Informationen in die Zielgruppe zu transportieren. Ein Beispiel hierfür könnte ein Angebot eines Workshop für die sexuelle Präferenz FISTEN sein - „Richtig fisten - aber wie?“ -. Zudem sollte überlegt werden, wie doch Schlüsselpersonen in Netzwerken für die Präventionsarbeit gewonnen werden könnten, ohne dass diese als „Aufpasser“ („Gesundheitspolizist“) wahrgenommen werden. Ein Anhalt hier könnte das Modell „Vertrauensmänner“ der Münchner Aidshilfe<sup>72</sup> sein.

## 8.6 Zusammenfassung

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die Prävention sich nicht neu erfinden muss.

Allerdings ist

1. eine stärkere Ausprägung in Richtung Vor-Ort-Arbeit von Nöten, auch in Richtung Multiplikatorenschulungen.
2. Die Identifizierung sexueller Milieus und von Netzwerken sowohl „Vor-Ort“ als auch im Internet.
3. Die derzeit starke Fokussierung der Prävention auf überwiegend junge Erwachsene sollte ältere MSM wirksamer berücksichtigen.
4. Eine weitere und nachhaltige Stärkung der Oberzentren ist wichtig, da sich dort eine Konzentration schwulen Lebens heraus kristallisiert hat.

<sup>72</sup> [www.muenchner-aidshilfe/vertrauensmaenner](http://www.muenchner-aidshilfe/vertrauensmaenner)

## 8.7 Beispiel: Das GÜTESIEGEL-PROJEKT in Essen

Ein grundlegender Baustein der Präventionsarbeit in Essen ist die kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsamt der Stadt Essen, den Szenebetreibern und der AHE im Kontext der Selbstverpflichtungserklärung und des Arbeitskreises "Schwule Gesundheitsprävention". Ziel der Kooperation ist es gemeinsam Präventionsstandards und -strategien zu entwickeln und in der Essener Szene umzusetzen. Hier kann insbesondere auf die seit Jahren erfolgreich durchgeführten niedrigschwelligen Beratungs- und Testangebote in den Schwulensaunen und dem Fetischclub und die Schulungen für Mitarbeiter der Szeneläden (Tresenschulung) verwiesen werden. Darüber hinaus haben sich alle Szenebetreiber zum Auslegen von Informationsmaterialien (Postkarten, Informationsbroschüren und Plakate) und zur kostenlosen Abgabe von Präventionsmaterialien (Kondome/Gleitcreme) verpflichtet. Einmal jährlich erfolgt eine schriftliche und mündliche Erklärung der Szenebetreiber zu den durchgeführten Präventionsmaßnahmen, die bei einer erfolgreichen Umsetzung zur Ausstellung eines Zertifikates (Gütesiegel) durch das Gesundheitsamt der Stadt Essen führt.

Die kooperative Zusammenarbeit zwischen den Szenebetreibern, dem Gesundheitsamt der Stadt Essen und der AHE war auch die Voraussetzung, die die Durchführung der Milieustudie in der Essener Schwulenszene überhaupt ermöglicht hat.

## 9. Kritik

Auch bei dieser Studie im homosexuellen Kontext handelt es sich nicht um eine repräsentative Untersuchung, da der Anteil schwuler und bisexueller Männer an der Gesamtbevölkerung unbekannt ist. Die gewählte Methode eines Convenience Sample kann diesen Nachteil nicht aufwiegen, ist für die Studieninhalte allerdings zu vernachlässigen.

Die bereit gestellten Ressourcen zur Durchführung der Studie waren marginal. Dank der ehrenamtlichen Unterstützung durch das Kölner Institut mmcq (medical management consulting qualifying) konnte ein qualitativer Standard gehalten werden.

Um die Studienergebnisse nachhaltig zu verifizieren wäre es wünschenswert gewesen, dass zwei mit Essen vergleichbare Großstädte (z.B. Düsseldorf, Dortmund) mit untersucht worden wären. Die finanzielle Ausstattung ließ eine Ausweitung des Untersuchungsgebietes nicht zu.

## 10. Anhang

Abbildungsverzeichnis

Fragebogen Nutzer

Fragebogen Schlüsselpersonen

Fragebogen Experten

GayRomeo Clubs

Sexorte – Karte

Abbildungen/Grafiken – Auswertung der Milieustudie

## Abbildungsverzeichnis

### Abb. Titel

1	Du selbst bezeichnest Dich als?
2	Welchen Familienstand hast Du?
3	Wie alt bist Du?
4	Wohnst Du derzeit in Essen?
5	Wenn nein, wie weit wohnst Du von Essen entfernt?
6	Hast Du einen Migrationshintergrund?
7	Welchen höchsten allgemein bildenden Schulabschluss hast Du?
8	Welchen Beruf übst Du zur Zeit aus?
9	Wie hoch ist dein monatliches Nettoeinkommen? (in Euro €)
10	An welchen Ort der Stadt Essen praktizierst Du Sex? Drex
11	An welchen Ort der Stadt Essen praktizierst Du Sex? ManMovie
12	An welchen Ort der Stadt Essen praktizierst Du Sex? Phoenix
13	An welchen Ort der Stadt Essen praktizierst Du Sex? St.-Tropez Sauna
14	An welchen Ort der Stadt Essen praktizierst Du Sex? Sonstiger Ort
15	Sonstiger Ort
16	Welchen der folgenden Kleiderfetische hast Du? Leder
17	Welchen der folgenden Kleiderfetische hast Du? Gummi/Latex/Lack
18	Welchen der folgenden Kleiderfetische hast Du? Sportswear/Sneakers/ Sox
19	Welchen der folgenden Kleiderfetische hast Du? Workeroutfit/Jeans
20	Welchen der folgenden Kleiderfetische hast Du? Anzug
21	Welchen der folgenden Kleiderfetische hast Du? Uniform
22	Welchen der folgenden Kleiderfetische hast Du? Damenwäsche
23	Welchen der folgenden Kleiderfetische hast Du? Underwear
24	Welchen Kleiderfetisch hast Du? (absolute Zahlen)
25	Welchen Kleiderfetisch hast Du? (prozentuale Zahlen)

- 
- 26 Welchen der aufgeführten Sexualpraktiken bevorzugst Du? Naturekt/Urin
- 
- 27 Welchen der aufgeführten Sexualpraktiken bevorzugst Du? KV/Kot
- 
- 28 Welchen der aufgeführten Sexualpraktiken bevorzugst Du? DD/Dildos
- 
- 29 Welchen der aufgeführten Sexualpraktiken bevorzugst Du? FF/Fistfuck
- 
- 30 Welchen der aufgeführten Sexualpraktiken bevorzugst Du? Schlamm/Dreck
- 
- 31 Welchen der aufgeführten Sexualpraktiken bevorzugst Du? SM/Bondage/Spanking
- 
- 32 Welchen der aufgeführten Sexualpraktiken bevorzugst Du? Rollenspiele
- 
- 33 Welche Sexualpraktik bevorzugst Du? (absolute Zahlen)
- 
- 34 Welche Sexualpraktik bevorzugst Du? (prozentuale Zahlen)
- 
- 35 Wie viele unterschiedliche Sexualpartner hattest Du in den vergangenen 12 Monaten?
- 
- 36 Wie häufig hattest Du Analverkehr ohne Kondom mit einem Sexualpartner dessen HIV-Status Du nicht kanntest?
- 
- 37 Welche Quellen hast Du im letzten Jahr genutzt, um Dich über sexuell übertragbare Infektionen zu informieren? Zeitungen/Broschüren
- 
- 38 Welche Quellen hast Du im letzten Jahr genutzt, um Dich über sexuell übertragbare Infektionen zu informieren? Internet/TV
- 
- 39 Welche Quellen hast Du im letzten Jahr genutzt, um Dich über sexuell übertragbare Infektionen zu informieren? Freunde/Bekannte
- 
- 40 Welche Quellen hast Du im letzten Jahr genutzt, um Dich über sexuell übertragbare Infektionen zu informieren? Beratungsstellen
- 
- 41 Welche Quellen hast Du im letzten Jahr genutzt, um Dich über sexuell übertragbare Infektionen zu informieren? Präv.-Team der AHE
- 
- 42 Andere Quelle
- 
- 43 Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex? Alkohol
- 
- 44 Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex? Poppers
- 
- 45 Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex? Cannabis
- 
- 46 Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex? GHB/GBL
- 
- 47 Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex? Ecstasy
- 
- 48 Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex? Crystal/Speed
- 
- 49 Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex? Heroin
- 
- 50 Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex? Kokain
- 
- 51 Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex? LSD
- 
- 52 Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex? Nachtschattendrogen
- 
- 53 KORRELATIONEN SEXPRAKTIK - Alter und Sexpraktik
-

54	KORRELATIONEN SEXPRAKTIK - Wissen & Sexpraktik
55	KORRELATIONEN SEXPRAKTIK - Wissen HIV ( Frage 21) & Sexpraktik
56	KORRELATIONEN SEXPRAKTIK - Wissen Urin (Frage 22) & Sexpraktik
57	KORRELATIONEN SEXPRAKTIK - Wissen Blasen (Frage 23) & Sexpraktik
58	KORRELATIONEN SEXPRAKTIK - Wissen Kondome (Frage 24) & Sexpraktik
59	KORRELATIONEN SEXPRAKTIK - Analverkehr ohne Kondom (Frage 11) & Sexpraktik
60	KORRELATIONEN SEXPRAKTIK - Netzwerk & Sexualpraktik
61	KORRELATIONEN SEXPRAKTIK - Anzahl Sexpartner (Frage 9) & Sexpraktik
62	KORRELATIONEN HAUPTFETISCH - Alter & Fetisch
63	KORRELATIONEN HAUPTFETISCH - Wissen & Fetisch
64	KORRELATIONEN HAUPTFETISCH - HIV ( Frage 21) & Fetisch
65	KORRELATIONEN HAUPTFETISCH - Wissen Urin (Frage 22) & Fetisch
66	KORRELATIONEN HAUPTFETISCH - Wissen Blasen (Frage 23) & Fetisch
67	KORRELATIONEN HAUPTFETISCH - Wissen Kondome (Frage 24) & Fetisch
68	KORRELATIONEN HAUPTFETISCH - Analverkehr ohne Kondom (Frage 11) & Fetisch
69	KORRELATIONEN HAUPTFETISCH - Netzwerk & Fetisch
70	KORRELATIONEN HAUPTFETISCH - Anzahl Sexpartner & Fetisch
71	KORRELATIONEN HAUPTFETISCH - Sexualpraktik & Kleiderfetisch
72	KORRELATIONEN WISSEN & ALTER - Gesamtwissen & Alter
73	KORRELATIONEN WISSEN & ALTER - Wissen HIV (Frage 21) & Alter
74	KORRELATIONEN WISSEN & ALTER - Wissen Urin (Frage 22) & Alter
75	KORRELATIONEN WISSEN & ALTER - Wissen Blasen (Frage 23) & Alter
76	KORRELATIONEN WISSEN & ALTER - Wissen Kondome (Frage 24) & Alter

### Fragebogen Nutzer sexueller Milieus

1. Wie alt bist Du?

- unter 24 Jahre                       zwischen 40 und 49 Jahre  
 zwischen 25 und 29 Jahre        zwischen 50 und 59 Jahre  
 zwischen 30 und 39 Jahre        60 Jahre und älter

2. Wohnst Du derzeit in Essen?

- ja (weiter mit Frage 4)            nein

3. Wenn nein, wie weit wohnst Du von Essen entfernt?

- unter 15 km                            30 bis unter 45 km  
 15 bis unter 30 km                  über 45 km

4. Hast Du einen Migrationshintergrund?

- ja      nein (weiter mit Frage 6)

5. Wenn ja, aus welcher Weltregion kommst Du?

- Westeuropa                            Osteuropa  
 Südeuropa                            Nordafrika / Naher Osten  
 Südafrika                            Amerika  
 Asien                                    Australien  
 Sonstige Region \_\_\_\_\_

6. Welchen höchsten allgemein bildenden Schulabschluss hast Du?

- keinen Schulabschluss  
 Förderschule  
 Hauptschule  
 Mittlere Reife  
 Fachabitur / Abitur  
 Fach- / Hochschulabschluss

7. Welchen Beruf übst Du gerade aus?

- Schüler / Student / Auszubildender  
 Arbeiter / Angestellter / Beamter / Selbstständig  
 Rentner / Grundsicherung / Sozialhilfe  
 Arbeitssuchender  
 Andere

8. Wie hoch ist Dein monatliches Nettoeinkommen? (in Euro €)

- unter 400  
 401 bis 800  
 801 bis 1000  
 1001 bis 1500  
 1501 bis 2000  
 über 2000  
 keine Aussage

9. Du selbst bezeichnest Dich als?

- schwul  
 bisexuell  
 heterosexuell

10. Welchen Familienstand hast Du?

- Single (weiter mit Frage 12)  
 in einer Partnerschaft  
 in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft  
 Verheiratet

11. Wenn Du einen Partner hast, wie lebst Du Deine Partnerschaft aus?

- monogame Beziehung  
 offene Beziehung

12. An welchen Orten, der Stadt Essen, praktizierst Du Sex?

	sehr häufig	häufig	manchmal	selten	nie
Drexx	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man Moviethek	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Phönix Sauna	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
St.Tropez Sauna	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiger Ort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nenne den Ort					

13. Wenn Du einen Kleiderfetisch hast, gib an welchen Hauptfetisch Du hast mit Nr. (1) und evt. einen weiteren Fetisch mit der Nr. (2) und (3)

- Leder
- Gummi / Latex / Lack
- Sportswear / Sneakers / Sox
- Worker Outfit / Jeans
- Anzug
- Uniform
- Damenwäsche
- Underwear
- Ich habe keinen Fetisch = (X) / weiter mit Frage 15

14. Von wie vielen Personen, die Deinen Hauptfetisch teilen, hast Du  
(Bitte die Anzahl eintragen)

- \_\_\_ - den Namen
- \_\_\_ - die Telefonnummer
- \_\_\_ - das Internetprofil
- \_\_\_ - gehören zu deinem Freundes- und Bekanntenkreis

15. Welche der aufgeführten Sexualpraktiken bevorzugst Du? Gib der Praktik eine (1) wenn Du sie besonders bevorzugst. Eine (2) und (3) für die beiden, die Dir auch Spaß machen.

- Naturekt NS / Urin
- KV / Kot
- DD / Dildos
- FF / Fistfuck
- Schlamm / Dreck
- SM / Bondage / Spanking
- Rollenspiele
- Ich habe keine bevorzugte Sexpraktik = (X) / weiter mit Frage 17

16. Von wie viel Personen, die Deine Hauptsexpraktik bevorzugen, hast Du  
(Bitte die Anzahl eintragen)

- \_\_\_ - den Namen
- \_\_\_ - die Telefonnummer
- \_\_\_ - das Internetprofil
- \_\_\_ - gehören zu deinem Freundes- und Bekanntenkreis



17. Wie viele unterschiedliche Sexualpartner hattest Du in den vergangenen 12 Monaten?

- 0                                     11 bis 20  
 1 bis 5                                    21 bis 50  
 6 bis 10                                    über 50

18. Welche Quellen hast Du im letzten Jahr genutzt, um Dich über sexuell übertragbare Infektionen zu informieren?

	sehr häufig	häufig	manchmal	selten	nie
Zeitungen Broschüren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Internet / TV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freunde / Bekannte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratungs- stellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Herzenslust Präv.Team	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nenne den Ort

19. Wie häufig hattest Du Analverkehr ohne Kondom mit einem Sexualpartner dessen HIV-Status Du nicht kanntest?

sehr häufig	häufig	manchmal	selten	nie
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20. Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex?

	sehr häufig	häufig	manchmal	selten	nie
Alkohol	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Poppers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Cannabis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
GHB/GBL	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ecstasy	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Crystal, Speed Amphetam	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heroin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kokain	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LSD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nacht- schatten- Drogen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

21. Durch welche der nachfolgenden Übertragungswege ist eine Infektion mit dem HI-Virus (HIV) möglich?

- |                                |                                   |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="radio"/> Schweiß  | <input type="radio"/> Urin        |
| <input type="radio"/> Speichel | <input type="radio"/> Blut        |
| <input type="radio"/> Sperma   | <input type="radio"/> Hautkontakt |
| <input type="radio"/> Kot      |                                   |

22. Mit welcher sexuell übertragbaren Infektion kannst Du Dich beim Trinken von Urin infizieren?

- |                                 |                                  |
|---------------------------------|----------------------------------|
| <input type="radio"/> keine     | <input type="radio"/> HIV        |
| <input type="radio"/> Hepatitis | <input type="radio"/> Tripper    |
| <input type="radio"/> Syphilis  | <input type="radio"/> Feigwarzen |

23. Mit welcher sexuell übertragbaren Infektion kannst Du Dich beim Blasen infizieren?

- |                                 |                                  |
|---------------------------------|----------------------------------|
| <input type="radio"/> keine     | <input type="radio"/> HIV        |
| <input type="radio"/> Hepatitis | <input type="radio"/> Tripper    |
| <input type="radio"/> Syphilis  | <input type="radio"/> Feigwarzen |

24. Welche Gleitmittel eignen sich NICHT beim Kondomgebrauch, weil sie ein Kondom durchlässig machen und zerstören würden?

- |                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| <input type="radio"/> Babyöl        | <input type="radio"/> Silicongleitgel          |
| <input type="radio"/> Spucke        | <input type="radio"/> Gleitgel auf Wasserbasis |
| <input type="radio"/> Fett / Crisco | <input type="radio"/> Massagelotion            |
| <input type="radio"/> Vaseline      | <input type="radio"/> Bodylotion               |

Vielen Dank, dass Du Dir Zeit genommen hast, diesen Fragebogen auszufüllen.  
Wir wünschen Dir noch weiterhin viel Spaß.

AIDS-Hilfe Essen e.V.

## **Fragebogen für Schlüsselpersonen / Leader**

1. Bist Du Organisator eines Netzwerkes/einer Gruppe?
2. Gibt es noch andere Organisatoren in deinem Netzwerk/Gruppe?
3. Welche Rolle spielst Du in dieser Gruppe / Netzwerk?
4. Welchen Kleiderfetisch bzw. sexuelle Präferenz hat deine Gruppe/Netzwerk?
5. Wie viel Personen umfasst dein Netzwerk/Gruppe?
6. Gibt es zu Personen deines Netzwerkes/Gruppe auch über den Fetisch hinaus private Kontakte? Wenn Ja \_ Zu wie vielen Personen?
7. Betreust Du auch andere Netzwerke/Gruppen?
8. Wie oft lädst Du Personen deines Netzwerkes/Gruppe ein?
9. Wie erfolgt die Einladung?
  - per Internet
  - per Telefon
  - per SMS
  - Persönliche Ansprache
  - andere \_\_\_\_\_
10. Trifft sich die Gruppe eher in privaten Räumlichkeiten?
11. Trifft sich die Gruppe eher in einer Lokalität?
12. Treffen sich immer die gleichen Personen, oder gibt es Fluktuationen?
13. Gibt es regelmäßige oder eher unregelmäßige Treffen?
14. Wie ist der Kenntnisstand deiner Gruppe/Netzwerk zu HIV/AIDS
  - gut
  - befriedigend
  - ausreichend
15. ... und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI's)?
  - gut
  - befriedigend
  - ausreichend
16. Wie schätzt Du das Safer Sex Verhalten deiner Gruppe/Netzwerk ein?
  - gut
  - befriedigend
  - ausreichend
17. Welchen Präventionsmaßnahmen/-aktionen zu HIV/AIDS werden in deiner Gruppe/Netzwerk wahrgenommen?

18. Wie werden die Präventionsmaßnahmen/-aktionen zu HIV/AIDS angenommen?
- gut
  - befriedigend
  - ausreichend
19. Wie zufrieden ist die Gruppe/Netzwerk mit den bestehenden Präventionsmaßnahmen/-aktionen?
- gut
  - befriedigend
  - ausreichend
20. Kannst Du Dir vorstellen Präventionsbotschafter für dein Netzwerk/Gruppe zu sein? Wenn nicht Du, ein anderer aus deinem Netzwerk/Gruppe  
Wenn Nein/Ja: Begründung
21. Hast Du Interesse an Informationsveranstaltungen zu HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Infektionen teilzunehmen?
22. Hast Du Verbesserungsvorschläge, wie eine gute
- > Präventionsaktion/
  - > Präventionsmaterialien
- aussehen sollte?

## Experteninterviews

### Teil 1: Allgemeines

1. Name der Lokalität: \_\_\_\_\_
2. Art der Lokalität: (z.B. Sexkino) \_\_\_\_\_
3. Seit wann besteht die Lokalität? \_\_\_\_\_
4. Anzahl der Mitarbeiter: \_\_\_\_\_ VZÄ: \_\_\_\_\_
5. Öffnungszeiten:
  - Ganztägig
  - ab nachmittags beginnend
  - ab den Abendstunden beginnend
  
  - nur an bestimmten Tagen \_\_\_ Mo\_Di\_Mi\_Do\_Fr\_Sa\_So
6. Durchschnittliche Anzahl der Gäste/Woche \_\_\_\_\_
  - eher Stammgäste
  - eher wechselnde Gäste
  - beides
7. Welchen, der folgenden Kleiderfetische kann man hier ausleben?
  - Leder
  - Gummi / Latex / Lack
  - Sportswear / Sneakers / Sox
  - Worker Outfit / Jeans
  - Anzug
  - Uniform
  - Damenwäsche
  - Underwear
  - keinen Fetisch
8. Welche, der folgenden Sexualpraktiken kann man hier ausleben?
  - Natursekt NS / Urin
  - KV / Kot
  - DD / Dildos
  - FF / Fistfuck
  - Schlamm / Dreck
  - SM / Bondage / Spanking

- Rollenspiele
- keine besondere Sexpraktik

9. Worüber bewerben Sie Ihre Angebote?

- Szenezeitung
- Radio / TV
- Plakate / Flyer
- Internet / Homepage / Guideclub-Profil
- Soziale Netzwerke / Facebook / Twitter
- Mund zu Mund Propaganda
- Zusammenarbeit mit Gruppen / Vereinen

## **Teil 2: Veränderungen Szene**

10. Wie hat sich die schwule Szene nach ihrer Wahrnehmung in den letzten 10 Jahren verändert? Gibt es eindeutige Trends in der Szene? Wenn ja, woran erkennen Sie diese?
11. Welchen Einfluss hat das Internet, Interportale wie GayRomeo und soziale Netzwerke (wie z.B. Facebook) auf die schwule Szene im allgemeinen und auf ihre Lokalität? (z.B. auf Besucherzahlen, Aufenthaltsdauer der Gäste, Umsatz)

## **Teil 3: Netzwerke**

12. Kennen Sie in ihrer Lokalität Gäste, die eher im Kontext einer Gruppenbildung gemeinsam kommen bzw. sich bewusst treffen/verabredet haben?  
Wenn Ja : Könnten diese als sexuelles Netzwerk bezeichnet werden, weil sie sich treffen, um ihren gemeinsamen Fetisch auszuleben?
13. Gibt es in diesen sexuellen Netzwerken ihnen bekannte Schlüsselpersonen (Leader) und/oder Multiplikatoren? Können Sie diese charakterisieren?
14. Wäre es Ihnen möglich, Kontakte zu diesen Personen herzustellen, bzw. sie für eine Befragung im Rahmen der Studie zu aktivieren?

## **15. Teil 4: Prävention**

16. Wie ist der Kenntnisstand ihrer Gäste zu HIV/Aids und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI's)?  
gut                    befriedigend                    eher schlecht
17. Wie schätzen Sie das Safer Sex Verhalten ihrer Gäste ein?  
gut                    befriedigend                    eher schlecht

18. Welche Präventionsmaßnahmen/ -aktionen zu HIV/STI gibt es in ihrer Lokalität?

- Kostenlose Abgabe von Kondomen und Gleitcreme
- Kondome und Gleitcreme auf Nachfrage
- Plakate und Broschüren zu HIV/STI
- Präventionsaktionen mit der Aidshilfe
- Präventionsaktionen mit anderen Aids-Beratungsstellen
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

19. Wie werden die bestehenden Präventionsmaßnahmen /-aktionen zu HIV/STI von ihren Gästen angenommen?

gut                    befriedigend                    eher schlecht

20. Sind Sie mit den Präventionsaktionen/Präventionsmaßnahmen zufrieden?

Wenn Ja – Warum?

Wenn Nein – Warum nicht?

Was sollte sich verbessern bzw. verändern?

## Gayromeo Clubs

Nr.	Club [Name]	Fetisch	k=Kleiderfetisch s=Sexfetisch 0=weder K o.S.	Anzahl User	Aufnahmebedingungen /Originaltext der Clubgründer/Administratoren
1	Adidas_U30	SportsGear	k	62	Der Club Adidas U30 ist ein Club , in dem man(n) die Möglichkeit hat Typen zu finden, die auch auf geile Adidasklamotten und insbesondere auf Adidas-Turnhosen abfahren.Grundsätzlich werden nur Typen bis 30 Jahre aufgenommen. Wer einmal im Club ist hat natürlich Bestandschutz ;-)
2	anonymerfick	Just Sex	s	37	Für alle die schnell anonym ficken wollen,Egal mit wem wann und wo.Einfach die geilheit rauslassen ohne sich zu kennen!
3	BareBack_NRW	Bareback	s	177	Suchen hier geile Kerle, Männer, Boys die es gern hemmungslos und bare treiben. Du solltest ini der Lage sein ein Facepic dem Admin zu senden- und spass haben an geile feuchte aktionen. Voraussetzungen - geiler arsch - geiler schwanz - max. 50 jahre - dein gewicht sollte zum körper passen - FACEPIC aus fairness Euch jede menge geilen spass Auch regelmässige parties werden organisiert
4	BAREfickGARANTIE	Bareback	s	30	Du hast keine lust lange nach nem heissen date zu suchen? such dir einfach was passendes aus unserem forum, aktive, passive oder junx die aktiv und passiv sind, schreib ne message und derjenige muss dann mit dir daten - ohne langes gechatte oder gelaber! verweigert einer der männer das date mit dir wird er aus dem club geschmissen!! ohne ausnahme!! Der admin wird hier junx und männer bis etwa mitte dreißig aufnehmen die seinem ermessens nach zu uns passen. das ist subjektiv und sicherlich nicht fair! aber wir wollen hier doch sicher alle unseren spaß haben und da wird eine ansprechende optik vorausgesetzt! CLUBREGELN: -dein profil muss mindestens von zehn anderen usern als bekannt gespeichert sein, dein facepic enthalten und du solltest maximal mitte dreißig sein!!! -du musst dich in eine der folgenden kategorien eintragen: aktiv, passiv oder aktiv und passiv! -fragt ein clubmitglied dich an kommt ein baredate zustande *fg* na dann melde dich einfach an und bald kann dein erstes date beginnen *fg* andere user können die clubinhalte nicht sehen! somit bleibt hier alles unter uns! have fun.... P.S. WIR NEHMEN DICH NUR AUF WENN DU NICHT ÄLTER ALS ETWA MITTE 30 BIST!!!



## Gayromeo Clubs

5	Beinfetischisten	Körperkult	s	80	Für alle die schnell anonym ficken wollen,Egal mit wem wann und wo.Einfach die geilheit rauslassen ohne sich zu kennen!
6	Boys4DudesimPott	Boys	0	5	Hier treffen sich junge Boys (bis max. 27) die auf ältere User (40-50) stehen....oder umgekehrt; mit ca . 20 Jahre Altersunterschied für „Vater-Sohn-Verhältnis“ im Raum RheinRuhr, für ALLES was BEIDEN Spaß macht.
7	Chaingangs	Army&Uniform	k	67	Also, in diesem Club geht es um den Knastfetisch, vor allem um den aus den USA. Besonders die schwarz-weiß-gestreifte Anstaltskluft möchte ich hier hervorheben, aber auch andere sind erwünscht, wie die z. B. orangene oder die neongelbe. Zu den Aufnahmebedingungen: Alle die Spass an Knastspiele, vor allem den aus den SA haben sind herzlich Willkommen. Es wäre nett wenn ihr ein Pic von euch veröffentlicht, ist aber kein Muss. Na und wer noch dazu über Knastklamotten und über nettes Eisenzeug verfügt, dem kann ich nur sagen : Willkommen im US-Knast.
8	Cum-Inside	Bareback	s	71	Der Club für alle, die auch auf CUM abfahren. Stehst Du auch auf Sperma in allen Variationen? Cumspiele sind voll geil...ins Maul spritzen lassen...fette Spermafäden im Bart...blank in den Arsch...volle Kondome leer saufen...mit der Zunge den vollgerotzten Arsch auslecken...Zungenspiele mit Cum...dem anderen die geschluckte Ladung einfach in die Fresse spucken...oder sich selber die eigene Gülle ins Maul laufen lassen! Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. CUM-INSIDE....NOW!
9	Cum-Party-Ruhr	Gruppen,Party	s	79	Hey Leute, dieser Club soll als Forum dienen, wo spritzfreudige dates im Ruhrgebiet ausgemacht werden sollen. Du bist aktiver Maulficker? Oder williger Sucker? Dann sei willkommen. Bedingung für die Aufnahme im Club ist ein aktuelles Facepic, muss nicht im Profil zu sehen sein, muss aber dem Admin gesendet werden. Mitglieder sollen sich an Forum und Galerie beteiligen.

## Gayromeo Clubs

10	Cum-Tombola-Ruhr	Gruppen,Party	s	33	<p>Hier entsteht ein Club für Kerle, die Spaß daran haben, sich ab und zu irgendwo (meist privat) zu treffen, um Pornos zu schauen, hemmungslos dabei zu wichsen und einer blasefreundigen Spermaschlucksau in Form einer Tombola ihr "Bestes" zum Naschen geben.</p> <p>Wir sind ein locker befreundetes Paar, ein dominanter und ein devoter Typ,          (DOM: 34.192cm.97kg, Glatze, stark behaart, Goatee          DEV : 42.176cm.96kg, dkl.haarig, wenig behaart, Goatee)          beide tageslichttauglich,männlich, ständig auf der Suche nach dem ultimativen Gruppentreff und oft enttäuscht worden von dem, was wir bisher gefunden haben!          Das soll sich jetzt ändern! Wir wollen RICHTIG GEILE Treffen organisieren!          Wir suchen dafür spritzfreudige, dominante Kerle im Alter von 18-45 Jahren, gesund, sauber, zeigefreudig und naturgeil, gerne Tops aber auch gerne unterwürfige Typen, die den devoten Schlucker bei seiner Tätigkeit unterstützen wollen. Dein Schwanz sollte mindestens "M" sein.          Wer Interesse hat, kann sich im Club anmelden, uns ein (Original-) Foto von sich schicken ( ein öffentliches Foto im Profil zu haben ist nicht Voraussetzung für die Aufnahme im Club! ) - ein aktuelles</p>
11	DaddysAndSons	Boys	0	702	<p>Hallo und willkommen bei Daddys&amp;Sons, dem Club für Ältere die auf Jüngere stehen und umgekehrt. Der Club versteht sich als Kontaktbörse um zwischen den Generationen zu vermitteln, euch also ein Forum bietet, in dem ihr nach einem Partner suchen könnt.Aus eurem Profil sollte eindeutig hervorgehen dass ihr entweder einen jüngeren oder einen älteren sucht.          Boys die Boys suchen habe hier ebenso wenig zu suchen, wie Daddys die gleichaltrige bevorzugen. Ebenso wenig werden TG Angebote oder Nachfragen geduldet, User mit entsprechendem Profil werden ohne Nachfrage gelöscht. Dies ist ein ehrenwerter Club...          Zugangsvoraussetzung: 1 Bild von dir im Profil Beziehungsstatus: Single</p>
12	DirtyModelBoys	Dirty	0	58	<p>Wenn wie der Clubname es sagt, von "DirtyModelBoys" gesprochen wird erklärt sich das fast von selbst wenn man den Clubnamen in seine drei Einzelwörter zerlegt.          Aufnahmebedingungen:          §1 In deinem Profil sollten mindesten drei Bilder sein die dich zeigen, davon eines mit Face!          §2 Dein Profil sollte Authentizität vermitteln, das soll heißen du solltest von mindestens 3 Usern als persönlich bekannt gespeichert sein.          §3 Eine Alterseinschränkung möchte ich hier nicht in eine Zahl fassen, da der Clubname DirtyModelBoys beinhaltet Boy, demzufolge solltest Du eine dementsprechend Jugendliche oder wenigstens Junggebliebene Ausstrahlung haben, am besten Zeigst Du das mit möglichst vielen aktuellen Profilfotos von dir.          §4 Profile mit der Angabe Safer Sex "Niemals" werden hier nicht angenommen.          §5 In deinem Profiltext das unter der Angabe Dirty, auf keinen fall "nein" stehen weil das eindeutig dem Clubmotto widersprüche.          Our rules to join:          §1 Please have in your profile minimum 3 pics shoing yourselve, thereof at least one showing your face.</p>

## Gayromeo Clubs

13	Drexxclub	Gruppen,Party	k s	666	<p>Wichtige Info vorab: Der DREXXclub ist der offizielle Club zum DREXX in Essen und wie von vielen gewünscht ab jetzt hier bei Gayromeo Privat! Nur Mitglieder können den Clubinhalt sehen. drexx-essen ist ein privater Fanclub. Beide Clubs sind unabhängig voneinander. Du musst dich jeweils unabhängig beim jeweiligen Club anmelden.</p> <p>Important Information: DREXXclub and drexx-essen are two different clubs. DREXXclub is the official club to the real club DREXX in Essen. drexx-essen is a private fanclub. You have to register in each club.</p> <p>DREXX   industrial bar for rough play DREXXclub, der offizielle Gayromeo-Club vom DREXX, bietet Dir unkompliziert die Möglichkeit, sich anzumelden und gleichgesinnte Männer online zu finden und offline im DREXX zu spielen! Alle Infos auch unter <a href="http://www.drexx.de">www.drexx.de</a> The DREXXclub offers you the chance to become a member and to date other guys online and to play offline at DREXX! All infos online <a href="http://www.drexx.net">www.drexx.net</a></p>
14	dusch_spanner	Sonstige	s	15	<p>Hey wer von euch schaut nicht gerne mal beim Duschen, wie die Anderen bestückt sind? Und turmt es euch nicht auch so unheimlich an, dass ihr am liebsten Wichsen wollt, wenn ihr ne geile Keule entdeckt?</p> <p>Egal wo. Nach dem Fußball, nach dem Fitness oder auch in öffentlichen Bädern... Steht zu eurer Neigung und findet Gleichgesinnte. Regeln und Aufnahmebedingungen gibt es keine.</p>
15	EierpunchingNRW	S&M	s	30	<p>Hallo Jungs, in diesem Club sind die Männer, die Spaß daran haben anderen die Eier und Hoden so richtig zu bearbeiten, von quetschen, massieren, oder bis hardcore: rein treten und/oder rein schlagen, z. B. mit Baseballschlägern, Box-Handschuhe, und und .....! Natürlich macht das besonders viel Spaß wenn das gegenüber noch gefesselt liegt. Vieles ist da ja möglich</p>
16	feet_sox_germany	Sonstige Sexpraktiken	s	255	<p>Dies ist ein Club für Fuss-Fetis aus Rhein und Ruhr... Die Aufnahme in den Club erfolgt nur, wenn Du mindestens ein Face- und ein Fusspic besitzt und "Sneaks&amp;Sox" als Fetisch angegeben hast. Darüber hinaus werden andere Ablehnungen vom Admin kommentarlos durchgeführt, wenn dieser dies für nötig hält!</p>
17	Fleshlightclub	Gruppen,Party	s	29	<p>Suche hier geile Leute die lust haben mit mehreren gemeinsam das super fleslight zu benutzen !!Bitte auch gerne deine Bilder einstellen von der geilen Benutzung wie du deinen Fleshlight benutzt Alter 18 - 50</p>

## Gayromeo Clubs

18	Gay-Dusche	Sonstige	s	247	<p>Ein Club für Männer, die Männern gerne beim duschen zusehen.          Wer gerne nasse, eingeschäumte Körper sieht ist hier genau Richtig!          Um Mitglied in diesen Club zu werden solltest Du ein Face-Pic in Deinem Profil haben und ein gepflegtes Erscheinungsbild.          Viel Spaß beim einschäumen!;-))</p>
19	GreenBeretsInt	Army&Uniform	k	201	<p>... die schwule Uniformtruppe wartet auf Dich!          Drill - Manöver - Zeltlager - Musterung - Kameradschaft - Lagerfeuerromantik          Träumst auch Du von erotischen Spielen in Uniform? Bei uns kannst Du Dich ausleben! Lass Dir von Gleichgesinnten den Rücken stärken!          Die Green Berets lassen sich weder von rassistischen noch militaristischen Gesichtspunkten leiten und lehnen demokratiefeindliche Aktivitäten und Gruppen vollständig ab. Sie sind parteipolitisch unabhängig. Das Tragen jeglicher Art von Waffen ist untersagt.          Zur Aufnahme in diesen Club erwarten wir von Dir, dass Deine Zuneigung zu Uniformen und militärsexuellen Strukturen aus Deinem Profiltext bzw. Fotos ersichtlich wird.          Der Club "GreenBeretsInt!" stellt die virtuelle Plattform des reell existierenden "Green Berets International e.V." (siehe auch <a href="http://www.green-berets.de">www.green-berets.de</a>) bei Gayromeo dar. Er dient hier rein logistischen und informativen Zwecken. Daher gibts hier auch keine Bildchen zu kucken, oder Stories zu lesen. Selber machen ist doch viel schöner, als nur anzuschauen ...</p>
20	Im_falschen_Koerper	Körperkult	s	149	<p>Seid mir alle ganz lieb begrüßt!          Heute möchte ich hier einen Club aufmachen, der eben für schwule oder bi Transsexuelle gemacht ist; egal ob Mann zu Frau oder Frau zu Mann. Oder für die Betroffenen, die jemanden haben der es ist.          Ich selber bin "transsexuell" (FzM) und habe die OP's schon hinter mir! Aber der Weg war schwer und hart und ist noch immer nicht zuende.          Deshalb würde ich mich freuen wenn wir uns hier austauschen, kennen lernen...          Freue mich über jedes Mitglied!          Egal wie du bist aus der schwarzen Szene (wie ich) oder..          Es sind alle herzlich willkommen, die das Thema interessiert....</p>

## Gayromeo Clubs

21	jungePOTTsau	Boys	s	150	<p>Du bist jung (nicht über 25)          Du bist schlank, athletisch oder bodybuilder          Du bist (ständig) geil und suchst nach versautem sex*          Du bist neugierig und offen für neues z.B.:          rudelbums (gangbang, buckacke ...)          wichsen mit vielen an ungewöhnlichen orten.          Du suchst einfach nach vielfältigen möglichkeiten geilen fun zu haben          und gleichgesinnte zu treffen, die sich einfach mit mehreren über ihre sexerfahrungen und -          phantasien austauschen und diese auch ausleben möchten und dafür als gruppe treffen mögen          dann bist du eine junge pottsau :- ) und gehörst zu uns          (auch und erst recht, wenn du anfänger in sachen gaysex bist)          vom erfahrenen clubadmin werden:          wichspartys          rudelbumsdates          themenpartys (z.b. leder, sportswear, underwear ...)          einsteigerpartys (mindestens 1x vierteljährlich)          gruppendates zum kennenlernen und erfahrungsaustausch organisiert und moderiert.</p>
22	Kerlevorkamera	Sonstige	0	15	<p>Männer, die sich mit Latte gerne fotografieren lassen, sind hier richtig. Hier melden sich alle, die das          geil finden, sich so vor anderen zu zeigen. Kerle, die das fotografieren wollen, können sich hier auch          anmelden.          Gilt für ganz Deutschland:          Also: Ich fotografiere gerne Männer, die es geil finden sich nackt zu präsentieren. Sie sollen machen,          was ich sage. Verrückte Orte haben einen Kick. Alte Fabrik, im Zug, generell outdoor, Industriegebiet,          im Hotel, Parkplatz oder so, einfach dort, wo Leute kommen könnten. Natürlich wollen wir nicht          erwischt werden.          Normalerweise bleibe ich dabei immer angezogen!          Nur wenn gewünscht und als Anregung zur Erregung, aber nicht meine Absicht: Ich befummele und          begutachte dich auch. Vielleicht auch mehr.          Die Fotos sind ausschließlich für uns beide. Kleine Filme sind auch denkbar.          Es werden keine Fotos veröffentlicht!</p>

## Gayromeo Clubs

23	Lederhosen_Erziehung	Sonstige	k s	241	<p>Dieser Club soll für Freunde der Kurzen Lederhosen in Verbindung mit Erziehungsmassnahmen sein. Ob mit oder ohne Rollenspiele, ob ernsthafte Erziehungsmassnahmen oder einfach nur zum geilen Spass - alle sind eingeladen, hier mitzumachen, sich in diesem Forum zu treffen und auszutauschen. Kurze Lederhosen oder Kniebundlederhosen sind hier allerdings das definierte Outfit, zumindest für den Zögling.</p> <p>Mitglied dürfen alle werden, die diesen Fetisch selbst haben bzw. hier ernsthaft einsteigen möchten. Dies sollte im Profil des Bewerbers erkenntlich sein. Bewerber mit bilderlosen Profilen bzw. mit Profilen, die nur Spasscharakter haben oder nur Netpics zeigen, werden nicht zugelassen. Ein Bild sollte authentisch sein und muss nicht zwangsweise das Gesicht zeigen.</p> <p>&gt;&gt;&gt; LEDERHOSENGESCHICHTEN IM FORUM - NEU: TEIL 1&lt;&lt;&lt;</p> <p>In kurzen Abständen werden Lederhosengeschichten vom Admin veröffentlicht. Wer will, kann seine dazu schreiben. Lederhosen-Bilder gibts dazu auch.</p> <p>Und hier die wichtigsten Suchbegriffe: Spanking, Leder, Lederhose. Kurz, Kurze Lederhose, Kniebundlederhose, Rohrstock, Erziehung, Zucht, Züchtigung, Versohlen, Gerte, Riemen, Lederhosenträger, Spanner, spannen, Lederarsch, Peit</p>
24	LFRR_Essen	Leder	k s	38	<p>Herzlich Willkommen bei den Leder Freunden Rhein Ruhr e.V.!</p> <p>Wir sind ein schwuler Fetischclub aus Essen.</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Motorrad fahren</li> <li>- Leder-, Uniform-, Workwear- und Rubberfetisch</li> <li>- Engagement für die europäische Fetischcommunity</li> </ul> <p>In diesem gayromeo Club kann jeder beitreten.</p>
25	long-term-sessions	Sonstige	s	62	<p>Der Club für alle, die sich mehr Zeit für Sex nehmen</p> <p>The special Club for guys who take time for good sex</p> <p>Mitgliedschaftsbedingungen</p> <p>Bild mit gut erkennbarem Gesicht im Profil oder Album - wo das fehlt, muss ein solches über das Profil erreichbar sein (Verknüpfung zur privaten Homepage).</p> <p>Aufnahme nur für Gayromeo-User, die als wahrscheinlich oder garantiert echt ausgewiesen werden. Eine Aufnahme aufgrund Empfehlung ist möglich.</p> <p>Das »Sexmodul« (Verwaltung &gt; Profil ändern &gt; Sexvorlieben) muss aktiviert und ausgefüllt sein. Aus dem Profil muss erkennbar sein, dass sein Inhaber an klubkonformen Sexkontakten Interesse hat.</p> <p>Aus diesen Regeln entsteht kein Anspruch auf Aufnahme.</p>

## Gayromeo Clubs

26	ManMoviethek_Essen	Sonstige	0	129	<p>Ein kleiner Hinweis zum Thema "SAFER SEX": Bedenkt bitte, dass eine HIV-Infektion, bzw. AIDS noch immer nicht heilbar ist. Aber auch alle anderen Geschlechtskrankheiten werden Euer Leben doch mehr oder minder intensiv beeinträchtigen.</p> <p>DRUM SEID KEIN DUMMI UND BENUTZT EIN GUMMI !!! Cruising-Packs (Kondom &amp; Gleitgel) bekommt Ihr KOSTENLOS direkt am Eingangsbereich oder auch jederzeit im Barbereich. Nutzt bitte die Gelegenheit und schämt Euch nicht danach zu fragen ... :-)</p> <p>Eine Verlinkung in Eurem Profil ist natürlich KEINE Voraussetzung einer Mitgliedschaft, würde aber garantiert dabei helfen den Bekanntheitsgrad unseres Clubs zu erhöhen.</p>
27	nrw-bukkake	Gruppen,Party	s	486	<p>Bukkake ist eine Praktik des Gruppensex, bei der mehrere Männer in das Gesicht einer knienden, sitzenden oder liegenden Person ejakulieren.</p> <p>Suche Mitspieler a und p.</p> <p>Aufnahmebedingungen: Bild im Profil und aus dem Raum Ruhrgebiet oder NRW.</p>
28	NrwGruppenWichsen	Gruppen,Party	s	7	<p>Aufnahmebedingungen: &gt;&gt; den Fakern auf der Spur &lt;&lt; Von daher nehmen wir nur User in den Club auf, die entweder ein Facepic im Profil haben, oder uns eines per Message senden. Du bist aus der Region Ruhrgebiet? Dich macht es noch viel schärfer, wenn dir jemand dabei zusieht oder du zusehen kannst? Worauf wartest Du dann noch... hier bist du genau richtig – herein mit Dir!!! Und lass es spritzen !!!</p>
29	rheinruhrtwinks	Boys	s	15	<p>Hey dieser neue Club richtet sich an alle versauten, sportlichen Typen unter 25 für den Raum Rhein-.Ruhr (Schwerpunkt Ruhrgebiet).</p> <p>Im Club dürft ihr euch über eure Sexpraktiken, eure Wichshäufigkeit und eure Phantasien und vieles mehr austauschen. Vielleicht schaut ihr einfach gerne auch nur mal zu wie jemand keult und dann abspritzt.</p> <p>Gelegentlich finden auch kleine und große Sexparties für die Clubmitglieder statt. Diese Parties werden entweder vom Clubadministrator oder von den Mitgliedern selbst geplant und gestaltet.</p> <p>Dieser Club ist für alle Boys bis 24, die hier Erfahrungen und Bilder tauschen wollen oder jemanden suchen, denn hier könnt ihr euch natürlich auch gerne zum Sex verabreden :-)</p> <p>:: A U F N A H M E :: in den Club n u r mit realem, aktuellem Facepic und Face/Bodypic! (im Profil, als Message an den Club oder per Mail an <a href="mailto:rheinruhrtwinks@aol.de">rheinruhrtwinks@aol.de</a>) Bei E-Mail-Zusendung bitte gayromeo-Namen angeben! Diskretion ist vorausgesetzt, es wird nichts veröffentlicht!</p>

## Gayromeo Clubs

30	SchluckenNRW	Bareback	s	408	<p>Hey Jungs und Männer aus dem Ruhrgebiet und NRW!  Dies ist ein Club für alle die darauf stehen Sperma und oder Pisse zu schlucken oder gern bereit sind das Eine oder Andere für Schleckermäuler zu spenden.  Ob nun privat zu Hause oder Outdoor spielt keine Rolle  Wichtig Männer!!! hier wird geschluckt und nicht gespuckt!!!!  Voraussetzung sind aussagekräftige pics. Faker werden hier gnadenlos rausgeworfen!  Alter und Aussehen sind hier zweitrangig</p>
31	sexguide-rheinruhr	Just Sex	k s	51	<p>Du kennst das auch? - Verschiedene Interessen / Vorlieben und in so vielen Clubs eingeloggt?  Warum viel wertvolle Zeit aufbringen, wo es doch sehr viel einfacher geht.  Dieser Club soll Dir helfen, schneller Sexpartner in Deiner Umgebung zu finden.  Hier treffen sich heiße Boys und Kerle aus der Region Rhein-Ruhr (Schwerpunkt Ruhrgebiet), um Erfahrungen und Informationen auszutauschen (über Sex, Szene, Fetisch...) und / oder um sich zu verabreden^^.  Du willst wissen, wo, wann ... läuft was in deiner Region? Wer kommt da so hin – wo lohnt es sich für Dich hinzugehen? Dann bist Du hier genau richtig!  Völlig unwichtig welches Alter Du hast, Hobby, Vorliebe oder Hautfarbe - Hier treffen sich alle egal woher sie kommen, verabreden sich kurzfristig, oder finden den Traumprinzen für das ganze Leben.  Alle unter einem Dach und obendrein noch ein freundliches Miteinander, was wünscht man sich mehr?  Hier gibt es keinerlei Zwänge oder Verpflichtungen - jeder so wie er mag. Du möchtest kein Bild von Dir einstellen? Kein Problem, es ist Deine Entscheidung.  Einziges No GO: Faker - denn wir sind einheitlich der Meinung, das Zeit zu kostbar ist und das hat hier  Nur Mitglieder können den Clubinhalt sehen.  User, die dem Club beitreten wollen, müssen vom Club-Admin freigeschaltet werden.  Aufnahmebedingungen:  - Keine Altersbegrenzung,  - falls kein Facepic im Profil, dann sendet (mind.) eines mit dem Antrag auf Mitgliedschaft per Message  <b>BITTE VERLINKT DEN CLUB, ER SOLL SCHNELL ANWACHSEN!</b></p>



## Gayromeo Clubs

32	skaterz	Sonstige	k	529	club für leute, die auf skater, baggies, sneaks, sox, boots, sportswear und ähnliches stehen es werden nur profile freigeschaltet, die min. 1 facepic haben und vom profil her erkennen lassen, daß sie auf ähnliche sachen stehen NEWS: es gibt zwar clubs mit mehr usern, allerdings scheinen die auch alles und jeden zu nehmen. hier kannst du sicher sein, daß alle user ein face-pic haben und auch was mit dem thema skaterz zu tun haben....(50-80% der bewerber rafften das leider nicht)
33	smellySoxFun	SportsGear	k	224	Dieser Club ist für alle, die auf smelly Sox stehen, insb. weiße Sportsocken oder Tubes. Damit man weiß, mit wem man es hier zu tun hat, muß jeder User mind. ein Facepic im Profil haben.
34	SmokeAndFeet	Just Sex	k	32	Jeder Raucher, der auch auf Sneaks/Sox/Feet steht, ist bei uns genau richtig! Vor allem die Raucher, die nicht nur an Tabak denken! ;) Angestrebt wird ein kleiner chilliger Kreis mit regelmässigen Treffen und ner Menge Spaß! Der Handel von illegalen Stoffen ist im Club untersagt!
35	Sneaker-Sox-NRW	SportsGear	k	233	Hallo Junx, dieser Club ist für Junx und Männer von 18-45 aus NRW die auf Sportklamotten, geile Sneaker und Sox abfahren...Und es dürfen sich auch gerne Junx & Männer aller Nationalitäten melden... Einfach zum Interessen Austausch oder zum kennenlernen und den Fetisch leben, oder zum geilen Sex in der Gruppe in geilen Sportklamotten, Sneaker Partys ect... Du solltest ein Foto im Profil haben und zwischen 18-45 Jahren alt sein aus NRW kommen, sportlich und gut drauff sein... Da hier alles noch im Aufbau ist freue ich mich über Anregungen, Ideen, Wünsche,Kritik... Also worauf wartest du noch, beantrage deine Mitgliedschaft....
36	TaschengeldNRW	Sonstige	0	43	Der Club ist an all jene gerichtet, die sich ein kleines Taschengeld verdienen wollen und an jene die bereit sind eines zu zahlen :-)

## Gayromeo Clubs

37	Vorhaut-DOCKING	Sonstige	s	533	<p>DOCKING</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Sexpraktik, bei der eine Vorhaut über die Eichel des anderen gezogen wird und sich beide Eicheln innerhalb der Vorhaut mit Vorsaft aneinander reiben, bis zum Sch(!)uss!</li> </ul> <p>DOCKING ist</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- GEIL für alle die, die es lieben mit Vorhaut zu experimentieren</li> <li>- GEIL für Beschnittene, die auch mal 'ne Vorhaut "fühlen" wollen.</li> <li>- GEIL für jeden, der entweder Vorhautgeber oder Vorhautnehmer oder beides sein will.</li> </ul> <p>▶▶ Einzige Voraussetzung um kostenfrei Mitglied zu werden ist, das Du in Deinem Profil angibst, ob Du beschnitten oder unbeschnitten bist.</p>
38	WCSCruhrgaybiet	Gruppen,Party	s	24	<p>Herzlich Willkommen im W(ichs)-C(um)-S(ex)C(lub)ruhrgaybiet!</p> <p>Der Club wo alles geht - sofern es freiwillig geschieht.</p> <p>Für alle Jungs und Kerle, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- keinen Bock haben nur allein zuhaus vor dem Monitor zu wichsen,</li> <li>- sich von fakern nicht verarschen lassen wollen, um am ende doch allein dazustehen</li> <li>- einfach bock haben mit mehreren zu wichsen</li> <li>- cum einfach geil finden</li> <li>- wenn sie sich gefallen, gern auch übereinander herfallen (wenn nicht bleibts halt beim gruppenwichs)</li> <li>- anderen gern beim wichsen und sex zuschauen und sich dabei gern zuschauen lassen</li> <li>- es gern gemeinsam an allen möglichen orten treiben privat, outdoor, pornokino, sauna ...</li> <li>- ständig oder eben auch notgeil sind:-)</li> </ul> <p>Singles und Paare, ob schwul oder bi, alle Boys und Kerle die Sex mit mehreren anderen suchen, sind hier richtig und willkommen.</p> <p>Aufnahmebedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Altersbegrenzung (young and old together - no agegism) (lieber 20 geile böcke, als eine junge zicke)</li> <li>- 3 verschiedene Facepics (wenn nicht im Profil, dann via message oder via e.mail an <a href="mailto:WCSCruhrgaybiet@web.de">WCSCruhrgaybiet@web.de</a>)</li> </ul> <p><del>die dient dazu, FAKERN und Fakern des Zugangs zum Club zu erschweren, die pics werden nicht ver</del></p>
39	Webcam-Wichs	Cybersex	s	1377	<p>Hallo, auch mal wieder Bock auf C2C aber keine Ahnung wo man die Leute her bekommt?</p> <p>Das soll sich mit diesem Club ändern. Jeder der sich hier einträgt willigt ein, C2C-Fan zu sein. Heißt: Sollte auch eine Cam zur Verfügung haben. Alle die ein Face-Pic oder ein Schwanzpic im Profil haben, dürfen sich hier eintragen.</p> <p>Aber bitte wirklich nicht das Pic vergessen, denn ohne Pic gibt es leider keinen Zugang zum Club.. Und geht bitte Fair um. Danke!</p>

## Gayromeo Clubs

40	Windel-NRW	Boys	k	301	<p>Club für Jungs und junge Männer aus NRW (bis 35), die gern in die Hosen machen und auf Winden, Pampers und Gummihosen stehen.</p> <p>Wenn du jemanden suchst, der dich wickelt, dann bist du genauso richtig wie jemand, der als Windelträger Schwierigkeiten hat, einen Liebhaber/Freund zu finden! Außerdem dient dieser Club zum Austausch von Erfahrungen.</p> <p>Windeln und Inkontinenz sind zwar nicht jedermanns Sache, aber immer mehr Leute tragen welche, sprechen offen darüber und haben ein anregendes Liebesleben. Egal ob trotz Windeln oder grade deswegen ;-)</p>
41	xtreme	S&M	s	2283	<p>The 100 % Hardcore SM Club</p> <p><b>STRENGE MITGLIEDSCHAFTSREGELN:</b>  <b>ZUGANG NUR BEI FOLGENDER PROFILEINSTELLUNG:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. SM / Soft SM: = JA ( alle anderen Einstellungen sind unzulässig )</li> <li>2. Minimum ein Fetisch oder Privatpic im Profil.</li> <li>3. Safersex Angabe ( ** keine Angabe** ist unzulässig )</li> </ol> <p><b>FOLGENDE PROFIL EINTRÄGE SIND UNZULÄSSIG:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. KEIN ZUGANG FÜR BILDLOSE PROFILE</li> <li>2. KEIN ZUGANG FÜR KEIN SM ODER KEINE ANGABE</li> <li>3. KEIN ZUGANG FÜR SAFERSEX -- OHNE ANGABE --</li> </ol> <p>Eine Freischaltung erfolgt nur unter Vorbehalt und kann ohne Begründung abgelehnt werden !</p> <p>Inhalt :</p> <p>Grosses Fetish Forum,Gallerie,Öffentliche &amp; Privat Parties und mehr ...</p> <p>Bitte achte auf die Absprachen die ihr vereinbart und haltet Euch an diese !!!</p> <p><b>HIER WIRD NIEMAND AUSGESCHLOSSEN DER SICH AN DIE REGELN HÄLT !!!</b></p>
42	Young_Sex_Club_Essen	Just Sex	s	17	<p>Du bist im Alter von 18-30 Jahren und wohnst in Essen? Du suchst Sex und gleichgesinnte? Dann werde Mitglied dieses Clubs und tausch dich hier mit gleichgesinnten aus!</p>

Gayromeo Clubs

43	Zwangsmelken_Ruhr	Sonstige	s	15	<p>Du willst ohne dein Zutun entsamt und gemolken werden?          Hier wird es endlich das Melkforum im Ruhrgebiet geben.          Du wirst angebunden und kannst nicht verhindern, das die Entsamung erfolgt.          Einzeln und in Gruppen. Bei den Gruppen wird dir zugesehen und kannst du zusehen, wie deine Mitsreiter ebenfalls abgemolken werden.          Melker dürfen sich auch anmelden.          Bitte bei Anmeldung angeben ob Melker oder zu Melkender.          Es wird Veranstaltungen für jüngere Samenspender, ältere Kühe und Mischveranstaltungen geben.          Immer gibt es dabei viele Samenkühe und mehrere Melker.          Einzeln kann es auch Mehrfachentsaftungen geben. Das wird abgesprochen. Outdoor auch möglich.          Z.B. nackt an Baum gefesselt.</p>
		<b>Summe</b>			<p><b>10.206</b> User</p>

## Bars, Cafés &amp; Kneipen

- Briefkasten (1)**  
Hachestr. 21, PLZ 45127  
www.lmbriefkasten.de/Joomla
- Club David**  
Rütenscheider Str. 114, PLZ 45131,  
www.club-david.de
- Gentle M (2)**  
Kettwiger Str. 60, PLZ 45127  
www.gentle-m-essen.de  
0201 82 17 333
- Im Büro (3)**  
Viehhofer Platz 14, PLZ 45127
- Barbados (4)**  
Steele Str. 83, PLZ 45127  
www.barbados-essen.de
- Zum Pümpchen (5)**  
Kopstadtplatz 23, PLZ 45127

## Cruising

- Drexx (7)**  
Rheinischestr. 60, PLZ 45127  
www.drexx.de
- ManMovietheek (13)**  
Vereinstr.22, PLZ 45127

## Restaurant

- Bahnhof Süd**  
Reilinghauser Str. 175, PLZ 45128
- GOP Varieté Restaurant (19)**  
Rottstraße 30, 45127 Essen  
0201 24793-93, www.variete.de
- Malakow**  
auf Zeche Carl, Wilhelm-  
Nieswandt-Allee 100 PLZ 45326,  
Tel.: 0201- 834 44 10
- Seitenblick (8)**  
Trentelgasse 2, PLZ 45127  
Tel.: 0201- 815 58 49  
www.seitenblick-essen.de
- woanders trinken & essen**  
Rellinghauser Str. 169,  
PLZ 45128

## Dienstleistung

- Anwaltskanzlei Titze & Rodriguez**  
Kortumstr. 54, PLZ 45130

**Taxi Süd**  
0201-269040  
www.taxisued.de

## Discos &amp; Parties

- Glamourdomo**  
am 4.Samstag in der Zeche Carl  
Wilhelm-Nieswandt-Allee 100  
PLZ 45326
- LOKA 71 (9)**  
(ehemals Number One)  
Lindenallee 71, PLZ 45127
- Gay Happening (10)**  
am 1. Samstag im Naked  
Rottstrasse 28 (neben GOP),  
PLZ 45127  
www.gayhappening.de
- HaremNight (9)**  
1. Samstag im LOKA 71
- HomOriental**  
www.homoriental.de

## Gruppen

- AIDS-Beratung des Caritas-Verbandes (17)**  
Niederstraße 12-16, PLZ 45141
- AIDS-Hilfe Essen e.V. (15)**  
Varnhorststr. 17, PLZ 45127  
www.aidshilfe-essen.de  
Tel.: 0201- 10 53 7-00
- Beratung für Lesben und Schwule in Essen**  
c/o Café Vielfalt  
schwulenberatung@onlineberatung24.de  
lesbenberatung24@onlineberatung.de  
018050-19446
- Essen Andersrum e.V.**  
Maxstr. 62, PLZ 45127  
www.essenandersrum.de  
info@essenandersrum.de  
www.ruhr-csd.de  
Tel.: 0177 41 50 713
- FLIP e.V. Frauenliebe im Pott**  
Postfach 34 01 55,  
45073 Essen  
Tel.: 0201 - 7 46 84 08  
www.flip-essen.de



## Sexorte

## F.E.L.S.

Forum Essener Lesben und Schwulen  
c/o Horst Schmitz,  
Varnhorststraße 17, PLZ 45127  
www.fels-essen.de

**GayWheelers (15)**  
körperlich behinderte Schwule  
c/o Essen-X-Point  
Varnhorststr. 17, PLZ 45127

**Herzenslust-Team Essen (15)**  
kreative Aktionen zu HIV/AIDS  
und STD-Prävention  
bei schwulen und bisexuellen  
Männern,  
c/o AIDS-Hilfe Essen e.V.  
Varnhorststr. 17, PLZ 45127  
Tel.: 0201- 10 53 700

**Lederfreunde Rhein Ruhr e.V.**  
PF 100921, PLZ 45009

**Mashallah (15)**  
Beratung für schwule, lesb. u.  
bisex. Migranten  
c/o AIDS-Hilfe Essen e.V.  
Varnhorststr. 17, PLZ 45127

**SchwuBiLe (18)**  
Asta- Referat der Uni Essen/DU  
Campus Essen, T02  
Universitätsstr. 2, PLZ 45141

**Sozialverein f. Lesben u.  
Schwule e.V. (16)**  
Kl. Stoppenberger Str. 13-15 PLZ  
45141

**Stuart (15)**  
for gays around 30  
c/o Essen-X-Point  
Varnhorststr. 17, PLZ 45127

**Süd5 (15)**  
für Schwule ab 40 Jahren,  
c/o Essen-X-Point,  
Varnhorststraße 17, PLZ 45127

**Schwule Väter und  
Ehemänner (15)**  
c/o Essen-X-Point  
Varnhorststr. 17, PLZ 45127

**TwentyPlusPos (15)**  
Gruppe f. Junge HIV-Positive,  
c/o Aids-Hilfe  
Varnhorststr. 17, PLZ 45127

## Medien

- FRESH Magazin (6)**  
Kopstadtplatz 21, PLZ 45127  
0201 74 71 61 81  
www.fresh-magazin.de  
kontakt@fresh-magazin.de
- RuhrGAYbiet**  
WEBU Verlag, Kastanienallee 4  
45127 Essen, info@gaybiet.de  
www.ruhrgaybiet-magazin.de
- Radio Rosa Rauschen**  
jeden 2. Sa. 18 Uhr auf Radio  
Essen, www.radio-rauschen.de

## Saunen

- Phoenix-Sauna (11)**  
Viehhoferstr. 49, PLZ 45127  
www.phoenixsaunen.de  
0201 - 24 88 403
- St. Tropez Sauna (12)**  
Maxstr. 62, PLZ 45127  
www.st-tropez-sauna.de  
Tel.: 0201 32 25 41

## Sexshops &amp; Kinos

- Eros Boutique**  
Klarastr. 19, PLZ 45130
- Man Movietheek (13)**  
Vereinstr.22, PLZ 45127
- Wisot (14)**  
Friedrich-Ebert-Str.70, PLZ 45127

## Veranstaltungsorte

- GOP Varieté**  
Rottstr. 30, PLZ 45127
- Stratmanns Theater**  
Kennedyplatz 7, PLZ 45127

## Zentren

- Essen-X-Point (15)**  
Varnhorststr. 17, PLZ 45127
- Schwul/lesbisches  
Jugendzentrum (16)**  
c/o Café Vielfalt,  
Kleine Stoppenberger Str. 13-15 P  
45141

N=399

## Auswertung der Milieustudie für die AIDS Hilfe Essen

Februar 2011

## Ablauf der Befragung

N=399

Der Fragebogen war vom 15.10.-15.12.2010 in den folgenden Lokalitäten der Stadt Essen in Papierform ausgelegt, sowie online über deren Homepages verfügbar:

- Drex
- Man Moviethek
- Phönix Sauna
- St. Tropez
- Aidshilfe Essen

Verwertbarer Rücklauf N=399

- Paper-pencil: 218
  - Drex: 15
  - Man Moviethek: 41
  - Phönix Sauna: 142
  - St. Tropez Sauna: 19
- Online: 181

2

N=399

## STICHPROBENBESCHREIBUNG

## Du selbst bezeichnest Dich als?

N=399

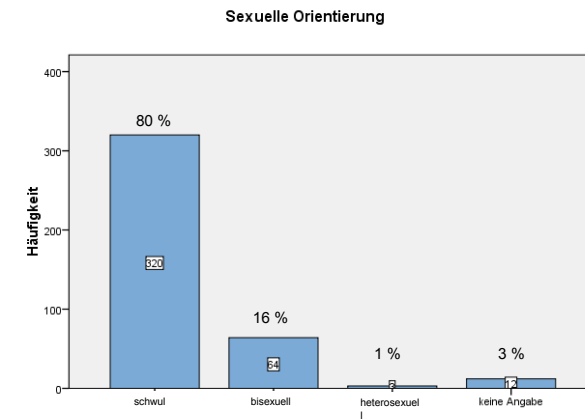


Abb.01

3

## Welchen Familienstand hast Du?

N=399

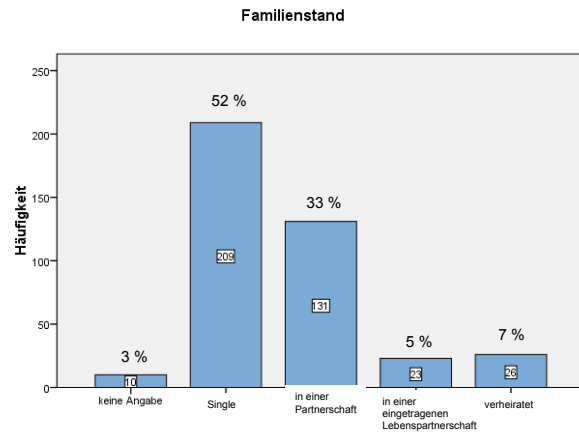


Abb.02

## Wie alt bist Du?

N=399

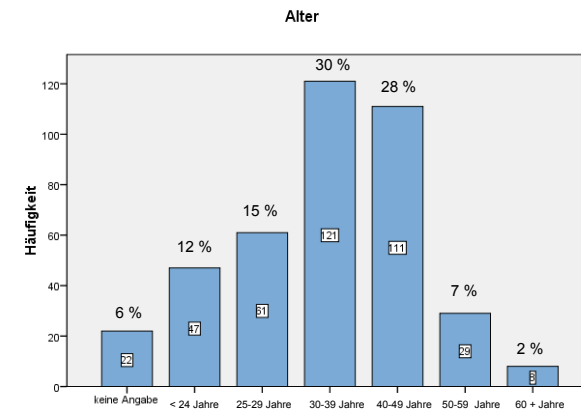


Abb.03

## Wohnst Du derzeit in Essen?

N=399

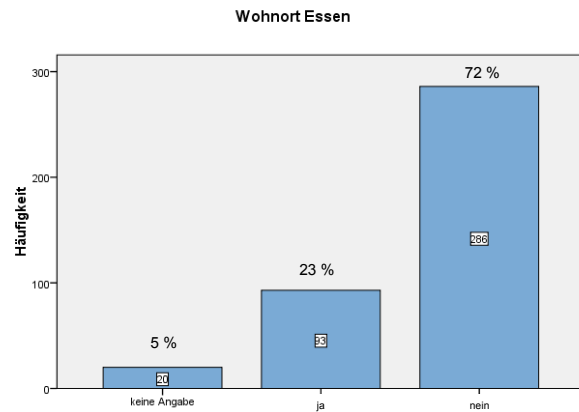


Abb.04

## Wenn nein, wie weit wohnst Du von Essen entfernt?

N=399

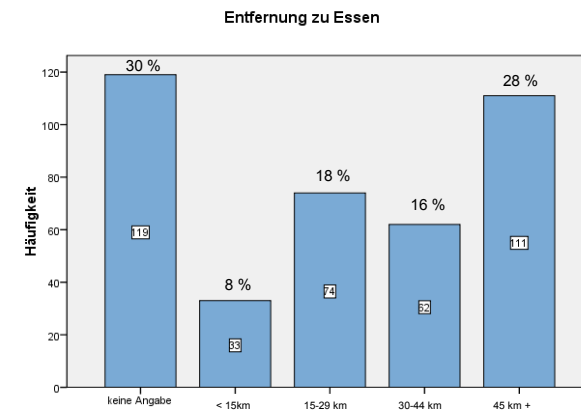


Abb.05



# Hast Du einen Migrationshintergrund?

N=399

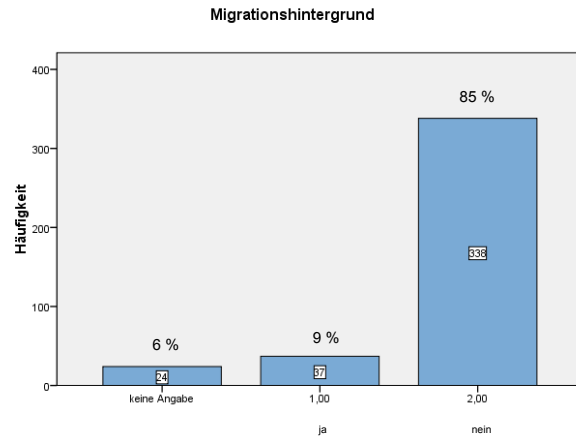


Abb.06

# Welchen höchsten allgemein bildenden Schulabschluss hast Du?

N=399

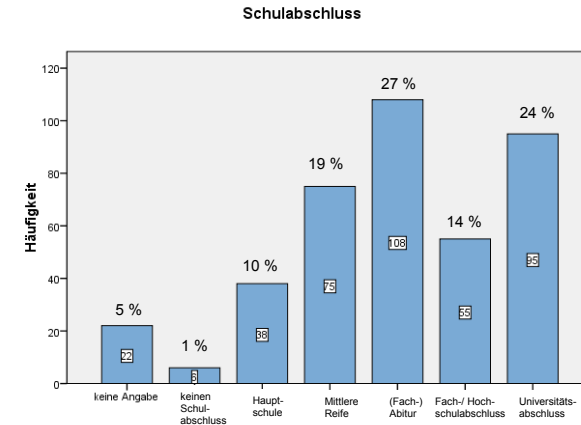


Abb.07

# Welchen Beruf übst Du zur Zeit aus?

N=399

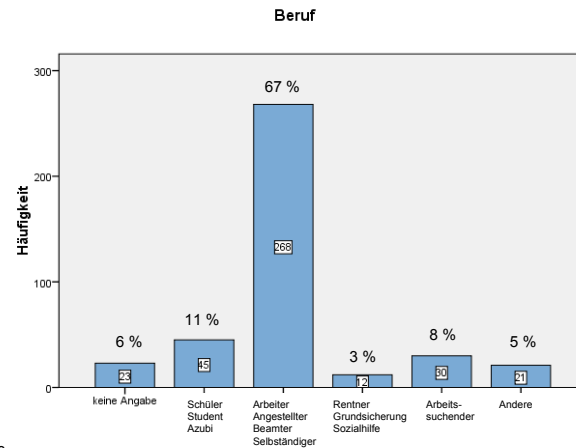


Abb.08

# Wie hoch ist dein monatliches Nettoeinkommen? (in Euro €)

N=399

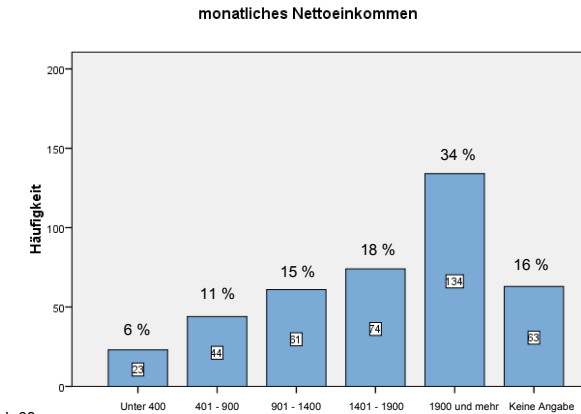


Abb.09



N=399

## SEX-ORTE

## An welchen Ort der Stadt Essen praktizierst Du Sex?

N=399

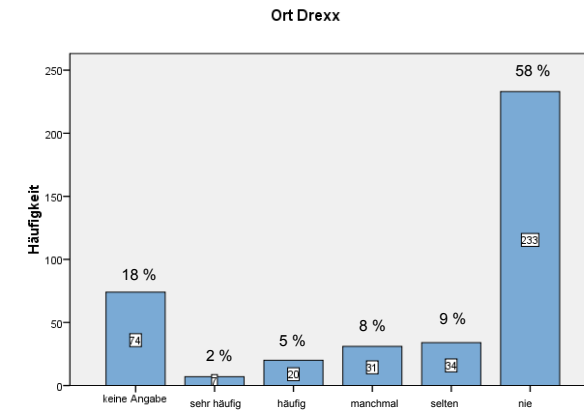


Abb.10

## An welchen Ort der Stadt Essen praktizierst Du Sex?

N=399

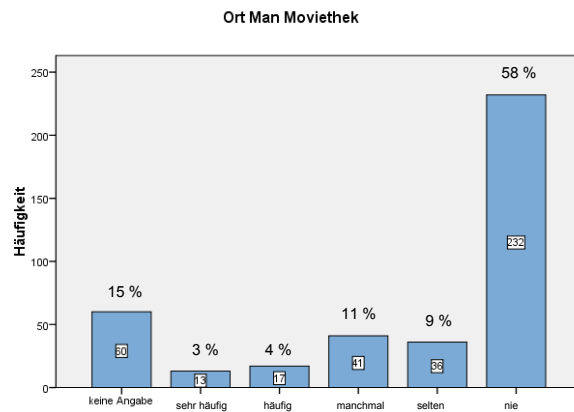


Abb.11

## An welchen Ort der Stadt Essen praktizierst Du Sex?

N=399

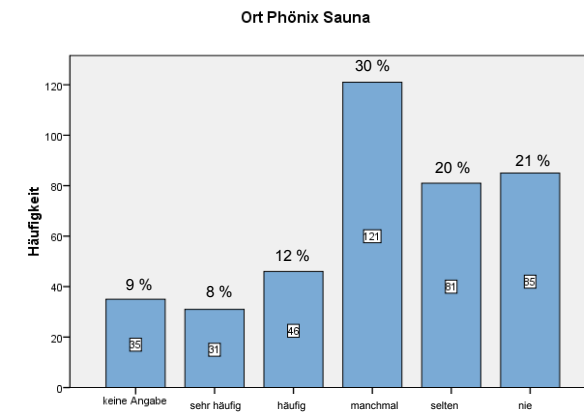


Abb.12

## An welchen Ort der Stadt Essen praktizierst Du Sex?

N=399

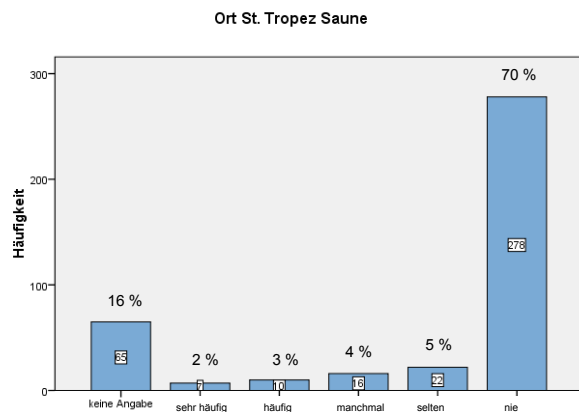


Abb.13

## An welchen Ort der Stadt Essen praktizierst Du Sex?

N=399

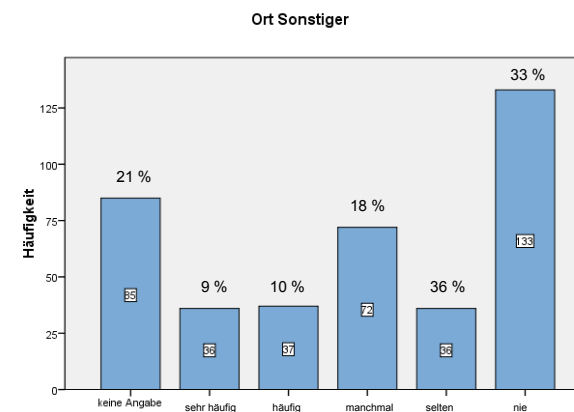


Abb.14

## Sonstiger Ort

N=399

zu Hause / private Wohnung 46

Lokalität in andere Stadt 27

Park/Parkplätze 17

Abb.15

N=399

# KLEIDERFETISCH

Welchen der folgenden Kleiderfetische hast Du? Gib Deinem Hauptfetisch die Nummer (1), magst Du weitere Kleiderfetische so ordne ihnen die Ränge (2) und (3) zu.

N=399

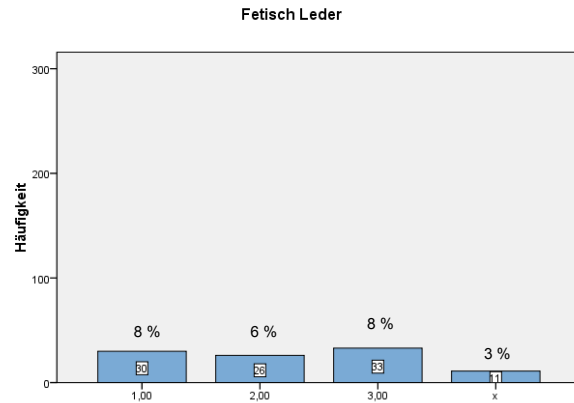


Abb.16

N= 399  
n= 100  
d.h. 299 Befragte haben keinen Lederfetisch

Welchen der folgenden Kleiderfetische hast Du? Gib Deinem Hauptfetisch die Nummer (1), magst Du weitere Kleiderfetische so ordne ihnen die Ränge (2) und (3) zu.

N=399

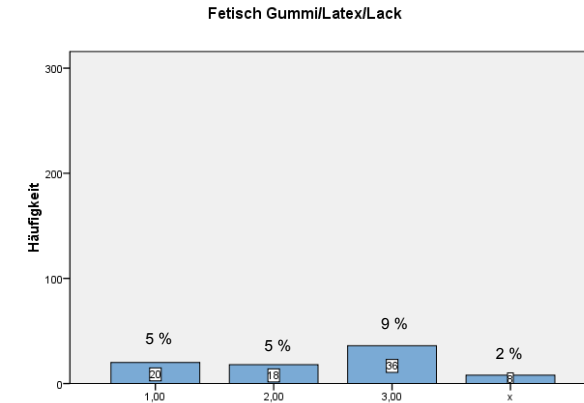


Abb.17

N= 399  
n= 82  
d.h. 317 Befragte haben keinen Gummi-/Latex-/Lackfetisch

Welchen der folgenden Kleiderfetische hast Du? Gib Deinem Hauptfetisch die Nummer (1), magst Du weitere Kleiderfetische so ordne ihnen die Ränge (2) und (3) zu.

N=399

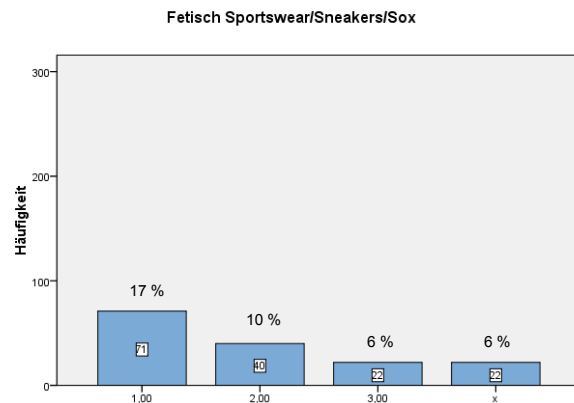


Abb.18

N= 399  
n= 155  
d.h. 244 Befragte haben keinen Sportswear-/Sneakers-/Soxfetisch

Welchen der folgenden Kleiderfetische hast Du? Gib Deinem Hauptfetisch die Nummer (1), magst Du weitere Kleiderfetische so ordne ihnen die Ränge (2) und (3) zu.

N=399

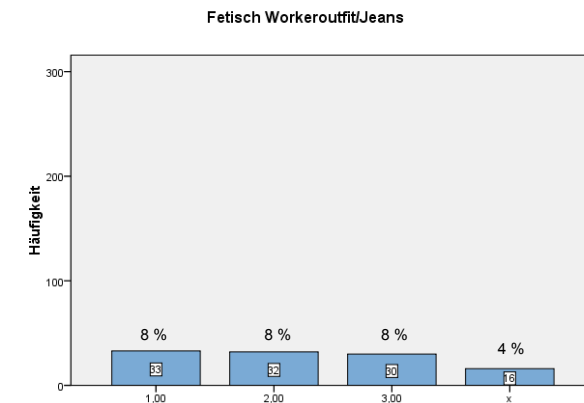


Abb.19

N= 399  
n= 111  
d.h. 288 Befragte haben keinen Workeroutfit-/Jeansfetisch

Welchen der folgenden Kleiderfetische hast Du? Gib Deinem Hauptfetisch die Nummer (1), magst Du weitere Kleiderfetische so ordne ihnen die Ränge (2) und (3) zu.

N=399

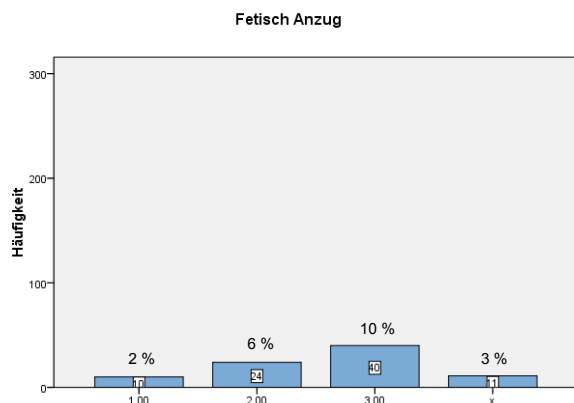


Abb.20

N= 399  
n= 85  
d.h. 314 Befragte haben keinen Anzugfetisch

Welchen der folgenden Kleiderfetische hast Du? Gib Deinem Hauptfetisch die Nummer (1), magst Du weitere Kleiderfetische so ordne ihnen die Ränge (2) und (3) zu.

N=399

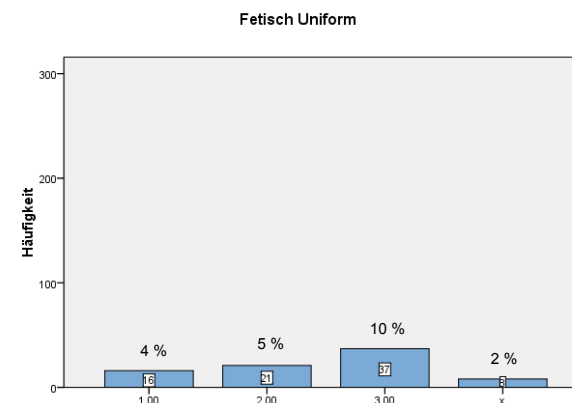


Abb.21

N= 399  
n= 82  
d.h. 317 Befragte haben keinen Uniformfetisch

Welchen der folgenden Kleiderfetische hast Du? Gib Deinem Hauptfetisch die Nummer (1), magst Du weitere Kleiderfetische so ordne ihnen die Ränge (2) und (3) zu.

N=399

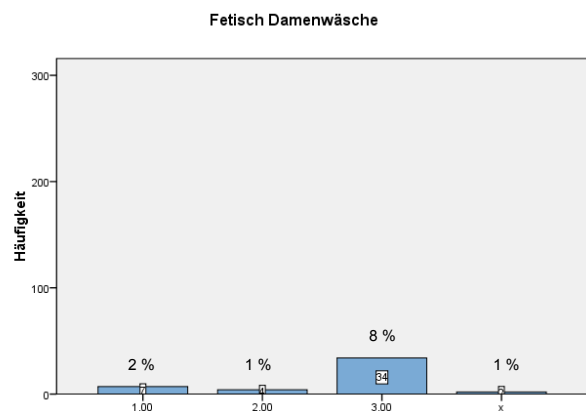


Abb.22

N= 399  
n= 47  
d.h. 352 Befragte haben keinen Damenwäschefetisch

Welchen der folgenden Kleiderfetische hast Du? Gib Deinem Hauptfetisch die Nummer (1), magst Du weitere Kleiderfetische so ordne ihnen die Ränge (2) und (3) zu.

N=399

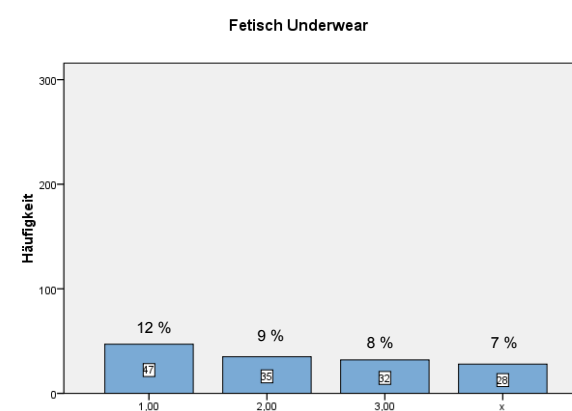


Abb.23

N= 399  
N= 142  
d.h. 257 Befragte haben keinen Underwearfetisch

## Welchen Kleiderfetisch hast Du? (absolute Zahlen)

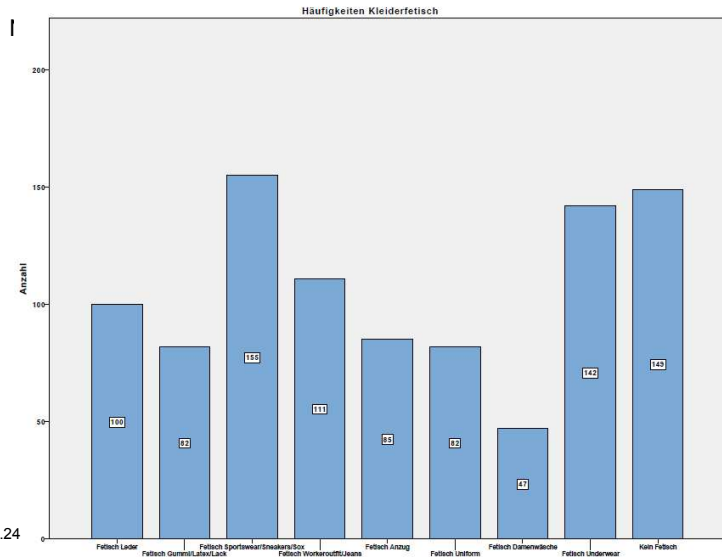


Abb.24

## Welchen Kleiderfetisch hast Du? (prozentuale Zahlen)

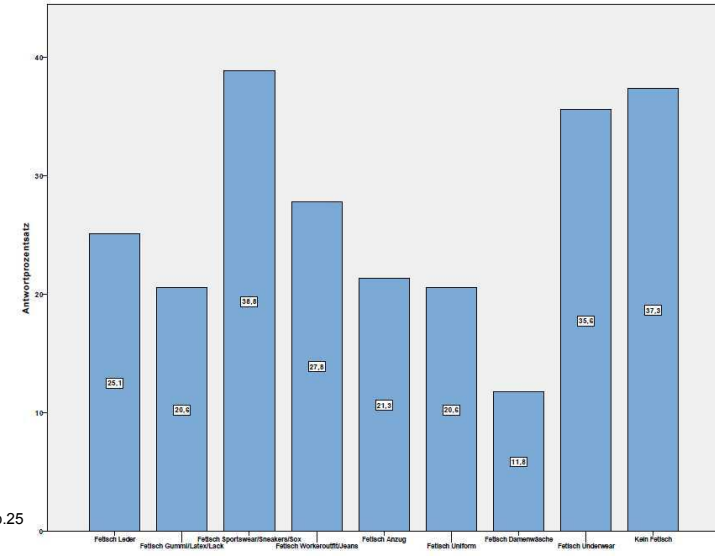


Abb.25

N=399

## SEX-PRAKTIK

## Welchen der aufgeführten Sexualpraktiken bevorzugst Du? Gib Deiner Hauptsexpraktik die Nummer (1), magst Du weitere Sexpraktiken so ordne ihnen die Ränge (2) und (3) zu.

N=399

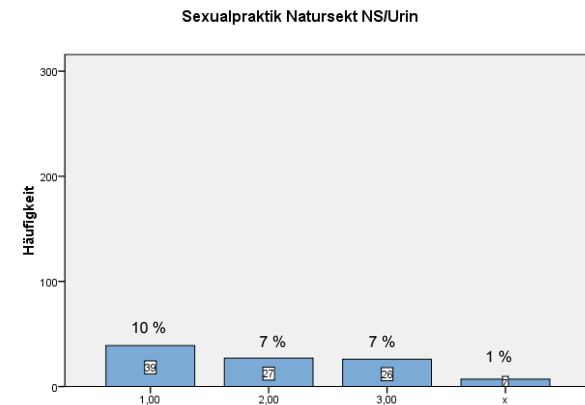


Abb.26

N= 399  
n= 99  
d.h. 300 Befragte bevorzugen die Sexpraktik NS nicht

Welchen der aufgeführten Sexualpraktiken bevorzugst Du?  
 Gib Deiner Hauptsexpraktik die Nummer (1), magst Du  
 weitere Sexpraktiken so ordne ihnen die Ränge (2) und (3) zu.

N=399

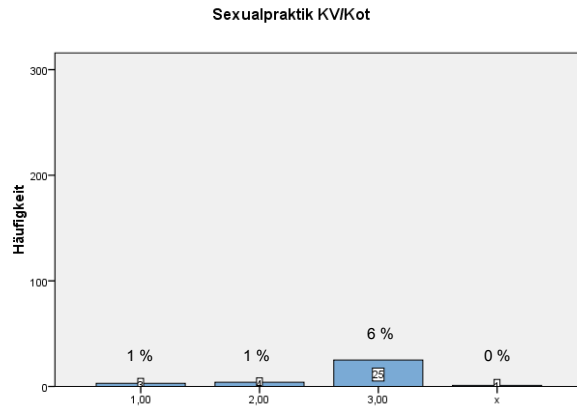


Abb.27

N= 399  
 n= 34  
 d.h. 365 Befragte bevorzugen die Sexpraktik KV nicht

Welchen der aufgeführten Sexualpraktiken bevorzugst Du?  
 Gib Deiner Hauptsexpraktik die Nummer (1), magst Du  
 weitere Sexpraktiken so ordne ihnen die Ränge (2) und (3) zu.

N=399

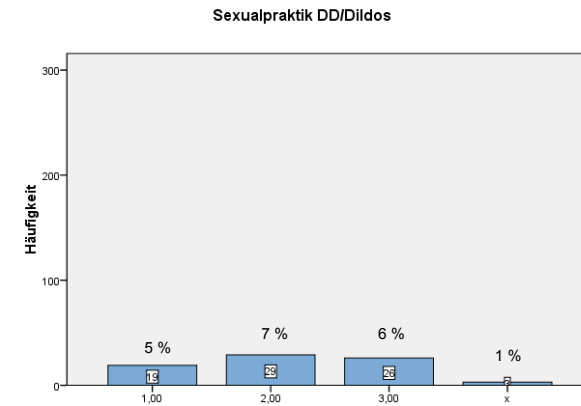


Abb.28

N= 399  
 n= 77  
 d.h. 322 Befragte bevorzugen die Sexpraktik DD nicht

Welchen der aufgeführten Sexualpraktiken bevorzugst Du?  
 Gib Deiner Hauptsexpraktik die Nummer (1), magst Du  
 weitere Sexpraktiken so ordne ihnen die Ränge (2) und (3) zu.

N=399

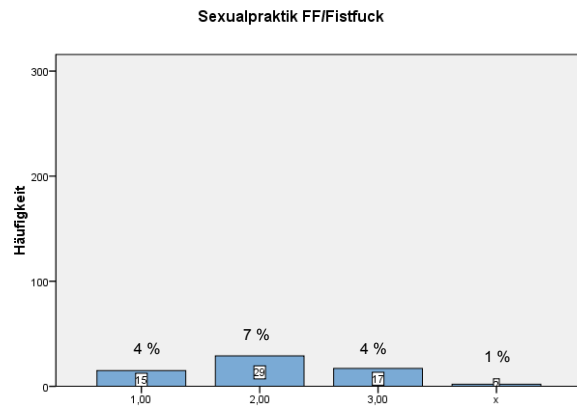


Abb.29

N= 399  
 n= 63  
 d.h. 336 Befragte bevorzugen die Sexpraktik FF nicht

Welchen der aufgeführten Sexualpraktiken bevorzugst Du?  
 Gib Deiner Hauptsexpraktik die Nummer (1), magst Du  
 weitere Sexpraktiken so ordne ihnen die Ränge (2) und (3) zu.

N=399

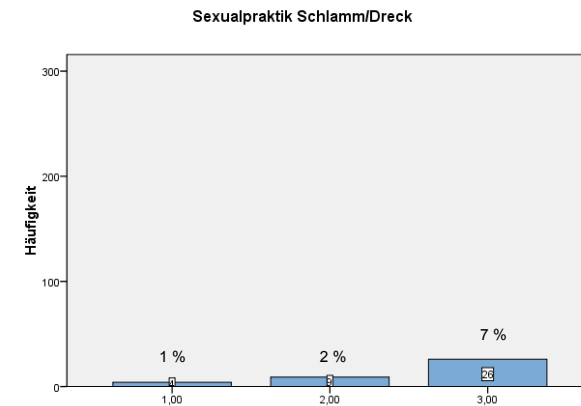


Abb.30

N= 399  
 n= 39  
 d.h. 360 Befragte bevorzugen die Sexpraktik Schlamm/Dreck nicht

Welchen der aufgeführten Sexualpraktiken bevorzugst Du?  
Gib Deiner Hauptsexpraktik die Nummer (1), magst Du  
weitere Sexpraktiken so ordne ihnen die Ränge (2) und (3) zu.

N=399

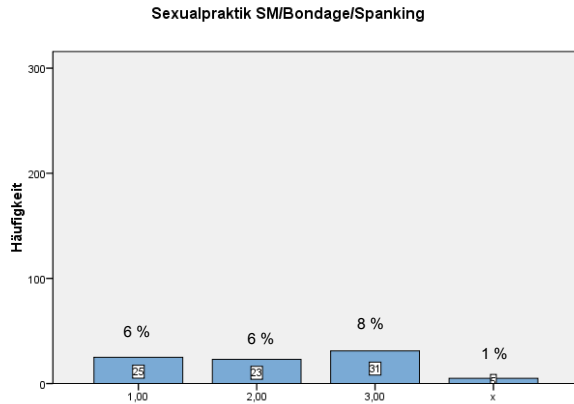


Abb.31

N= 399  
n= 84  
d.h. 315 Befragte bevorzugen die Sexpraktik SM/Bondage/Spanking nicht

Welchen der aufgeführten Sexualpraktiken bevorzugst Du?  
Gib Deiner Hauptsexpraktik die Nummer (1), magst Du  
weitere Sexpraktiken so ordne ihnen die Ränge (2) und (3) zu.

N=399

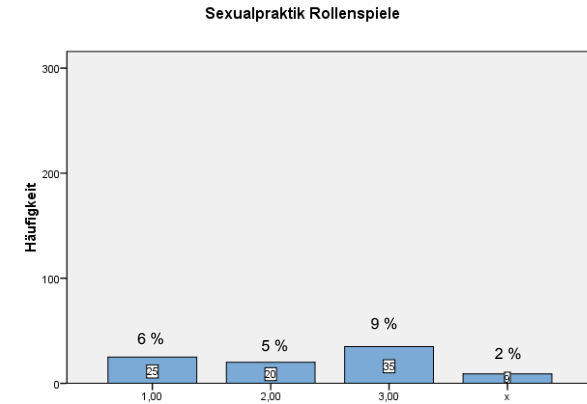


Abb.32

N= 399  
n= 89  
d.h. 310 Befragte bevorzugen die Sexpraktik Rollenspiele nicht

Welche Sexualpraktik bevorzugst Du?  
(absolute Zahlen)

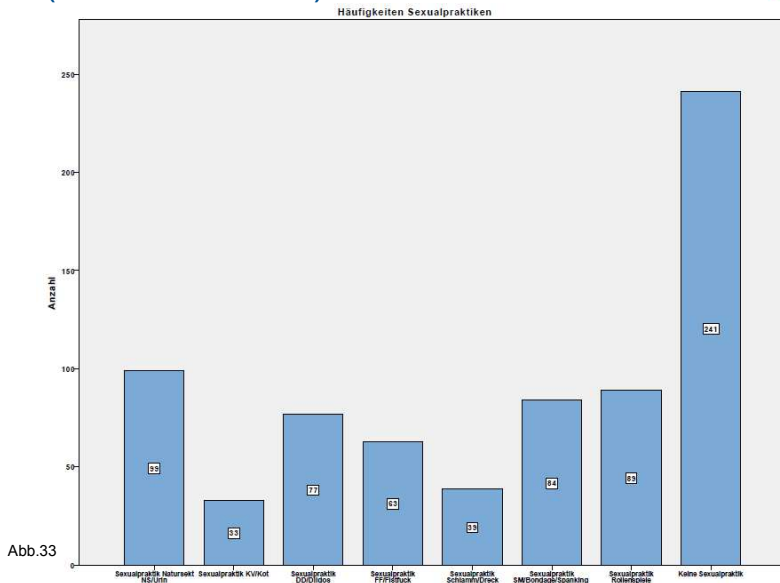


Abb.33

39

Welche Sexualpraktik bevorzugst Du?  
(prozentuale Zahlen)

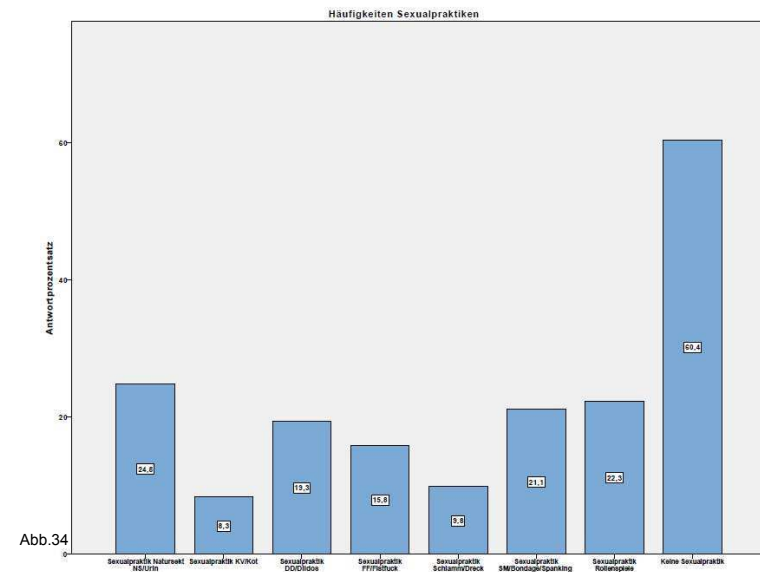


Abb.34

40

N=399

## SEXUALVERHALTEN

41

## Wie viele unterschiedliche Sexualpartner hattest Du in den vergangenen 12 Monaten?

N=399

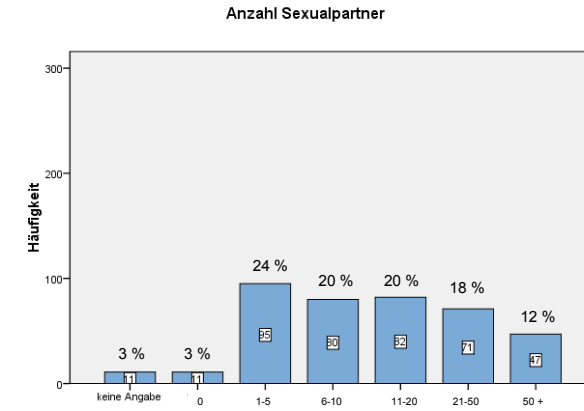


Abb.35

## Wie häufig hattest Du Analverkehr ohne Kondom mit einem Sexualpartner dessen HIV-Status Du nicht kanntest?

N=399

N=399

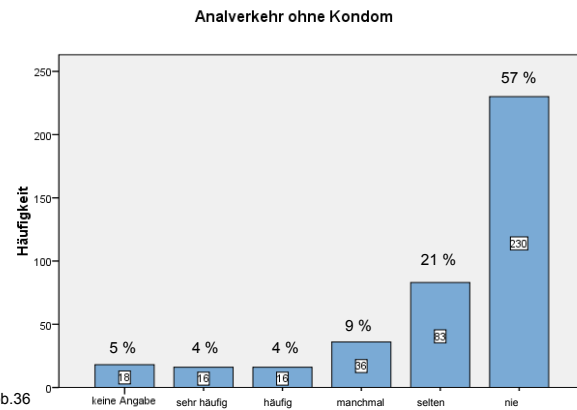


Abb.36

## INFORMATIONS-QUELLEN



Welche Quellen hast Du im letzten Jahr genutzt, um Dich über sexuell übertragbare Infektionen zu informieren?

N=399

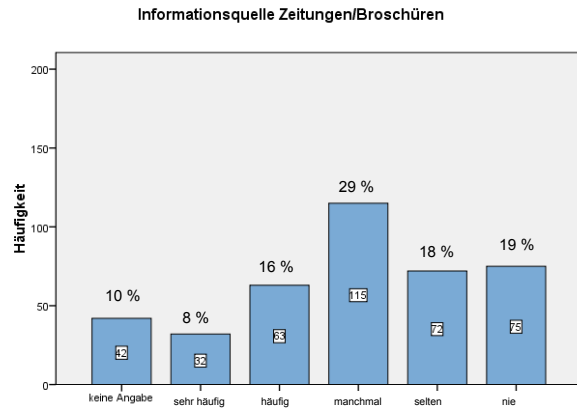


Abb.37

Welche Quellen hast Du im letzten Jahr genutzt, um Dich über sexuell übertragbare Infektionen zu informieren?

N=399

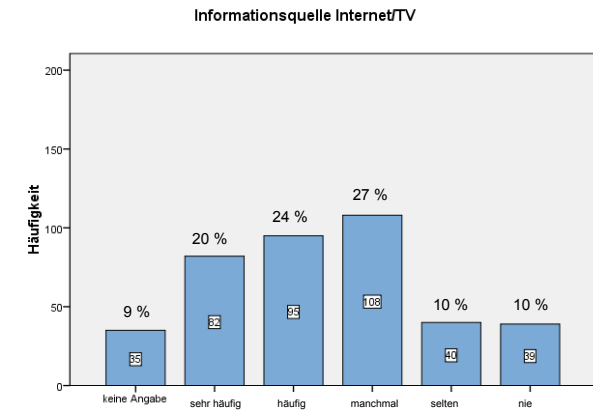


Abb.38

Welche Quellen hast Du im letzten Jahr genutzt, um Dich über sexuell übertragbare Infektionen zu informieren?

N=399

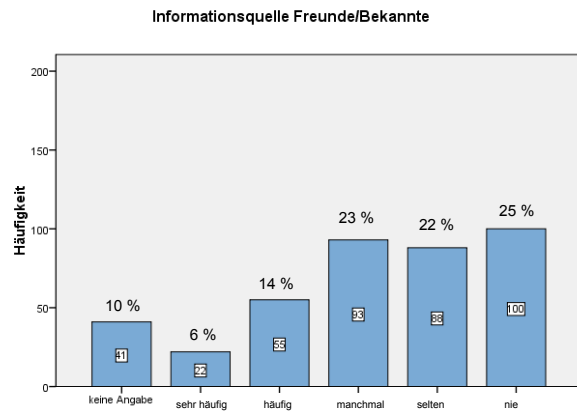


Abb.39

Welche Quellen hast Du im letzten Jahr genutzt, um Dich über sexuell übertragbare Infektionen zu informieren?

N=399

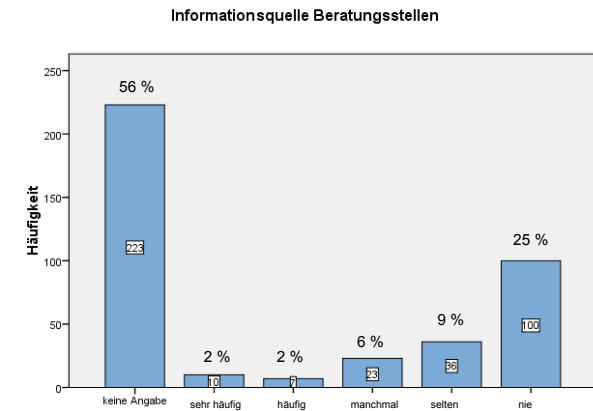


Abb.40

Dieses Item wurde bei der online Befragung nicht abgebildet, was die hohe Zahl der fehlenden Werte erklärt!

Welche Quellen hast Du im letzten Jahr genutzt, um Dich über sexuell übertragbare Infektionen zu informieren?

N=399

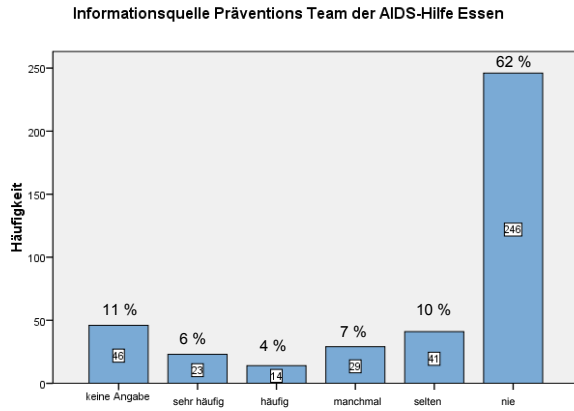


Abb.41

## Andere Quelle

N=399

- Arzt 12
- Andere Aidshilfe / Herzenslust Team 8
- Gesundheitsamt 5
- Literatur / Info Material 5
- Fortbildung 2

Abb.42

N=399

## RAUSCHMITTEL

Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex?

N=399

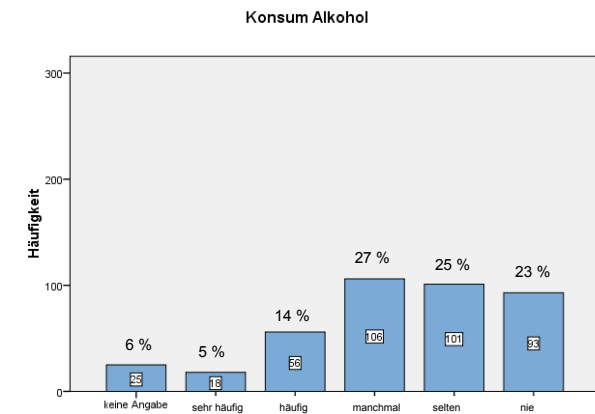


Abb.43

## Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex?

N=399

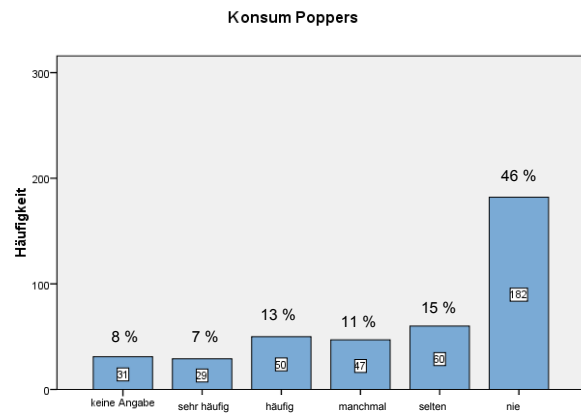


Abb.44

## Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex?

N=399

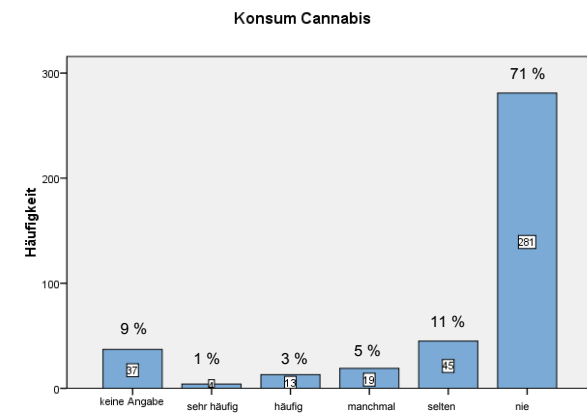


Abb.45

## Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex?

N=399

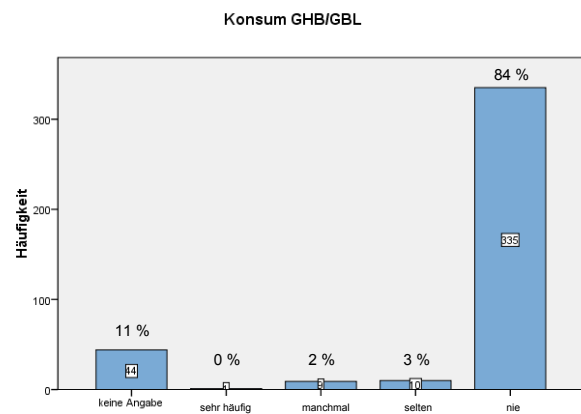


Abb.46

## Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex?

N=399

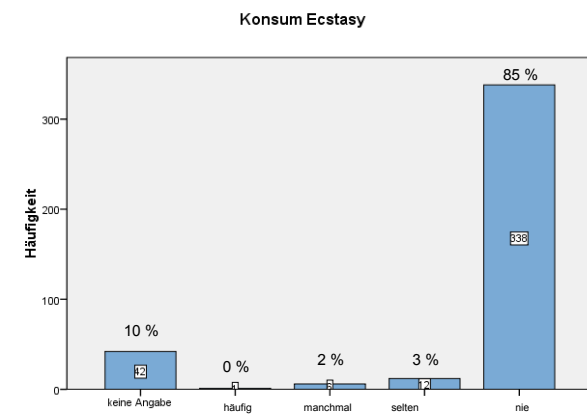


Abb.47

# Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex?

N=399

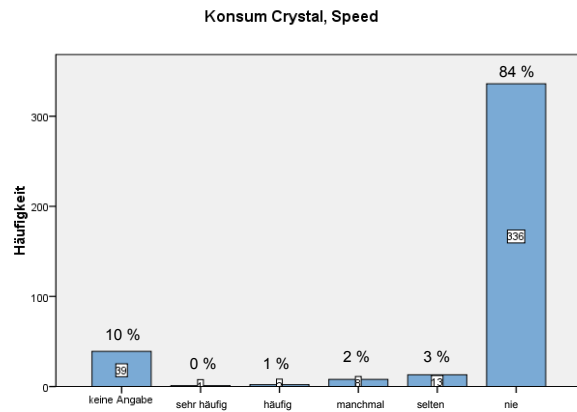


Abb.48

# Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex?

N=399

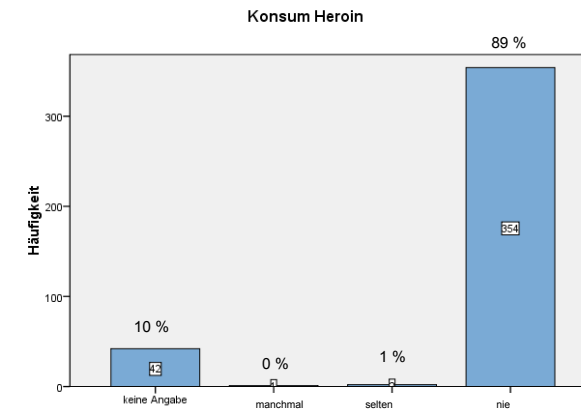


Abb.49

# Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex?

N=399

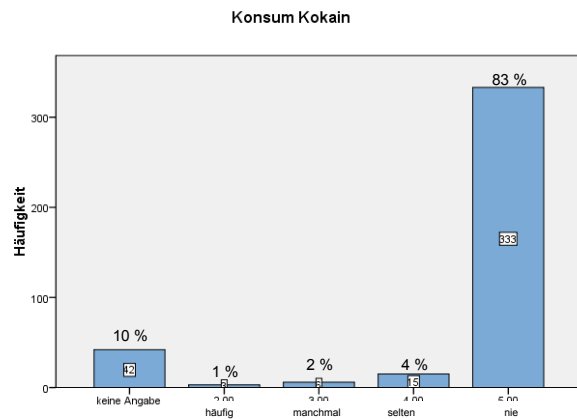


Abb.50

# Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex?

N=399

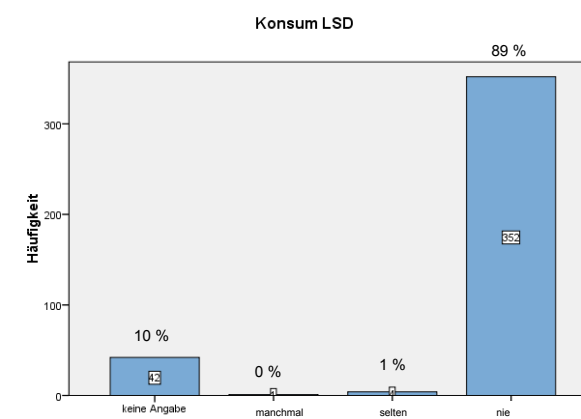


Abb.51

# Wie häufig konsumierst Du folgende Rauschmittel beim Sex?

N=399

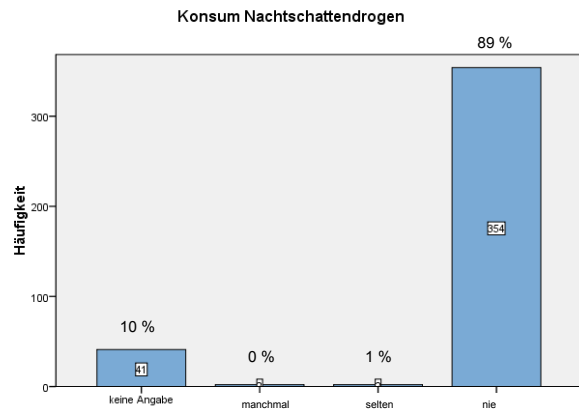


Abb.52

N=399

# KORRELATIONEN SEXPRAKTIK

# Alter und Sexpraktik

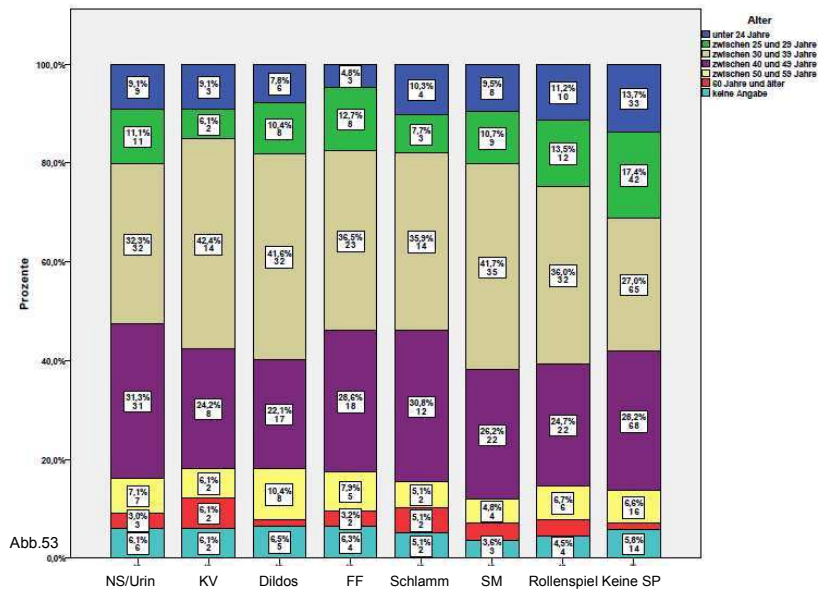


Abb.53

# Wissen & Sexpraktik

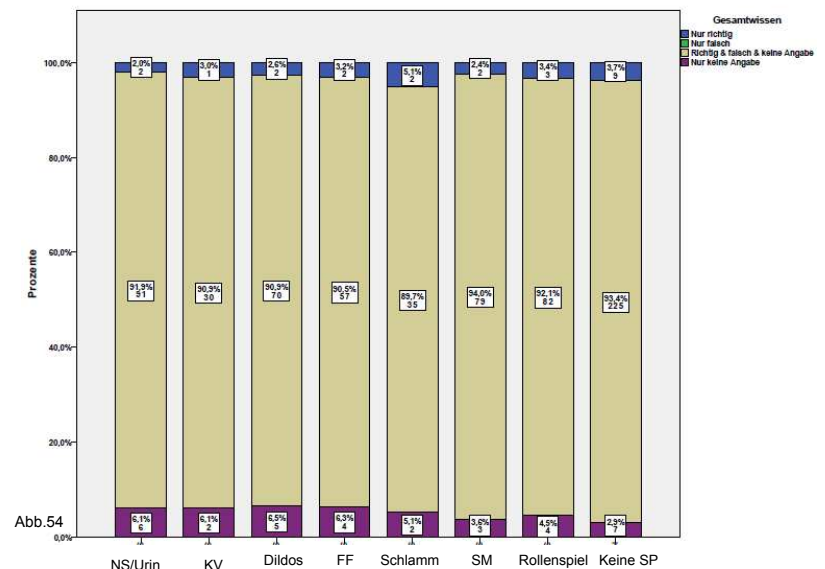
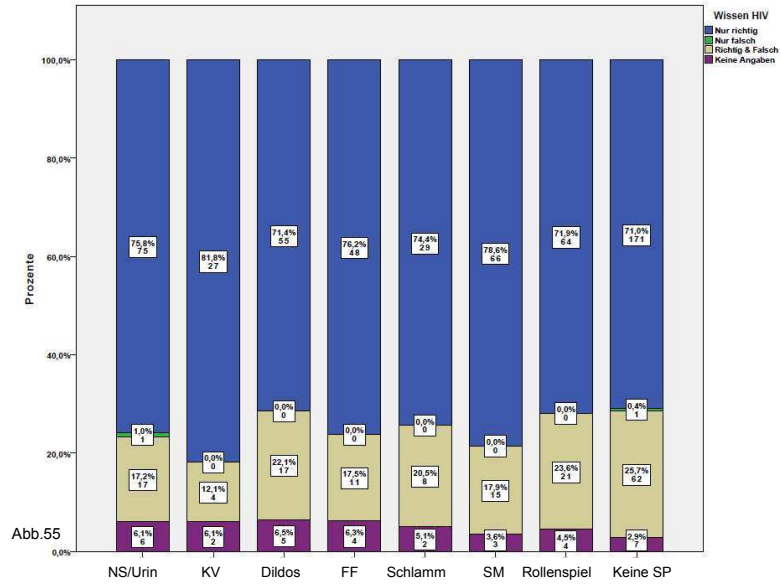


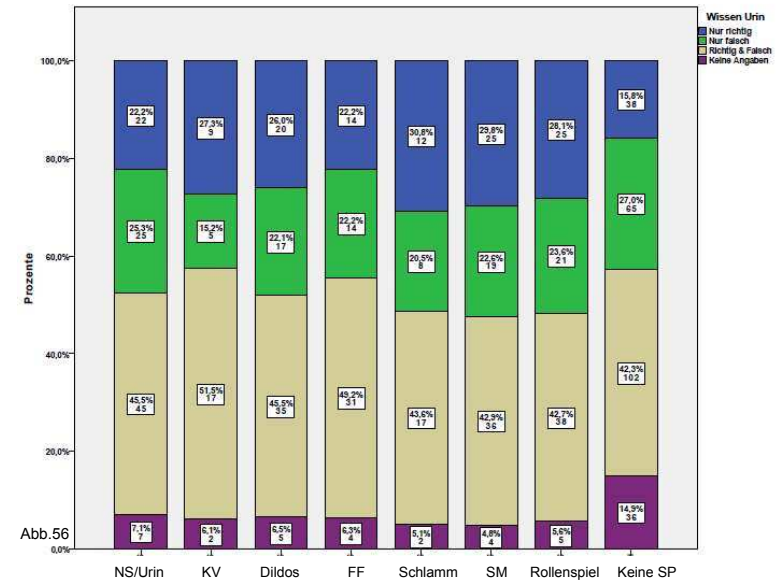
Abb.54

## Wissen HIV ( Frage 21) & Sexpraktik



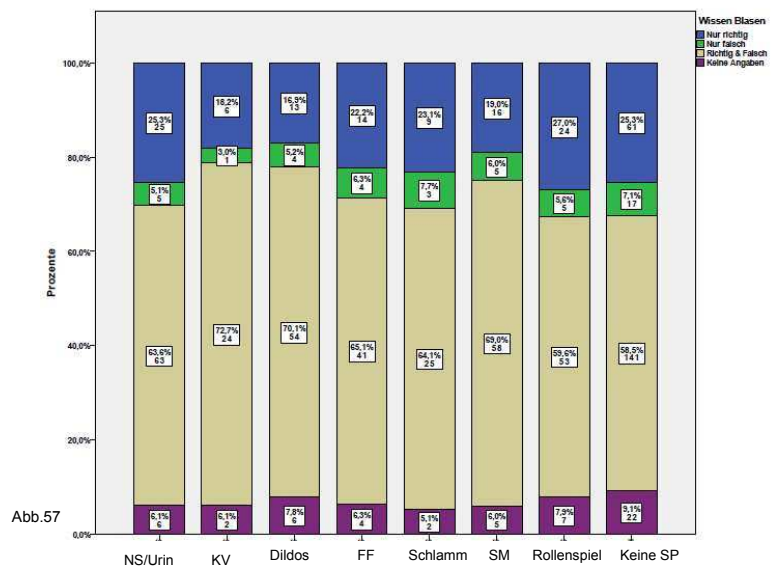
65

## Wissen Urin (Frage 22) & Sexpraktik



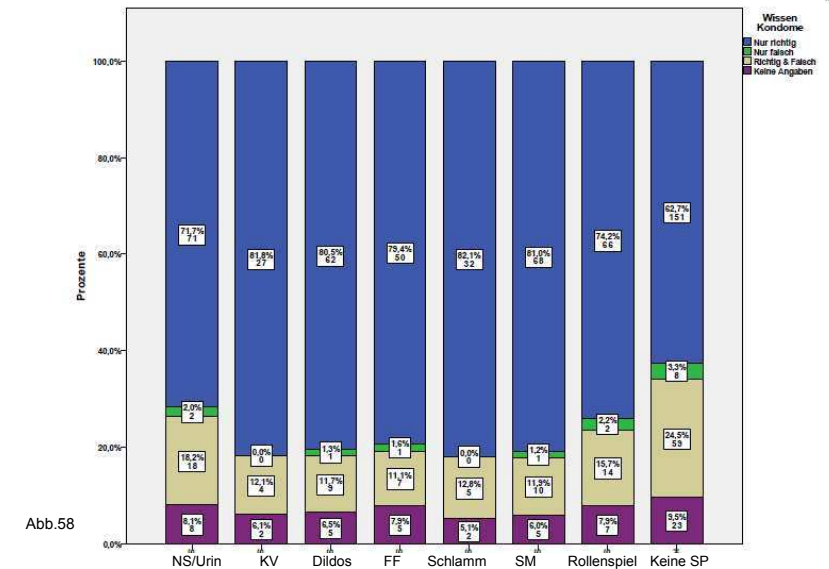
66

## Wissen Blasen (Frage 23) & Sexpraktik



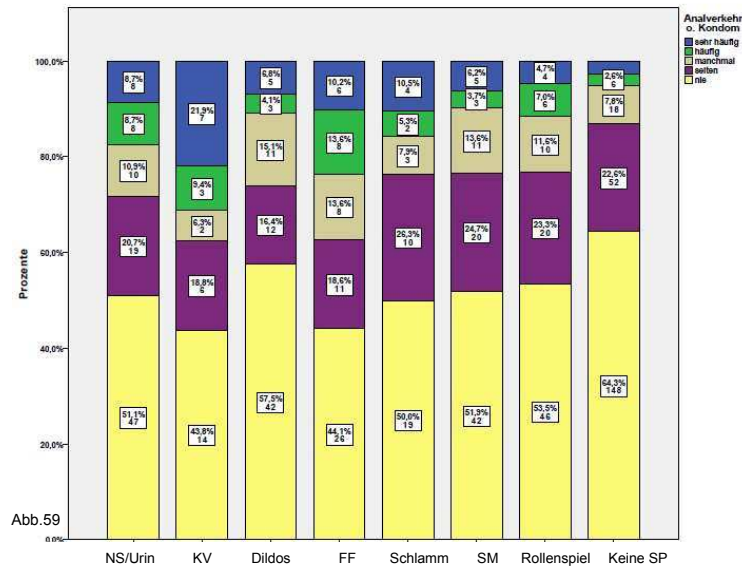
67

## Wissen Kondome (Frage 24) & Sexpraktik



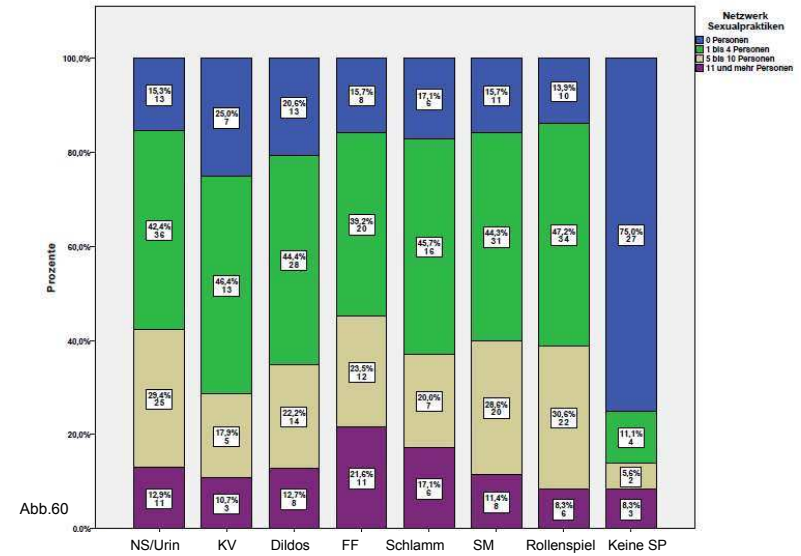
68

# Analverkehr ohne Kondom (Frage 11) & Sexpraktik



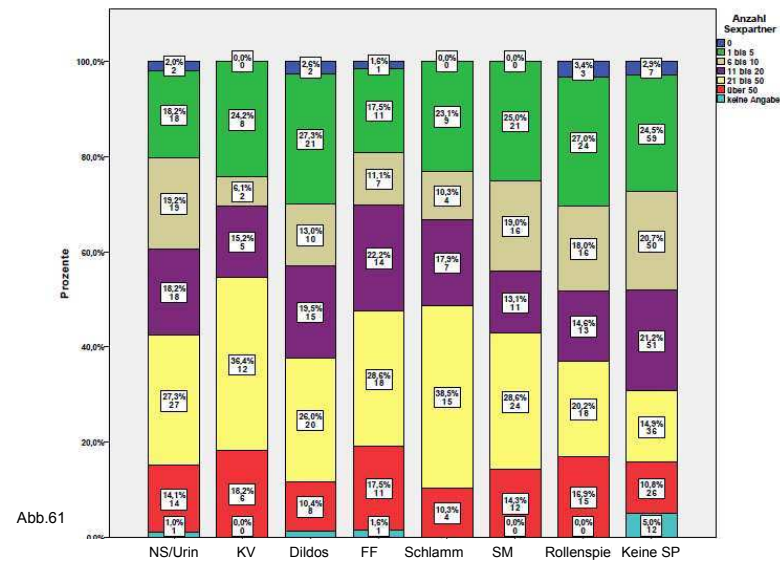
69

# Netzwerk & Sexualpraktik



70

# Anzahl Sexpartner (Frage 9) & Sexpraktik



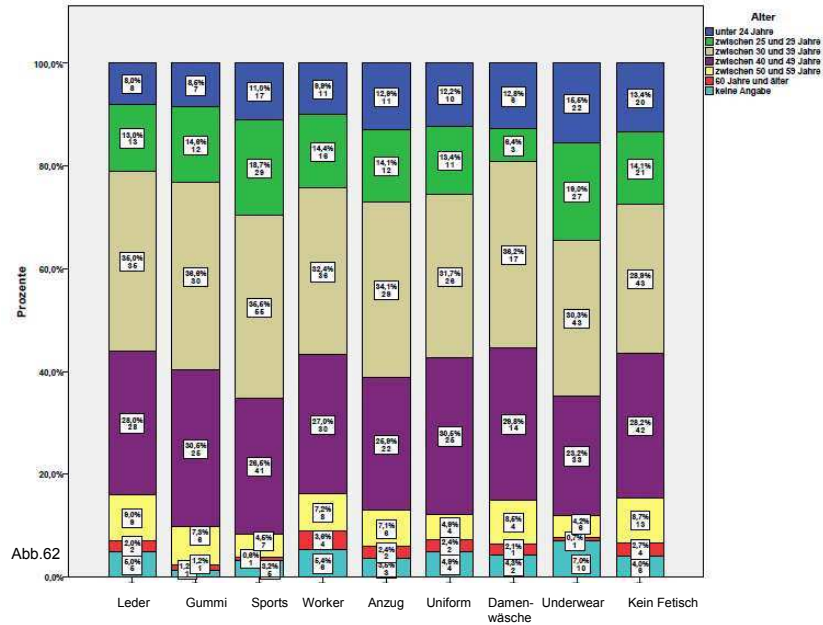
71

N=399

# KORRELATIONEN HAUPTFETISCH

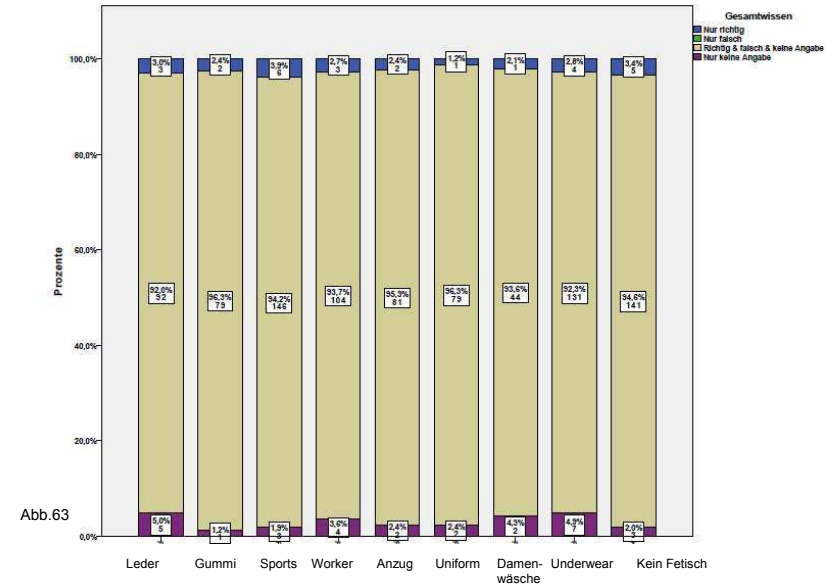
72

# Alter & Fetisch



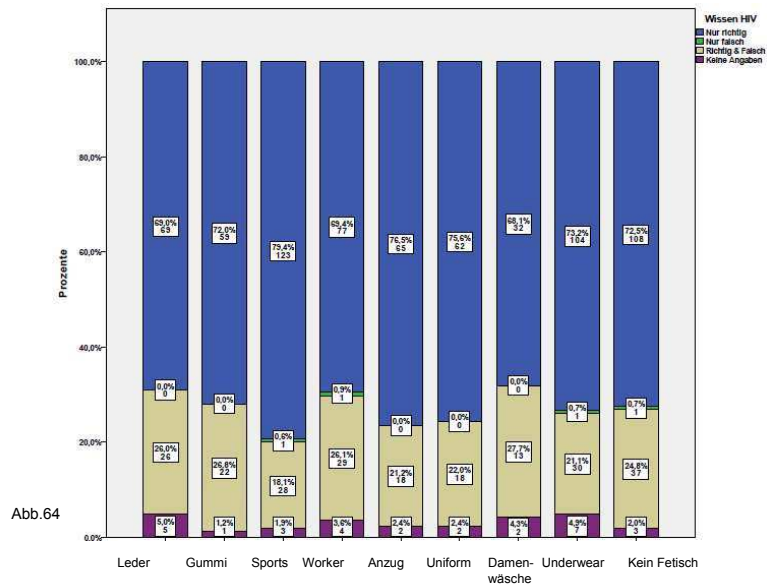
73

# Wissen & Fetisch



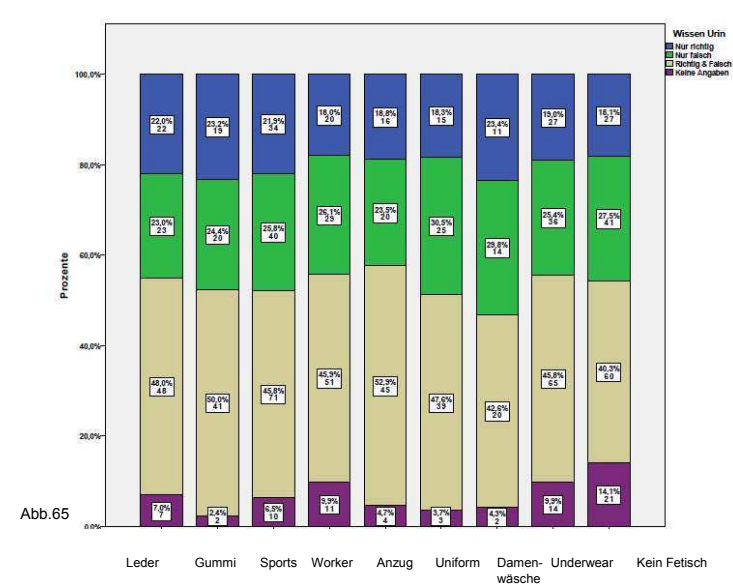
74

# HIV ( Frage 21) & Fetisch



75

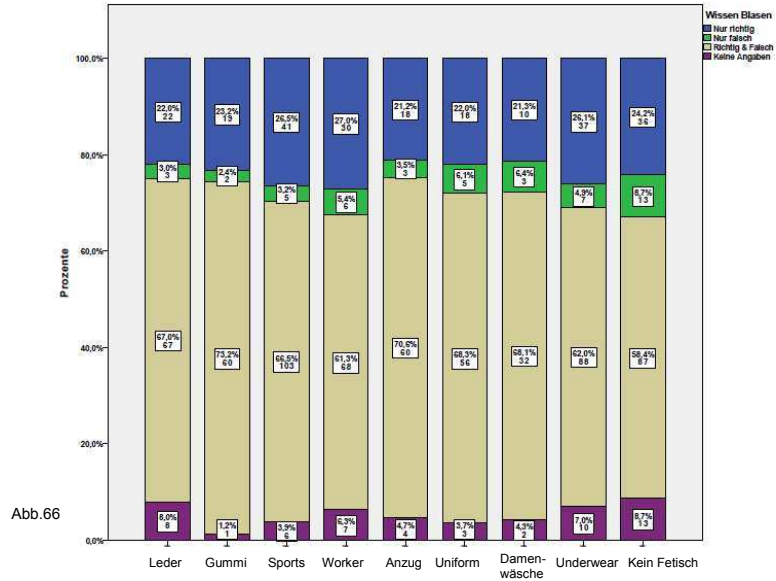
# Wissen Urin (Frage 22) & Fetisch



76

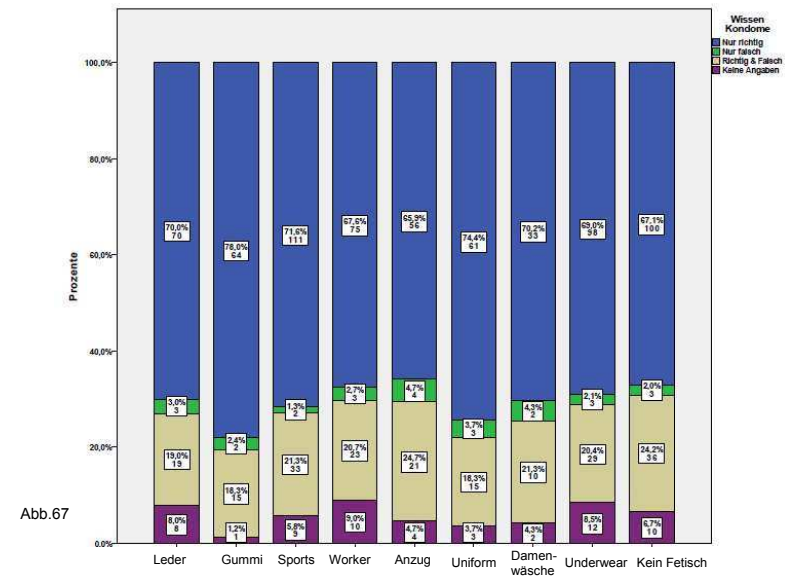


# Wissen Blasen (Frage 23) & Fetisch



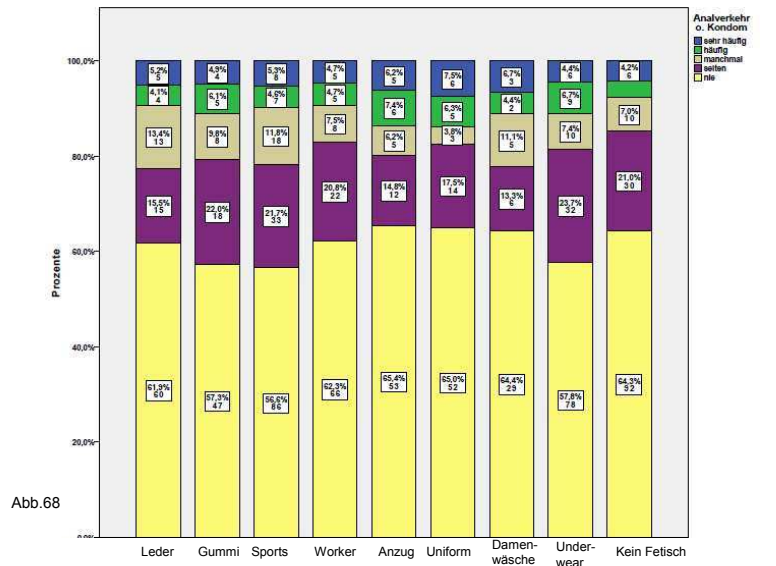
77

# Wissen Kondome (Frage 24) & Fetisch



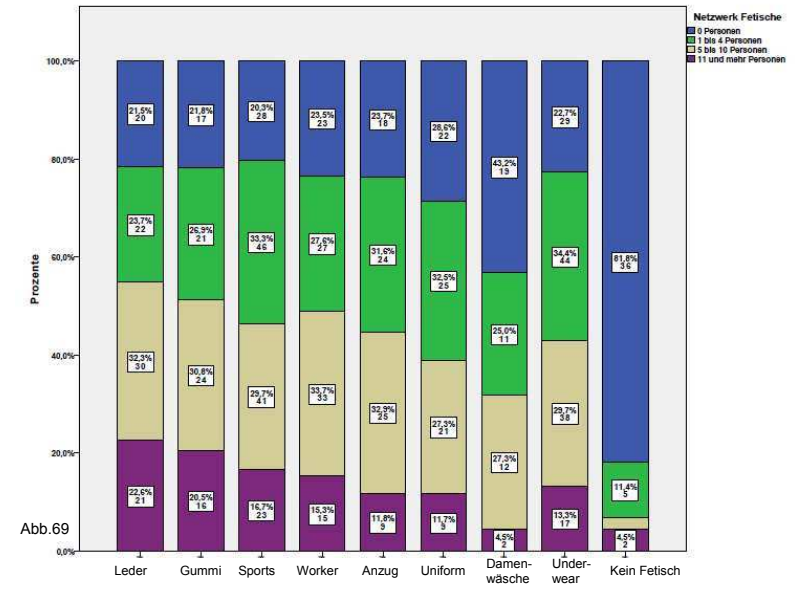
78

# Analverkehr ohne Kondom (Frage 11) & Fetisch



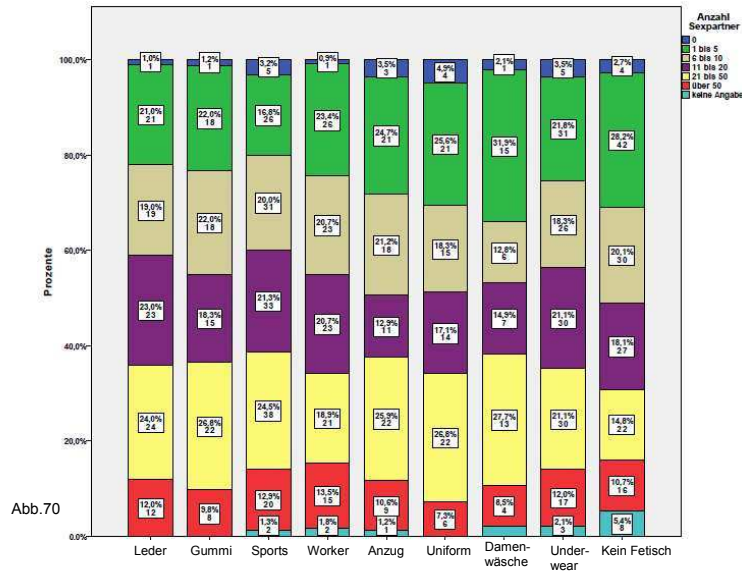
79

# Netzwerk & Fetisch



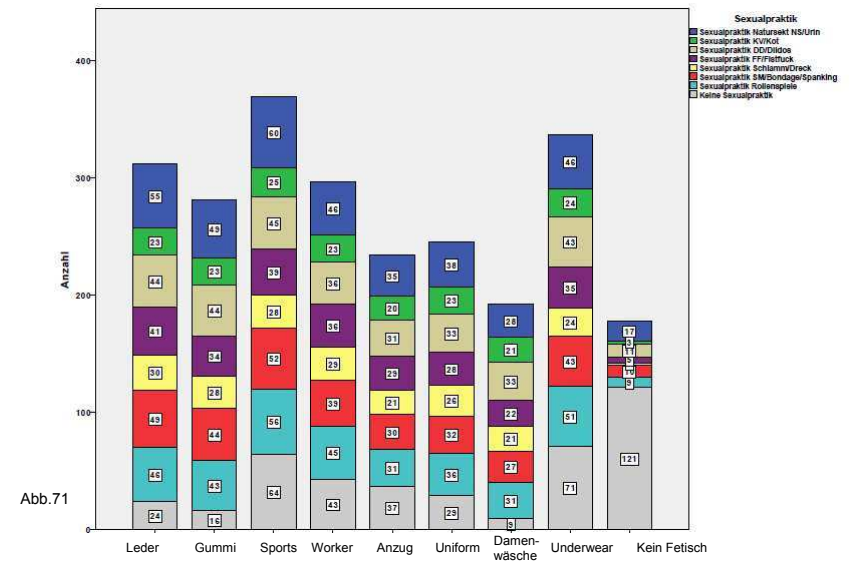
80

# Anzahl Sexpartner & Fetisch



81

# Sexualpraktik & Kleiderfetisch

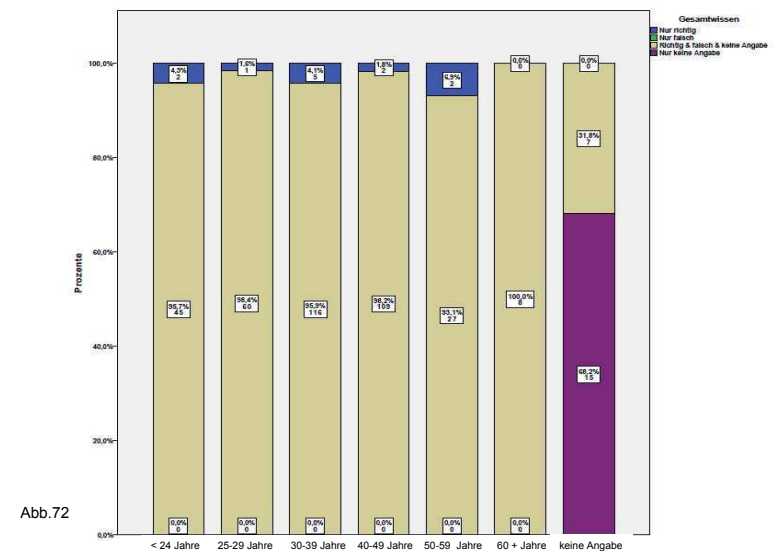


82

N=399

# KORRELATIONEN WISSEN & ALTER

# Gesamtwissen & Alter



83

84

# Wissen HIV (Frage 21) & Alter

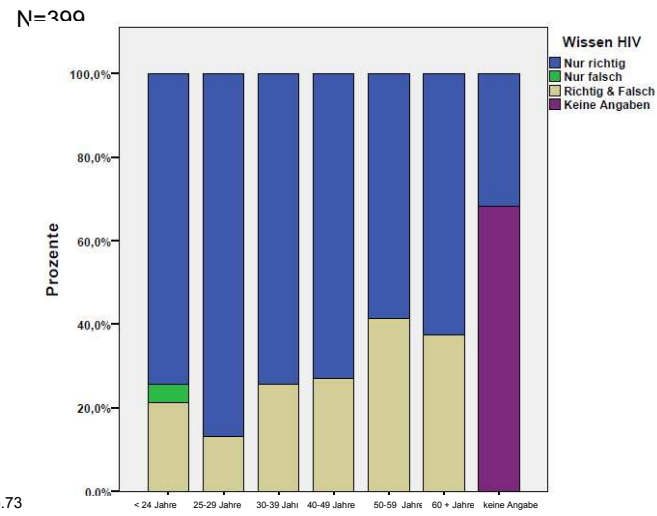


Abb.73

# Wissen Urin (Frage 22) & Alter

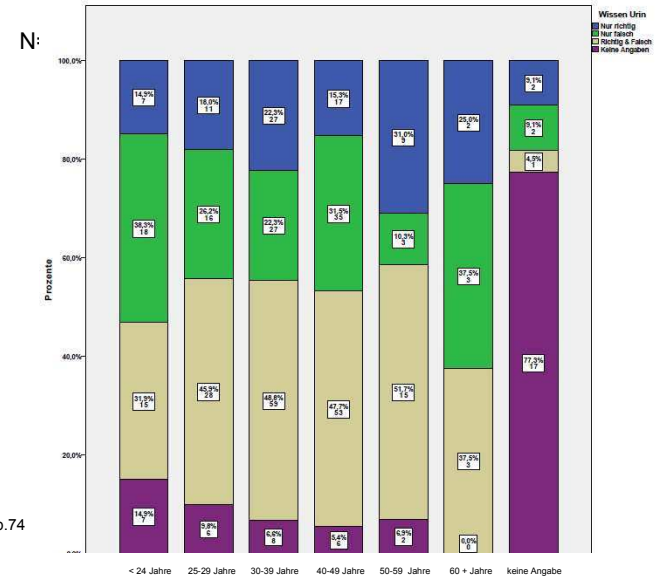


Abb.74

# Wissen Blasen (Frage 23) & Alter

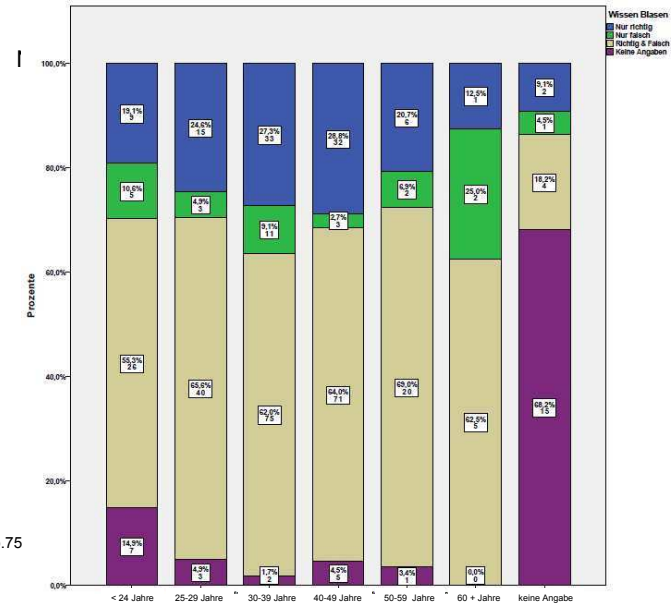


Abb.75

# Wissen Kondome (Frage 24) & Alter

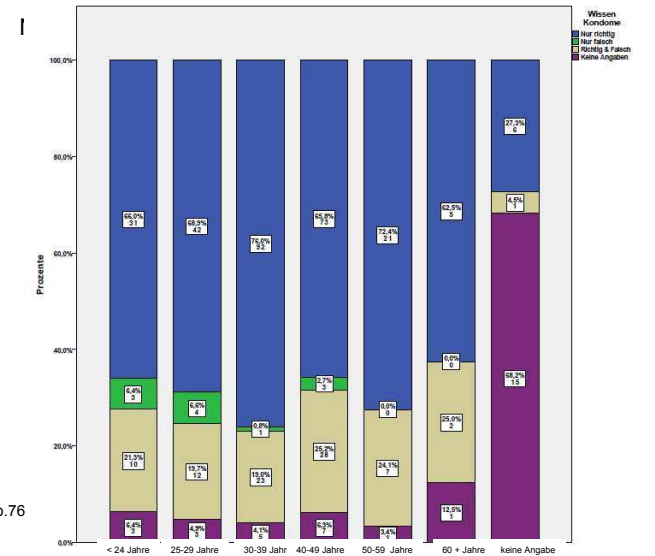


Abb.76